

Konjunkturumfrage Bayern Januar 2026

Tom-Nicolai Alber, Felix Leiss, Annette von Maltzan, Daria Schaller

ifo Zentrum für Makroökonomik und Befragungen

Konjunkturumfrage Bayern

Januar 2026

Februar 2026

Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Autoren

Tom-Nicolai Alber

Felix Leiss

Annette von Maltzan

Daria Schaller

ifo Institut

Poschingerstraße 5

81679 München

Telefon 089/9224 0

Telefax 089/9224 1463

Inhaltsverzeichnis

ifo Konjunkturumfrage Bayern Januar 2026 in Kürze	1
1. Verarbeitendes Gewerbe	6
1.1 Industrie gesamt.....	6
1.2 Industrie nach Hauptgruppen.....	7
1.3 Konjunkturelle Situation in ausgewählten Industriezweigen	14
2. Baugewerbe	23
3. Handel	24
3.1 Großhandel	24
3.2 Einzelhandel.....	25
4. Dienstleistungen	26

Abbildungen 1 bis 4, Tabelle 1 im Anschluss

ANHANG

14-Monats-Tabellen (Reihenfolge der Bereiche analog zur Darstellung im Text)

Abbildungen im Anhang

- Verarbeitendes Gewerbe: Abbildungen A1a, A1b, A1c
- Vorleistungsgüterproduzenten: Abbildungen A2a, A2b, A2c
- Investitionsgüterproduzenten: Abbildungen A3a, A3b, A3c
- Gebrauchsgüterproduzenten: Abbildungen A4a, A4b, A4c
- Verbrauchsgüterproduzenten: Abbildungen A5a, A5b, A5c
- Großhandel: Abbildung A6
- Einzelhandel: Abbildung A7
- Dienstleister: Abbildung A8

ifo Konjunkturumfrage Bayern Januar 2026 in Kürze

Zum Jahresbeginn war beim Geschäftsklima der **Bayerischen Wirtschaft**¹ – welches vom ifo Institut im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie ermittelt wird – eine leichte Verbesserung erkennbar, mit gegenwärtig -11,0 Punkten (-11,7 zuletzt) muss die Stimmung aber weiterhin als angespannt gelten. Die Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftssituation nahm am aktuellen Rand geringfügig zu. Nach -8,4 Saldenpunkten im Dezember, wurden nun -8,8 Saldenpunkte ermittelt. Der Indikator rangiert damit 25,8 Saldenpunkte unter seinem historischen Mittelwert. Hinsichtlich der kommenden sechs Monate zeigten sich die Unternehmen etwas seltener pessimistisch, es wurde aber weiterhin an manchen Stellen mit Geschäftsrückgängen gerechnet (Saldenwert -13,0 aktuell, -14,9 zuletzt).

Das Geschäftsklima im bayerischen **Verarbeitenden Gewerbe** konnte sich zu Beginn des Jahres merklich aufhellen. Der Klimaindikator stieg um 3,2 Punkte auf -8,7. Dies war auf den Erwartungsindikator zurückzuführen, der im Berichtsmonat ins Positive drehte (Saldenwert +0,1 aktuell, -9,8 zuletzt). Ihre aktuelle Geschäftslage schätzten die Unternehmen hingegen deutlich schlechter ein als noch zu Ende des vergangenen Jahres. Der Lageindikator notierte bei -17,0 Saldenpunkten, nach -13,9.

Im Januar war im bayerischen **Bauhauptgewerbe** eine leichte Erholungsbewegung beim Geschäftsklima erkennbar, mit -17,9 Punkten (-19,9 zuletzt) notierte der zugehörige Indikator aber immer noch auf schwachem Niveau. Die Unzufriedenheit mit der derzeitigen Geschäftssituation ging am aktuellen Rand merklich zurück (Saldenwert -13,5 aktuell, -18,5 zuletzt). Auch im Vergleich zum Vorjahresmonat ist hier eine moderate partielle Entspannung erkennbar, damals waren -17,3 Saldenpunkte ermittelt worden. Der Geschäftsausblick trübte sich am aktuellen Rand indes wieder leicht ein, vielerorts wurde mit einem ungünstigen Geschäftsverlauf gerechnet (Saldenwert -22,4 aktuell, -21,4 zuletzt).

Im bayerischen **Großhandel** war das Geschäftsklima im Januar weniger trist. Der Hauptindikator notierte mit -15,8 Punkten spürbar höher als im Vormonat (Indikatorstand -21,2). Dabei zeigten sich die Unternehmen mit der aktuellen Geschäftslage we-

¹ Betrachtete Sektoren: Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungsgewerbe, Einzel- und Großhandel, Bauhauptgewerbe

niger unzufrieden (Saldenwert -19,6 aktuell, -24,2 zuletzt). Auch die skeptischen Stimmen zu den Geschäftsentwicklungen für die nächsten sechs Monate nahmen sichtlich ab und der Indikator stieg um 6,4 Saldenpunkte auf -11,9.

Im bayerischen **Einzelhandel** hellte sich das Geschäftsklima stark auf (Indikatorstand -17,2 aktuell, -28,2 zuletzt), blieb jedoch weiterhin angespannt. Dabei nahm die Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage beachtlich ab (Saldenwert -10,6 aktuell, -22,9 zuletzt). Der Erwartungsindikator für die kommenden sechs Monate hat sich ebenfalls deutlich verbessert. Mit einem Zuwachs von 9,8 Saldenpunkten notierte der Indikator bei -23,5 und lag trotz dieses Anstieges weiterhin klar unter seinem langfristigen Mittelwert von -14,2 Saldenpunkten.

Im **bayerischen Dienstleistungssektor**¹ hellte das Geschäftsklima etwas auf. Der Hauptindikator stieg um 2,7 Punkte auf -6,6, was jedoch für den Wachstumssektor immer noch ein außergewöhnlich schwaches Ergebnis darstellt. Die Unternehmen waren mit ihrer aktuellen Geschäftslage etwas unzufriedener als im Vormonat (Saldenwert -3,8 aktuell, -2,3 zuletzt). Hingegen gingen die Sorgen mit Blick auf die weitere Entwicklung merklich zurück (Saldenwert -9,5 aktuell, -16,0 zuletzt).

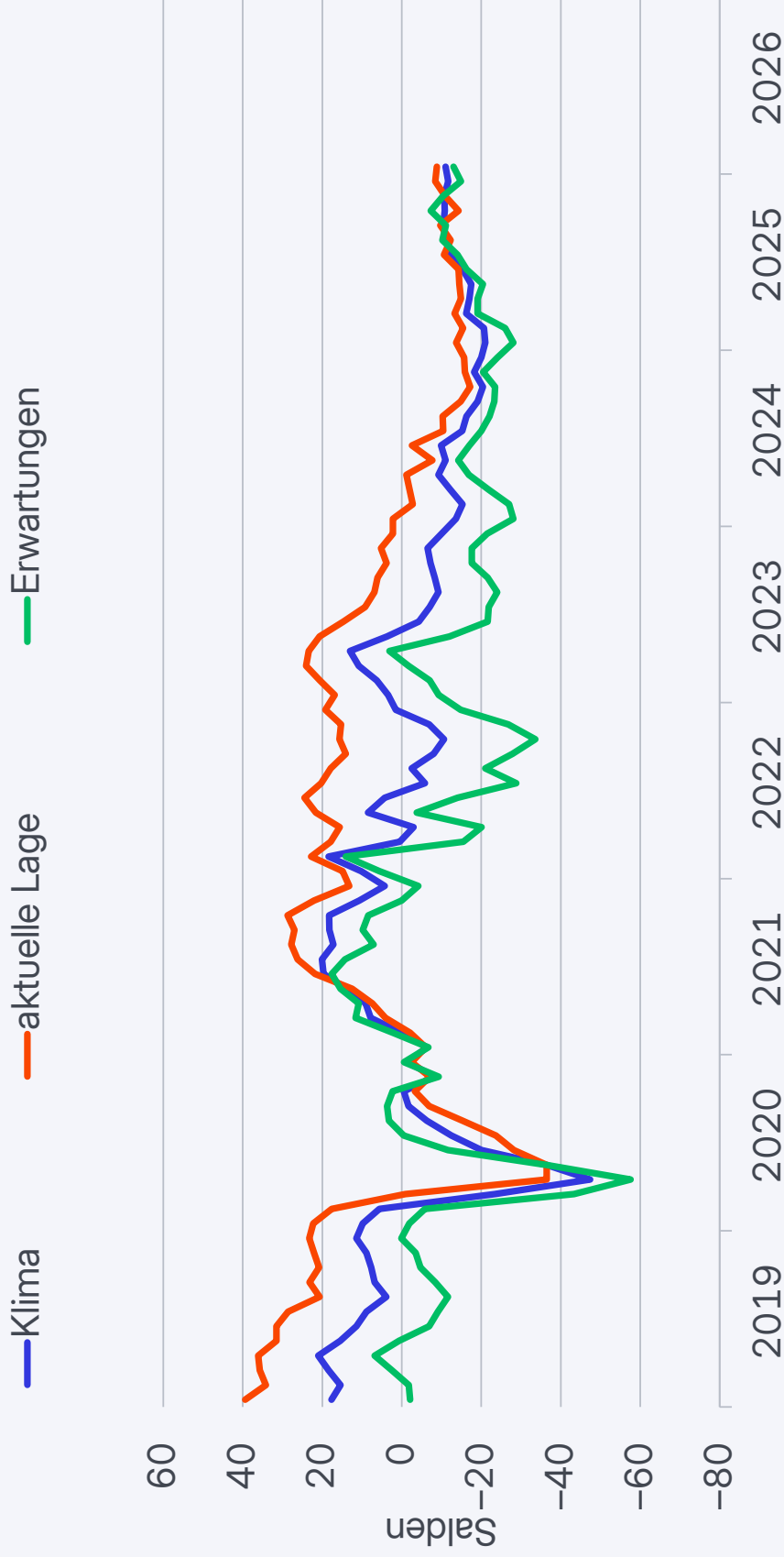
In der **gesamtdutschen Betrachtung** der **Wirtschaft** verschlechterte sich das Geschäftsklima marginal, im Januar stand der Hauptindikator bei -8,6 Punkten und damit 17,2 Punkte unter seinem langfristigen Mittelwert. Die Stimmung blieb damit angespannt. Die Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftssituation war kaum zurückgegangen (Saldenwert -4,8 aktuell, -4,9 zuletzt). Dazu waren geringfügig mehr pessimistische Stimmen hinsichtlich des kommenden halben Jahres zu vernehmen (Saldenwert -12,3 aktuell, -12,0 zuletzt). Aufbruchsstimmung war zum Jahresbeginn nicht zu erkennen.

Im **deutschen Dienstleistungssektor** wurde das Geschäftsklima geringfügig unfreundlicher (Indikatorstand -2,6 aktuell, -2,1 zuletzt). Die Zufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage ging unwesentlich zurück (Saldenwert +8,1 aktuell, +8,8 zuletzt). Zudem nahmen die pessimistischen Stimmen hinsichtlich der Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr leicht zu (Saldenwert -12,9 aktuell, -12,4 zuletzt).

¹ Ohne Handel, Kreditgewerbe inkl. Finanzierungsleasing, Versicherungen sowie ohne Staat

Geschäftsklima in der gesamten regionalen Wirtschaft Bayerns

Saisonbereinigt (Januar 2026)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Unternehmensbefragungen ähnlich der ifo Konjunkturumfrage werden in fast allen Staaten der **Europäischen Union** (EU) durchgeführt und die Ergebnisse von der Europäischen Kommission monatlich veröffentlicht. Unter anderem werden aus den Umfragedaten für einzelne Länder und für die EU als Ganzes sogenannte Vertrauensindikatoren („confidence indicators“) berechnet, die – ähnlich dem ifo Geschäftsklimaindikator – als Kenngrößen zur Abbildung der konjunkturellen Situation fungieren. Die Vertrauensindikatoren unterscheiden sich jedoch vom Geschäftsklimaindikator in zweierlei Hinsicht: Erstens sind sie anders aufgebaut und zweitens werden sie nur für einzelne Sektoren, jedoch nicht für die gesamte Wirtschaft ausgewiesen¹.

Um die konjunkturelle Entwicklung in der EU, Deutschland und Bayern miteinander vergleichen zu können, berechnet das ifo Institut in einem ersten Schritt – nach der Methodik der Europäischen Kommission – Vertrauensindikatoren für Bayern. In einem zweiten Schritt wird – jeweils für die EU, Deutschland und Bayern – durch Zusammengewichten der Vertrauensindikatoren im Verarbeitenden Gewerbe und in der Bauwirtschaft ein kombinierter Indikator „Vertrauen in der Industrie und in der Bauwirtschaft“ gebildet. Anhand dieser Kenngröße können Vergleiche zwischen der EU, Deutschland und Bayern angestellt werden.

Zu Jahresbeginn wurde für alle drei beobachteten Vertrauensindikatoren ein Anstieg ermittelt. Die deutlichste Verbesserung betraf dabei Bayern, der zugehörige Indikator stieg um 4,5 Punkte auf -16,6. Ursächlich hierfür war vor allem eine deutliche Aufwärtsrevision der Produktionspläne in der bayerischen Industrie. In Anbetracht robusterer Geschäftserwartungen planten die Betriebe wieder stellenweise mit Produktionsausweitungen, nachdem im Vormonat noch Drosselungen auf der Agenda gestanden hatten. Mit der aktuellen Verbesserung rangierte der bayerische Indikator auch wieder knapp vor der deutschen Kenngröße, die im Monatsbericht um 2,2 Punkte auf -18,5 stieg. Der europäische Vertrauensindikator notierte um 1,0 Punkte höher bei -6,6, der Vorsprung zur deutschen und bayerischen Kenngröße blieb deutlich.

¹ Der Vertrauensindikator für das Verarbeitende Gewerbe setzt sich aus den Salden der Fragen „Produktionserwartungen“, „Beurteilung der Lagerbestände“ sowie „Beurteilung der Auftragsbestände“ zusammen, für die Bauwirtschaft aus den Salden der Fragen „Beurteilung der Auftragsbestände“ und „Beschäftigtererwartungen“. Die Vertrauensindikatoren enthalten also weder die Variable „Geschäftslage“ noch die Größe „Geschäftserwartungen“. Die EU weist keinen Vertrauensindikator für den Sektor Handel als Ganzes aus.

Gewerbliche Wirtschaft Bayerns nach Sektoren

Im bayerischen **Verarbeitenden Gewerbe** berichteten die Unternehmen zu Beginn des Jahres von einer deutlich schlechteren Geschäftslage als noch zu Ende des vergangenen Jahres. Der Lageindikator notierte bei -17,0 Saldenpunkten, nach -13,9 zuletzt. Gleichzeitig war der Blick auf das kommende halbe Jahr erheblich weniger pessimistisch als zuletzt. Positive und negative Stimmen hielten sich hier die Waage (Saldenwert +0,1 aktuell, -9,8 zuletzt). Das übergeordnete Geschäftsklima präsentierte sich nach wie vor eingetrübt. Der Klimaindikator lag bei -8,7 Punkten, nach -11,9 zuletzt.

Im bayerischen **Bauhauptgewerbe** berichteten die Betriebe von einer merklichen Entspannung der Geschäftslage, das Niveau war dabei allerdings immer noch schwach (Saldenwert -13,3 aktuell, -18,5 zuletzt). Die Sorgen hinsichtlich des kommenden halben Jahres hatten hingegen wieder leicht zugenommen (Saldenwert -22,4 aktuell, -21,4 zuletzt). In Summe ergab sich damit eine moderate Erholungsbewegung des – immer noch unfreundlichen – Geschäftsklimas (Indikatorstand -17,9 aktuell, -19,9 zuletzt).

Das Geschäftsklima im bayerischen **Großhandel** hat sich – auf weiterhin ungünstigem Niveau – merklich verbessert (Indikatorstand -15,8 aktuell, -21,2 zuletzt). Im Vergleich zum Vormonat wurde die aktuelle Geschäftslage sichtlich weniger negativ bewertet (Saldenwert -19,6 aktuell, -24,2 zuletzt). Auch der Erwartungsindikator stieg um merkliche 6,4 Saldenpunkte auf -11,9.

Das Geschäftsklima im bayerischen **Einzelhandel** fiel deutlich freundlicher aus als im Vormonat, der Hauptindikator lag bei -17,2 Punkten (-28,2 zuletzt). Während der Erwartungsindikator um 9,8 Saldenpunkte auf -23,5 anstieg, verbesserten sich die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage noch deutlicher. Der Lageindikator notierte bei -10,6 Saldenpunkten nach -22,9 zuletzt.

1. Verarbeitendes Gewerbe

1.1 Industrie gesamt

Die Unternehmen im bayerischen **Verarbeitenden Gewerbe** schätzten ihre aktuelle Geschäftslage zu Beginn des Jahres erheblich schlechter ein. Der Lageindikator fiel um 3,1 Saldenpunkte auf -17,0. Nachfrage sowie Auftragsbestände wurden häufig als rückläufig gemeldet. Dementsprechend kam es im Berichtsmonat zu Produktionsdrosselungen. Der Auftragsbestand lag dabei bei 5,5 Produktionsmonaten (3,7 Monate im Langzeitdurchschnitt). Die Kapazitätsauslastung fiel im Laufe des Quartals von 79,3% auf 78,5% und war damit im Langzeitvergleich unterdurchschnittlich (84,7%). Der Fertigwarenbestand blieb dabei hoch. Die Produktionspläne sahen vereinzelt Ausweitungen vor. Dies dürfte an den deutlich verbesserten Geschäftserwartungen liegen. Diese stiegen im Berichtsmonat um 9,7 Saldenpunkte auf +0,1. Bei den Exporterwartungen überwogen nur noch knapp die negativen Stimmen. Nach wie vor planen die Unternehmen mit Beschäftigtenabbau. Die Verkaufspreise sollen punktuell erhöht werden, nachdem diese im Berichtsmonat teilweise gesenkt wurden. Das übergeordnete Geschäftsklima konnte sich aufgrund der verbesserten Geschäftserwartungen merklich aufhellen. Der Klimaindikator notierte bei -8,7 Punkten, nach -11,9 Punkten zuletzt.

1.2 Industrie nach Hauptgruppen

Das Geschäftsklima der **Vorleistungsgüterproduktion** konnte sich im Januar etwas aufhellen. Der Klimaindikator stieg auf -15,2 Saldenpunkte, nach -19,0 zuletzt. Treiber dieser Entwicklung waren vor allem die merklich besser eingeschätzten Geschäftserwartungen – die negativen Stimmen überwogen zu Beginn des Jahres nur noch knapp. Der Erwartungsindikator notierte bei -1,1 Saldenpunkten, nach -7,4 zuletzt. Die aktuelle Geschäftslage wurde von den Unternehmen ähnlich ungünstig eingeschätzt wie zu Ende des vergangenen Jahres (Saldenwert -28,3 aktuell, -30,0 zuletzt). Die Betriebe meldeten vereinzelt eine steigende Nachfrage sowie eine Erhöhung der Auftragsbestände. Diese lagen bei 2,7 Produktionsmonaten, nach 2,9 Monaten im Vorquartal. Dies entspricht in etwa dem langfristigen Durchschnitt von 2,6 Monaten. Die Produktion wurde im Berichtsmonat stellenweise gedrosselt. Die Kapazitätsauslastung konnte sich dabei im Verlauf des Quartals auf 74,1% erhöhen, nachdem diese im Vorquartal bei 73,3% lag. Dennoch blieb die Auslastung weit unter ihrem langfristigen Durchschnitt von 81,4%. Der Fertigwarenbestand blieb hoch. Die Produktionspläne sahen teilweise Kürzungen in naher Zukunft vor. Dies dürfte auch daran liegen, dass die Exporterwartungen nach wie vor verhalten waren. Weiterhin sollen weitverbreitet Stellen gekürzt werden. Die Unternehmen visieren punktuell Preiserhöhungen an, nachdem es im Berichtsmonat teilweise zu Preiskürzungen kam.

In der Hauptgruppe **Investitionsgüter** korrigierten die Unternehmen ihre Einschätzung zur aktuellen Geschäftslage spürbar nach unten. Der Lageindikator notierte bei -18,5 Saldenpunkten, nach -13,6 zuletzt. Weitverbreitet wurden eine rückläufige Nachfrage sowie ein sinkender Auftragsbestand gemeldet. Der Auftragsbestand betrug – unverändert zum Vorquartal – 5,8 Monate und blieb damit über seinem langfristigen Durchschnitt von 4,4 Monaten. Die Produktion wurde dabei punktuell gedrosselt. Die Kapazitätsauslastung fiel im Laufe des Quartals um 4,4 Prozentpunkte auf 74,7% und landete dabei etwas unter dem langfristigen Durchschnitt von 85,7%. Der Fertigwarenbestand konnte sich im Berichtsmonat spürbar abbauen. Die Produktionspläne zeigten vereinzelt Ausweitungen. Dies dürfte auch an den erheblich verbesserten Geschäftserwartungen liegen. Der Erwartungsindikator stieg um 12,8 Saldenpunkte auf -4,7. Die Exporterwartungen konnten sich ebenfalls etwas verbessern, aber auch hier überwogen noch die negativen Stimmen. Weiterhin planen die Unternehmen mit Beschäftigungsabbau. Die Verkaufspreise sollen teilweise gesenkt werden, was bereits im Berichtsmonat der Fall

war. Die Verbesserung der Geschäftserwartungen überwog die Verschlechterung der aktuellen Geschäftslage, sodass sich das Geschäftsklima verbesserte. Der Klimaindikator notierte bei -11,7 Punkten, nach -15,5 zuletzt.

In der Hauptgruppe **Gebrauchsgüter** trübte sich das Geschäftsklima erheblich ein. Der Klimaindikator fiel auf -13,7 Punkte, nach -4,4 Punkten zuletzt. Die Unternehmen schätzten ihre Geschäftslage zu Beginn des Jahres deutlich schlechter ein. Der Lageindikator rutschte auf -17,1 Saldenpunkte ab, nach -1,6 Punkten zu Ende des Jahres. Dennoch wurde nur noch selten eine rückläufige Nachfrage gemeldet. Der Auftragsbestand blieb allerdings weitverbreitet sinkend. Dieser betrug 1,5 Produktionsmonate, nach 2,1 Monaten im Vorquartal und lag damit unterhalb seines langfristigen Durchschnitts von 2,0 Monaten. Das Produktionstempo wurde weitestgehend stabil gehalten, nur vereinzelt kam es zu einer Erhöhung. Die Kapazitätsauslastung fiel im Laufe des Quartals von 78,6% auf 76,2% und war somit weit unterdurchschnittlich (langfristiger Durchschnitt: 83,0%). Der Lagerdruck nahm zu Beginn des Jahres erheblich zu und die Teilnehmenden schätzten diesen auf breiter Front als zu hoch ein. In naher Zukunft soll das Produktionstempo dennoch teilweise erhöht werden. Die Geschäftserwartungen wurden zum dritten Mal in Folge nach unten korrigiert. Der Erwartungsindikator fiel auf -10,2 Saldenpunkte, nach -7,2 zuletzt. Auch die Exporterwartungen verschlechterten sich merklich. Deutlich häufiger als zuletzt wurde Beschäftigungsabbau anvisiert. Die Verkaufspreise sollen in naher Zukunft erhöht werden, nachdem diese im Berichtsmonat gesenkt wurden.

Die Unternehmen in der Hauptgruppe **Verbrauchsgüter** schätzten ihre aktuelle Geschäftslage spürbar besser ein. Der Lageindikator stieg auf -3,1 Saldenpunkte, nach -7,6 Saldenpunkten zuletzt. Die Unternehmen meldeten eine steigende Nachfrage, der Auftragsbestand war jedoch wieder rückläufig. Er lag bei 1,8 Produktionsmonaten, nach 1,5 Monaten im Vorquartal. Somit war dieser nach zwei Quartalen nun wieder höher als sein langfristiger Durchschnitt von 1,7 Monaten. Die Produktion wurde im Berichtsmonat teilweise gedrosselt. Die Kapazitätsauslastung lag bei 77,9%, nach 76,2% zuletzt. Damit war diese leicht überdurchschnittlich (langfristiger Durchschnitt: 77,4%). Der Fertigwarenbestand blieb dabei hoch. Die Produktionspläne sahen in naher Zukunft eine Ausweitung des Produktionstempos vor. Die negativen Stimmen bei den Geschäftserwartungen überwogen jedoch nach wie vor. Der Erwartungsindikator notierte bei -7,1 Saldenpunkten, nach -5,2 zuletzt. Bei den Exporterwartungen hielten sich die

positiven und negativen Stimmen die Waage. Nur noch vereinzelt planten die Unternehmen mit Beschäftigungsabbau. Die Verkaufspreise sollen oftmals erhöht werden, nachdem diese im Berichtsmonat noch stellenweise gesenkt wurden. Das Geschäftsklima verblieb nach wie vor leicht eingetrübt. Der Klimaindikator lag bei -5,1 Punkten, nach -6,4 zuletzt.

Kapazitätsauslastung im Verarbeitenden Gewerbe (in %)*

	Januar 2023	Januar 2024	Januar 2025	April 2025	Juli 2025	Oktober 2025	Januar 2026
Bayern	86,0	83,4	76,4	77,2	78,1	79,3	78,5
Deutschland	84,4	81,1	76,7	76,9	77,2	78,1	77,5

* saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.

In Bayern wurde zu Jahresbeginn eine moderate Abnahme der Kapazitätsauslastung gemeldet. Nachdem die Auslastung dreimal in Folge angestiegen war, fiel das Niveau auf aktuell 78,5% (79,3% zuletzt) und entfernte sich damit wieder vom langfristigen Mittel von 84,7%. Auch deutschlandweit wurde von einer Abnahme der mittleren Auslastung auf 77,5% (78,1% zuletzt) berichtet.

Kapazitätsauslastung nach Hauptgruppen (in %)*

Januar 2026

Hauptgruppen des Verarbeitenden Gewerbes	Bayern	Deutschland
Vorleistungsgüterproduzenten	74,1	75,3
Investitionsgüterproduzenten	74,7	79,0
Gebrauchsgüterproduzenten	76,2	78,4
Verbrauchsgüterproduzenten	77,9	77,4

* saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.

In Bayern fiel die Kapazitätsauslastung in den Hauptgruppen des Verarbeitenden Gewerbes im Vergleich zum Vorquartal gespalten aus. Während die Auslastung bei den Herstellern von Vorleistungsgütern und Verbrauchsgütern jeweils anstieg, nahm sie bei den Herstellern von Gebrauchsgütern spürbar, bei den Investitionsgüterproduzenten sogar deutlich ab. Deutschlandweit präsentierte sich die Situation etwas anders. Hier berichteten die Produzenten von Gebrauchsgütern von einer sichtlich höheren Auslastung, in allen anderen Hauptgruppen nahm die Kapazitätsauslastung ab, wengleich bei den Herstellern von Vorleistungsgütern nur von einem geringfügigen Rückgang die Rede war.

Reichweite der Aufträge im Verarbeitenden Gewerbe

(in Produktionsmonaten)*

	Januar 2023	Januar 2024	Januar 2025	April 2025	Juli 2025	Oktober 2025	Januar 2026
Bayern	6,6	5,8	5,0	5,6	5,7	5,6	5,5
Deutschland	4,6	3,8	3,6	3,6	3,5	3,6	3,7

* saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.

In der bayerischen Industrie nahm die mittlere Reichweite der Auftragsbestände erneut ab. Zu Jahresbeginn wurde ein Rückgang der Auftragsreserven um 0,1 Monate auf 5,5 gemeldet. Deutschlandweit konnten diese hingegen marginal auf 3,7 Monate zulegen.

Reichweite der Aufträge nach Hauptgruppen (in Produktionsmonaten)*

Januar 2026

Hauptgruppen des Verarbeitenden Gewerbes	Bayern	Deutschland
Vorleistungsgüterproduzenten	2,7	3,2
Investitionsgüterproduzenten	5,8	5,0
Gebrauchsgüterproduzenten	1,5	2,3
Verbrauchsgüterproduzenten	1,8	1,7

* saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.

In Bayern meldeten nur die Hersteller von Verbrauchsgütern eine Zunahme ihrer Auftragsbestände. Die Investitionsgüterproduzenten berichteten von einer stagnierenden Zahl an Produktionsmonaten, bei den Herstellern von Vorleistungsgütern ging die mittlere Reichweite moderat zurück. Die deutlichste Abnahme der Auftragsbestände wurde von den Gebrauchsgüterproduzenten gemeldet. In Deutschland gesamt nahmen die Auftragsreserven bei den Verbrauchsgüterproduzenten spürbar ab, bei den Herstellern von den Gebrauchsgütern ging die mittlere Reichweite moderat zurück. Sowohl bei den Vorleistungsgüter- als auch bei den Investitionsgüterproduzenten berichteten die Unternehmen von spürbar höheren Auftragsbeständen.

Beschäftigtentendenz für die nächsten 3 Monate im Verarbeitenden Gewerbe*

	Januar 2023	Januar 2024	Januar 2025	April 2025	Juli 2025	Oktober 2025	Januar 2026
Bayern	+11,0	-13,4	-33,1	-22,9	-24,0	-26,4	-23,8
Deutschland	+4,3	-11,9	-22,1	-17,1	-18,3	-19,4	-21,2

* %-Saldo aus den Meldungen über Zunahme (+) und Abnahme (-), saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.

In der bayerischen Industrie planten zwar weniger Unternehmen als im Oktober mit einer negativen Beschäftigtenentwicklung, nach wie vor ist allerdings vielerorts Stellenabbau vorgesehen. Im Vergleich zum ersten Quartal 2025 waren die Personalpläne allerdings spürbar weniger restriktiv. Deutschlandweit war noch einmal etwas häufiger als im Vorquartal von Personalabbau die Rede, wenngleich das Niveau des zugehörigen Indikators im Vergleich zum Vorjahresmonat geringfügig gestiegen ist.

Beschäftigtentendenz für die nächsten 3 Monate nach Hauptgruppen*

Januar 2026

Hauptgruppen des Verarbeitenden Gewerbes	Bayern	Deutschland
Vorleistungsgüterproduzenten	-31,6	-21,1
Investitionsgüterproduzenten	-17,2	-26,2
Gebrauchsgüterproduzenten	-21,9	-29,8
Verbrauchsgüterproduzenten	-2,4	-6,3

* %-Saldo aus den Meldungen über Zunahme (+) und Abnahme (-), saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.

In der bayerischen Industrie stachen vor allem die Hersteller von Vorleistungsgütern mit einer sehr restriktiven Personalplanung heraus. Aber auch die Gebrauchsgüter- und Investitionsgüterproduzenten sahen in naher Zukunft vielerorts Stellenkürzungen vor. Bei Letzteren waren die Personalpläne im Vergleich zum Vorquartal allerdings wesentlich weniger negativ. Besser fiel der Blick auf die kommenden Monate bei den Herstellern von Verbrauchsgütern aus, hier gab es nur einen sehr leichten Überhang an negativen Meldungen. Deutschlandweit fiel zwar die Personalplanung bei den Gebrauchsgüterpro-

duzenten im Vergleich zum Oktober weniger restriktiv aus, dafür planten mehr Unternehmen bei den Herstellern von Investitions- sowie Vorleistungsgütern mit Stellenkürzungen. Wie in Bayern gab es in der Gruppe der Verbrauchsgüterproduzenten weniger negative Stimmen.

1.3 Konjunkturelle Situation in ausgewählten Industriezweigen

Nahrungsmittel und Getränke

Im Bereich Nahrungsmittel und Getränke präsentierte sich das Geschäftsklima erheblich weniger trüb. Nach -25,7 Punkten im Dezember lag der Hauptindikator zu Beginn des neuen Jahres bei -10,3 Punkten. Nicht nur die negativen Einschätzungen zur aktuellen Geschäftssituation gingen wesentlich zurück (Saldenwert -17,2 aktuell, -36,2 zuletzt), auch die pessimistischen Stimmen zu den Geschäftserwartungen nahmen bedeutend ab. Der Erwartungsindikator notierte mit -3,2 Saldenpunkten nur noch knapp unter der Nulllinie (-14,5 zuletzt). Stellenweise wurden Nachfragezuwächse gemeldet, nachdem im Vormonat noch vielerorts von Rückgängen die Rede war. Folglich nahm die Unzufriedenheit mit den Auftragsbeständen ab, positive und negative Meldungen hielten sich zur Arbeitsvorratsentwicklung die Waage. Die mittlere Reichweite der Auftragsreserven blieb im Vergleich zum Vorquartal unverändert bei 1,1 Produktionsmonaten (Januar 2025: 1,2 Produktionsmonate). An manchen Stellen wurde die Produktion zurückgefahren. Vor diesem Hintergrund nahmen die Fertigwarenbestände am aktuellen Rand zwar deutlich ab, trotzdem wurde noch häufig von Lagerdruck gesprochen. Die Kapazitätsauslastung wies gegenüber Oktober keine Veränderung auf, sie lag weiterhin bei leicht überdurchschnittlichen 78,8%. Vereinzelt rechneten die Teilnehmenden mit positiven Impulsen vom Exportgeschäft, dazu soll die Produktion wieder öfter ausgeweitet werden. Die Preispläne waren wie im Dezember stellenweise auf Erhöhungen ausgerichtet. Nach wie vor zurückhaltend waren die Personalpläne, häufig wurde über eine Kürzung des Personalstamms nachgedacht.

Textilien, Bekleidung und Lederwaren

Im Bereich Textilien, Bekleidung und Lederwaren nahmen die unzufriedenen Stimmen zur aktuellen Geschäftssituation nach einem Rückgang im Vormonat wieder bedeutend zu (Saldenwert -28,7 aktuell, -19,0 zuletzt). Gleichzeitig stieg allerdings der Erwartungsindikator über die Nulllinie, an manchen Stellen blickten die Teilnehmenden nun zuversichtlich auf die Geschäfte der kommenden sechs Monate (Saldenwert +11,3 aktuell, -4,4 zuletzt). Seltener wurden Rückgänge des Exportgeschäfts erwartet. Vereinzelt soll dabei die Produktion angekurbelt werden. Für die nahe Zukunft planten die Unternehmen weitverbreitet mit höheren Verkaufspreisen, nachdem davon in den vergangenen Monaten nur mancherorts gesprochen wurde. Der entsprechende Indikator notierte

dabei auf dem höchsten Niveau seit Mai 2023. Entgegen den optimistischeren allgemeinen Geschäftsaussichten wurde deutlich öfter Beschäftigungsabbau anvisiert. Mit der Entwicklung der Auftragsbestände waren die Teilnehmenden im Berichtsmonat wieder wesentlich zufriedener. Die durchschnittliche Reichweite der Arbeitsvorräte sank gegenüber Oktober zwar um 0,1 Produktionsmonate auf 3,0 Monate, lag damit aber noch knapp über dem historischen Mittelwert von 2,9 Monaten. Dazu sprachen deutlich weniger Betriebe von einer gesunkenen Nachfrage. Trotzdem nahmen die Fertigwarenbestände kräftig zu, auf breiter Basis wurde von Lagerdruck berichtet. Dies, obwohl das Produktionstempo an manchen Stellen schon verlangsamt wurde. Im Vergleich zum Vorquartal stieg die mittlere Auslastung der Maschinen um 2,1 Prozentpunkte auf 73,0 Prozent an, notierte damit aber noch mehr als 10 Prozentpunkte unter dem historischen Durchschnitt. In Summe überwog die Aufwärtsbewegung des Erwartungsindikators, das Geschäftsklima verbesserte sich auf schwachem Niveau leicht (Indikatorstand -9,7 aktuell, -11,9 zuletzt).

Holzgewerbe und Möbel

Im Bereich Holzgewerbe und Möbel verschlechterte sich das Geschäftsklima im Januar erheblich, der Hauptindikator gab von zuletzt -11,9 auf aktuell -29,2 Punkte nach. Zurückzuführen war dies auf die wesentlich verschlechterte Beurteilung der aktuellen Geschäftslage. Der zugehörige Indikator verlor die Zugewinne des Vormonats wieder und notierte im Berichtsmonat bei -35,8 Saldenpunkten (+5,8 zuletzt). Öfter als zuletzt monierten die Teilnehmenden eine rückläufige Nachfrage. Weiterhin wurde über sinkende Arbeitsvorräte gesprochen, wenngleich der entsprechende Saldenwert etwas weniger negativ ausfiel. Die durchschnittliche Reichweite der Auftragsbestände ging im Vorquartalsvergleich um moderate 0,2 Monate auf 2,5 Produktionsmonate zurück. Im Januar 2025 lag diese noch bei 2,9 Monaten. Weitverbreitet wurde dabei die Produktion zurückgefahren, trotzdem wurde im Gegensatz zum Vormonat nun vielerorts Lagerdruck gemeldet. Die Kapazitätsauslastung fiel gegenüber Oktober um deutliche 5,4 Prozentpunkte und notierte nun mit 75,2% spürbar unter dem langfristigen Mittelwert von 83,9%. Hinsichtlich der allgemeinen Geschäftsentwicklung im nächsten halben Jahr zeigten sich die Unternehmen merklich weniger skeptisch. Trotzdem lag der Erwartungsindikator mit -22,4 Saldenpunkten (-28,1 zuletzt) auf einem sehr ungünstigen Niveau. Die Beschäftigtenerwartungen waren sichtlich weniger restriktiv als zuletzt. Erstmals seit März stieg der entsprechende Saldenwert über den (negativen) langfristigen Durchschnitt. Zudem wurde nun noch punktuell mit einer Produktionskürzung geplant.

Wie auch in den vergangenen Monaten visierten die Betriebe vielerorts höhere Verkaufspreise an. Die Exporterwartungen fielen allerdings vernehmbar pessimistischer aus.

Papier, Pappe und Waren daraus

Im Bereich Papier, Pappe und Waren daraus fiel die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage katastrophal aus. Mit -61,2 Saldenpunkten notierte der zugehörige Lageindikator auf einem historischen Tiefstand, nur im Februar 1993 wurde ein noch niedriger Indikatorstand ermittelt. Diese desaströse Einschätzung ist auf die anhaltend schwindende Nachfrage zurückzuführen, wodurch auch die Auftragsbestände weiter abnahmen. Flächendeckend waren die Teilnehmenden mit den aktuellen Auftragsreserven unzufrieden. Die mittlere Reichweite blieb dabei zum Vorquartal unverändert bei 1,5 Produktionsmonaten. Vor dem Hintergrund der zurückgehenden Arbeitsvorräte und Nachfrage meldeten die Unternehmen mehrheitlich eine Drosselung der Produktion. Angesichts dessen konnte wesentlich Lagerdruck abgebaut werden. Dazu wurde am aktuellen Rand eine durchschnittliche Auslastung der Maschinen von lediglich 57,8% ermittelt – erhebliche 10,3 Prozentpunkte unter dem Vorquartalswert. Dies ist der niedrigste berechnete Wert des zugehörigen Indikators seit Beginn der Zeitreihe im Januar 1991. Zudem fiel der Blick auf das kommende halbe Jahr noch einmal pessimistischer aus als zuletzt. Der Erwartungsindikator notierte bei -43,6 Saldenpunkten, nach -40,7 zuletzt. Deutlich öfter rechneten die Betriebe mit einem schwächeren Exportgeschäft. Das Fertigungstempo soll außerdem oftmals verlangsamt werden. In Anbetracht der schwachen Entwicklung der Branche sollen auf breiter Basis Stellen gekürzt werden. Überdies sahen die Verkaufspreispläne häufig Senkungen vor. Insgesamt präsentierte sich das Geschäftsklima damit merklich verdunkelt, der Hauptindikator rutschte mit -52,7 Punkten (-44,7 zuletzt) auf den schwächsten Wert der letzten drei Jahre ab.

Druckereien, Vervielfältigung

Im Bereich Druckereien und Vervielfältigung nahmen die skeptischen Stimmen zu den Geschäften im nächsten halben Jahr erheblich zu. Nach -16,7 Saldenpunkten im Dezember lag der Erwartungsindikator im neuen Jahr bei -29,6. Auch die aktuelle Geschäftssituation wurde ungünstiger bewertet, der Lageindikator sank zum dritten Mal in Folge (Saldenwert -19,7 aktuell, -15,2 zuletzt). Sichtlich öfter wurde mit negativen Impulsen vom Auslandsgeschäft gerechnet, nachdem zuletzt noch vereinzelt Zuversicht vorhanden war. Nur noch punktuell wurde eine Ausweitung der Produktion anvisiert. Die Beschäftigten- und auch die Verkaufspreisplanung war verglichen mit dem Vormonat

wieder restriktiver. An manchen Stellen soll nun Personal abgebaut werden, zudem sprachen viele Teilnehmende von Preissenkungen in der nahen Zukunft. Mit der Nachfrageentwicklung zeigten sich die Unternehmen am aktuellen Rand stellenweise zufrieden. Dies spiegelte sich allerdings nicht in den Auftragsbeständen wider, häufig wurden Rückgänge moniert. Im Vergleich zu Oktober nahm die mittlere Reichweite der Arbeitsreserven spürbare 0,3 Produktionsmonate auf 1,4 Monate ab. Im Januar 2025 wurde noch ein Wert von 2,0 Monaten ermittelt. Mancherorts war von einer gedrosselten Produktion die Rede, allerdings nahm der Fertigwarenbestand im Berichtsmonat ein Stück zu. Die Kapazitätsauslastung fiel im Durchschnitt von 77,6% im Vorquartalsmonat auf aktuell 76,2%. In Summe drückten die schlechtere Geschäftslage und auch die schwächeren allgemeinen Erwartungen deutlich auf die Stimmung der Teilnehmenden, der Geschäftsklimaindikator gab von -15,9 im Dezember auf nun -24,7 Punkte nach.

Chemische Industrie (ohne Pharmazie)

In der chemischen Industrie hat sich das Geschäftsklima zum Jahresbeginn merklich aufgehellt. Nach -11,3 Punkten im Dezember kam der Geschäftsklimaindikator im Berichtsmonat auf einen Stand von -4,1 Punkten. Grund hierfür waren die wesentlich verbesserten Geschäftsaussichten für das nächste halbe Jahr, nun blickte man vielerorts optimistisch auf die kommenden Monate (Saldenwert +22,2 aktuell, +5,3 zuletzt). Die momentane Geschäftslage wurde hingegen geringfügig schlechter bewertet, der zugehörige Lageindikator lag mit -27,3 Saldenpunkten auf sehr ungünstigem Niveau (-26,5 zuletzt). Trotz verschlechterter Lageeinschätzung meldeten die Teilnehmenden weitverbreitet eine verbesserte Nachfrageentwicklung. Stellenweise wurde dazu von gestiegenen Auftragsbeständen berichtet. Im Vergleich zum Vorquartal nahm die mittlere Reichweite der Arbeitsvorräte sehr stark zu. Am aktuellen Rand wurden 2,0 Produktionsmonate ermittelt, nach 1,3 Monaten zuletzt. Vor dem Hintergrund der gestiegenen Nachfrage nahm der Fertigwarenbestand wesentlich ab, von Lagerdruck war im Berichtsmonat keine Rede mehr. Nur noch punktuell wurde die Produktion zurückgefahren. Die Auslastung der Maschinen nahm im Mittel gegenüber Oktober letzten Jahres deutlich zu, lag mit 77,6% (74,2% zuletzt) aber weiterhin spürbar unter dem historischen Durchschnitt von 83,5%. Weiterhin rechneten die Betriebe mit einem wachsenden Exportgeschäft, wenn auch etwas seltener als im Vormonat. Die Verkaufspreise sollen dabei in der nahen Zukunft etwas nach oben angepasst werden. Merklich weniger restriktiv war nicht nur die Personalplanung, auch die Produktionspläne sahen weniger häufig Kürzungen vor.

Gummi- und Kunststoffwaren

Die Hersteller von Gummi- und Kunststoffwaren schätzten ihre aktuelle Geschäftssituation ein Stück positiver ein als zuletzt, der Lageindikator kletterte am aktuellen Rand über die Nulllinie (Saldenwert +3,7 aktuell, -1,4 zuletzt). Dafür nahmen die skeptischen Stimmen hinsichtlich der kommenden Geschäfte etwas zu, nach -5,6 Saldenpunkten im Dezember notierte der Erwartungsindikator nun bei -8,4. Öfter gingen die Teilnehmenden von negativen Impulsen vom Exportgeschäft aus. Für die Produktion waren in der nahen Zukunft vielerorts Kürzungen vorgesehen. Zudem wurde sichtlich seltener mit Preiserhöhungen geplant, nur noch vereinzelt war davon die Rede. Der Lagerbestand nahm im Berichtsmonat vernehmbar zu, wenngleich an manchen Stellen von einem verlangsamten Produktionstempo gesprochen wurde. Die Kapazitätsauslastung sank gegenüber Oktober um 1,1 Prozentpunkte auf 70,8% ab und notierte damit deutlich unter dem langfristigen Durchschnitt. Von Nachfragerückgängen wurde zwar erneut berichtet, allerdings erheblich seltener als zuletzt. Vereinzelt gingen auch die Arbeitsvorräte zurück. Die mittlere Reichweite der Auftragsbestände fiel im Vorquartalsvergleich von 3,4 auf 3,2 Produktionsmonate, lag damit aber noch deutlich über dem historischen Mittel von 2,3 Monaten. Trotz leicht verschlechterter allgemeinen Geschäftserwartungen wurde bedeutend weniger restriktiv bezüglich des Personalstamms geplant. Am aktuellen Rand war kaum noch Beschäftigungsabbau vorgesehen. In Summe überwog die Aufwärtsbewegung des Lageindicators, das Geschäftsklima hellte sich im Januar ein bisschen auf (Indikatorstand -2,4 aktuell, -3,5 zuletzt).

Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden

Im Bereich der Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden nahmen die pessimistischen Stimmen zu den Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate merklich ab. Nach -14,2 Saldenpunkten im Dezember notierte der Erwartungsindikator aktuell bei -6,6. Viele Teilnehmenden rechneten mit einem besseren Auslandsgeschäft, nachdem im Vormonat noch vereinzelt Rückgänge befürchtet wurden. Angesichts dessen wurde die Produktionspläne wesentlich nach oben korrigiert, erstmal seit April 2022 wurde wieder eine Erhöhung des Produktionstempos anvisiert. Nach wie vor wurde von einer gestiegenen Nachfrage berichtet. Auch die Auftragsbestände konnten zuletzt erneut Zuwächse verzeichnen. Verglichen mit dem Vorquartal stieg die durchschnittliche Reichweite der Auftragsreserven um erhebliche 0,9 Produktionsmonate auf 3,5 Monate an und lag damit deutlich über dem langfristigen Mittel von 2,3 Monaten. Mit der Höhe der Lagerbestände waren die Unternehmen zufrieden. Am

aktuellen Rand wurde von einer zurückgefahrenen Produktion berichtet. Die Kapazitätsauslastung sank dabei im Vergleich mit Oktober deutliche 3,9 Prozentpunkte auf 72,8%. Bedeutend schlechter schätzten die Betriebe zudem ihre aktuelle Geschäftslage ein, der zugehörige Lageindikator gab von zuletzt -22,0 auf sehr angespannte -31,7 Saldenpunkte nach. Etwas öfter als im Dezember wurde mit Personalabbau geplant. Die Verkaufspreise sehen in der nahen Zukunft stellenweise Senkungen vor. Unter dem Strich trübte sich das Geschäftsklima leicht ein, mit -19,6 Punkten notierte der Hauptindikator 1,5 Punkte unter dem Vormonatswert.

Herstellung von Metallerzeugnissen

Im Bereich der Herstellung von Metallerzeugnissen hat sich das Geschäftsklima etwas verschlechtert. Der Hauptindikator gab um 1,2 Punkte auf -7,1 nach. Zum dritten Mal in Folge schätzten die Teilnehmenden ihre aktuelle Geschäftssituation ein Stück ungünstiger ein (Saldenwert -19,4 aktuell, -16,2 zuletzt). Vereinzelt wurde von Nachfragerückgängen berichtet. Dazu nahmen die Auftragsbestände erneut mancherorts ab, oftmals waren die die Betriebe mit den Auftragsreserven unzufrieden. Trotzdem stieg die durchschnittliche Reichweite der Arbeitsvorräte moderat an, nach 8,7 Produktionsmonaten im Oktober wurden im Januar 8,9 Monate ermittelt. Punktuell wurde das Produktionstempo erhöht, wenngleich der Lagerbestand im Berichtsmonat spürbar abnahm. Im Vergleich zum Vorquartal ging die Auslastung der Maschinen von 75,4% auf 74,1% zurück. Damit notierte diese Kennzahl zwar merklich über dem Vorjahreswert, allerdings bedeutend unter ihrem langfristigen Durchschnittswert. Die Unterauslastung setzte sich somit am aktuellen Rand fort. Hinsichtlich der Geschäfte in den kommenden sechs Monaten waren nach wie vor einige Teilnehmende zuversichtlich (Saldenwert +6,1 aktuell, +5,0 zuletzt). Stellenweise blickten die Unternehmen vorsichtig optimistisch auf das Exportgeschäft. Die Produktion soll in der nahen Zukunft zwar noch vereinzelt angekurbelt werde, die Meldungen hierzu nahmen im Berichtsmonat jedoch sichtlich ab. Öfter als zuletzt wurde mit Preiserhöhungen geplant. Per saldo wurde zudem mit einem gleichbleibenden Personalstamm gerechnet, nachdem vor einem Jahr noch weitverbreitet Beschäftigungsabbau vorgesehen war.

Maschinenbau

Im Maschinenbau präsentierte sich das Geschäftsklima merklich weniger trüb. Nach -14,7 Punkten im Dezember stieg der Hauptindikator zum Jahresbeginn mit -7,4 Punkten auf den höchsten Wert seit September 2023. Nicht nur mit der aktuellen Ge-

schäftssituation waren die Teilnehmenden deutlich weniger unzufrieden (Saldenwert -15,1 aktuell, -25,6 zuletzt), die pessimistischen Stimmen zu den Geschäftserwartungen für das nächste halbe Jahr verstummten sogar gänzlich. Erstmals seit Februar 2022 notierte der Erwartungsindikator im positiven Bereich, wenn auch nur geringfügig (Saldenwert +0,6 aktuell, -3,1 zuletzt). Seltener als zuletzt wurde mit negativen Impulsen vom Auslandsgeschäft gerechnet. Zwar planten die Unternehmen nach wie vor vielerorts mit Personalabbau, allerdings bedeutend seltener als noch im Dezember. Stellenweise wurden höhere Verkaufspreise anvisiert. Das Produktionstempo soll in den kommenden Monaten allerdings weiterhin häufig verlangsamt werden. Am aktuellen Rand wurde schon von einer gedrosselten Produktion berichtet, wodurch sich der Lagerdruck deutlich entspannte. Die Kapazitätsauslastung blieb im Vorquartalsvergleich nahezu unverändert, im Berichtsmonat wurden 78,5% ermittelt, nach 78,7% im Oktober. Stellenweise monierten die Teilnehmenden sowohl Nachfrage- als auch Auftragsbestandsrückgänge, allerdings hat sich die negative Dynamik im Vergleich zum Vormonat deutlich verlangsamt. Die mittlere Reichweite der Auftragsreserven ging nur unwesentlich zurück, mit 4,4 Produktionsmonaten (4,5 Monate zuletzt) notierte der Wert nahe dem langfristigen Durchschnitt.

Herstellung von elektrischen Ausrüstungen

Im Bereich der Herstellung von elektrischen Ausrüstungen blickten die Teilnehmenden wieder mancherorts zuversichtlich auf die Geschäfte des nächsten halben Jahres. Der Erwartungsindikator stieg mit +7,6 Saldenpunkten über die Nulllinie (-2,7 zuletzt). Zudem nahmen die negativen Urteile zur Geschäftslage am aktuellen Rand deutlich ab (Saldenwert -24,2 aktuell, -31,6 zuletzt). Nach den gemeldeten Nachfragerückgängen in den beiden zurückliegenden Monaten wurde nun wieder stellenweise von einer gestiegenen Nachfrage gesprochen. Auch die Arbeitsvorräte konnten häufig einen Zuwachs verzeichnen. Im Vergleich zum Vorquartal ging die durchschnittliche Reichweite der Auftragsreserven allerdings erheblich zurück. Im Januar wurden 2,7 Produktionsmonate ermittelt, zuletzt war noch von 3,4 Monaten die Rede. Obwohl die Nachfrage im Berichtsmonat anzog und auch vielerorts von einem verlangsamteten Produktionstempo die Rede war, nahmen die Fertigwarenbestände im Berichtsmonat wesentlich zu. Die Kapazitätsauslastung stieg dabei im Vergleich zu Oktober um deutliche 3,7 Prozentpunkte auf 78,0%. Gegenüber Januar 2025 notierte die Auslastung der Maschinen somit erheblich höher, der entsprechende Wert betrug zu diesem Zeitpunkt lediglich 65,1%. Deutlich öfter als zuletzt gingen die Teilnehmenden von einem wachsenden Exportgeschäft aus. Die Produktionspläne blieben per saldo allerdings nahezu unverändert.

Häufiger als im Dezember waren Verkaufspreiskürzungen angedacht. Trotz des wachsenden Optimismus zu den Exportgeschäften und hinsichtlich der allgemeinen Erwartungen wurde nach wie vor auf breiter Basis Stellenabbau anvisiert. In Summe verbesserte sich das Geschäftsklima stark, nach zuletzt -17,7 Punkten kam der Hauptindikator im Januar auf einen Stand von -8,9 Punkten.

Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen

Im Bereich der Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen klarte das Geschäftsklima spürbar auf. Der Hauptindikator notierte mit +8,3 Punkten (+0,5 zuletzt) auf dem höchsten Niveau seit September 2023. Grund hierfür waren vor allem die kräftig verbesserten allgemeinen Geschäftserwartungen, weitverbreitet blickten die Teilnehmenden optimistisch auf das kommende halbe Jahr (Saldenwert +25,4 aktuell, +9,8 zuletzt). Trotz dessen blieben die Exportaussichten zurückhaltend. Auch der geplante Personalabbau des Vormonats blieb am aktuellen Rand bestehen, es sollen sogar noch öfter Stellen gekürzt werden. Mancherorts wurden niedrigere Verkaufspreise anvisiert. Zudem sahen die Produktionspläne in der nahen Zukunft stellenweise Kürzungen vor. Im Berichtsmonat war auch schon häufig von Produktionsdrosselungen die Rede, wenngleich sich die Fertigwarenbestände sichtlich erhöhten. Oft wurde nun Lagerdruck moniert. Die Kapazitätsauslastung stieg dabei im Vorquartalsvergleich etwas an, nach zuletzt 72,5% wurden nun 72,9% ermittelt. Mit Blick auf die historische Entwicklung präsentierte sich die Auslastung allerdings deutlich unterdurchschnittlich. Obwohl im Januar an manchen Stellen von einer gestiegenen Nachfrage gesprochen wurde, gingen die Auftragsbestände erneut zurück. Im Vergleich zum Oktober stieg die mittlere Reichweite der Auftragsreserven um deutliche 0,9 Produktionsmonate auf 5,0 Monate an. Insgesamt waren die Unternehmen mit ihrer aktuellen Geschäftslage etwas seltener unzufrieden (Saldenwert -7,6 aktuell, -8,4 zuletzt).

Herstellung von Kraftfahrzeugen und Kfz-Teilen

Im Bereich der Herstellung von Kraftfahrzeugen und Kfz-Teilen präsentierte sich das Geschäftsklima weniger trüb als zuletzt (Indikatorstand -8,9 aktuell, -13,4 zuletzt). Damit setzte sich die Aufwärtsbewegung der vergangenen Monate fort. Im Januar 2025 notierte der Klimaindikator noch bei -62,4 Punkten. Während die aktuellen Geschäftssituation bedeutend ungünstiger bewertet wurde (Saldenwert -11,7 aktuell, -1,5 zuletzt), nahmen die pessimistischen Stimmen zu den Geschäften im kommenden halben Jahr erheblich ab. Der Erwartungsindikator stieg auf -6,1 Saldenpunkte, nach -24,6 zuletzt.

Vielerorts wurden Nachfragerückgänge moniert, wodurch auch die Auftragsbestände am aktuellen Rand weitverbreitet zurückgingen. Deren mittlere Reichweite hielt sich dabei jedoch mit 9,9 Produktionsmonaten (Oktober 2025: 9,8 Produktionsmonate) auf erhöhtem Niveau. Im Berichtsmonat wurde mancherorts von Produktionsdrosselungen berichtet. Vor diesem Hintergrund nahmen die Lagerbestände spürbar ab, vereinzelt wurde nun von einem zu niedrigem Warenvorrat gesprochen. Verglichen mit dem Vorquartalsmonat sank die Auslastung der Maschinen um 2,9 Prozentpunkte auf 84,9% ab, notierte damit aber deutlich über dem Vorjahreswert von 79,0%. In den kommenden Monaten soll die Produktion oftmals wieder ausgeweitet werden. Vom Exportgeschäft erhofften sich die Unternehmen häufig positive Impulse, nachdem in den vergangenen Monaten die skeptischen Stimmen in der Überzahl waren. Trotz verbesserter Export- und allgemeinen Geschäftserwartungen wurde weitverbreitet mit Personalabbau geplant. Die Verkaufspreise sahen immer noch Senkungen vor, wenn auch seltener als zuletzt.

2. Baugewerbe

Im Januar konnte sich das Geschäftsklima im bayerischen **Bauhauptgewerbe** etwas verbessern, blieb in Summe aber unfreundlich. Nach -19,9 Punkten im Vormonat stieg der Klimaindikator am aktuellen Rand auf -17,9. Zurückzuführen war die Zunahme eine spürbare Verbesserung der Geschäftssituation. Der Lageindikator nahm um 5,2 Saldenpunkte zu und notierte damit bei -13,3 Punkten. Obwohl das Niveau immer noch als ungünstig gelten muss, stellt es auch den besten Wert seit beinahe drei Jahren dar. Am angespanntesten war die Situation derzeit noch im öffentlichen Hochbau, der Lageindikator notierte hier mit -49,7 Saldenpunkten (-52,0 zuletzt) weiterhin auf sehr schlechtem Niveau. Im Bauhauptgewerbe schienen den Befragten die Geschäftsperspektiven immer noch unfreundlich, der Erwartungsindikator sank um 1,0 Saldenpunkte auf -22,4. Am aktuellen Rand meldeten die Betriebe eine marginale Zunahme ihrer Auftragsreserven auf nun 4,1 Monate. Gleichzeitig wurde allerdings etwas öfter über Auftragsmangel geklagt, 42,7% der Teilnehmenden zeigte sich betroffen (40,4% zuletzt). Dabei kam es weiterhin ungewöhnlich oft zu Auftragsstornierungen. 9,8% der Firmen meldeten entsprechend, nach 9,6% im Vormonat. Dies ist eine Folge des weiterhin erhöhten Niveaus der Bauzinsen und der anhaltend hohen Unsicherheit. Von Finanzierungsproblemen war mit 5,9% der Antworten seltener die Rede als noch zuletzt (7,8% im Dezember). Dagegen verschärfte sich der Fachkräftemangel bei steigender Einstellungsbereitschaft der Firmen etwas (34,8% aktuell, 32,4% zuletzt). Bei der Auslastung des Maschinenparks meldeten die Unternehmen einen scharfen Rückgang auf nun 59,9% (65,0% zuletzt), was aber in wesentlichen Teilen der ungewöhnlich widrigen Witterung im Berichtsmonat geschuldet sein dürfte. Die Preissetzungspläne wurden nach oben revidiert, blieben dabei aber zurückhaltend formuliert.

3. Handel

3.1 Großhandel

Im bayerischen **Großhandel** präsentierte sich das Geschäftsklima sichtlich weniger eingetrübt, blieb jedoch weiterhin auf einem ungünstigen Niveau. Nach -21,2 Punkten zuletzt stieg der Hauptindikator am aktuellen Rand auf -15,8. Dabei wurden sowohl die aktuelle Geschäftssituation als auch die Geschäftserwartungen für die kommenden Monate von den Großhändlern weniger negativ beurteilt. Insbesondere der Erwartungsindikator zeigte mit einem Anstieg um 6,4 Saldenpunkte auf -11,9 einen erkennbar weniger pessimistischen Ausblick der Händler als im Vormonat. Auch die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage erfuhr eine Aufwärtsbewegung (Saldenwert -19,6 aktuell, -24,2 zuletzt), jedoch blieb der Indikator weiterhin deutlich unter seinem langfristigen Mittelwert von -2,0 Saldenpunkten. Im scharfen Kontrast zum Dezember war wieder vereinzelt von gestiegenen Umsätzen im Vergleich zum Vorjahresmonat die Rede. Da hinsichtlich des Lagerdrucks am aktuellen Rand keine Entspannung zu erkennen war, wurden die Bestellpläne nun den dritten Monat in Folge nach unten revidiert. Die Neigung Personal abzubauen, ging zurück, die Personalplanungen blieben in Summe aber klar restriktiv. Die Preissetzungspläne wurden moderat aufgestockt, der zugehörige Indikator notierte im Vergleich zum langfristigen Mittelwert aber unauffällig.

3.2 Einzelhandel

Im bayerischen **Einzelhandel** zeigte sich das Geschäftsklima zu Jahresbeginn deutlich weniger trist. Der Hauptindikator stieg deutlich um 11,0 Punkte und notierte bei -17,2. Dabei wurde von den Einzelhändlern vor allem die aktuelle Geschäftslage erheblich besser beurteilt. Nach einem Saldenwert von -22,9 im Dezember erreichte der Lageindikator am aktuellen Rand einen Wert von -10,6. Aber auch bei den Geschäftsperspektiven für die kommenden sechs Monate war eine klare Verbesserung zu erkennen. Nach -33,3 Saldenpunkten im Vormonat notierte der Erwartungsindikator bei -23,5, blieb damit jedoch auch weiterhin deutlich unter seinem langfristigen Mittelwert (-14,2). Nachdem noch im Dezember auf breiter Basis von Umsatzrückgängen im Vergleich zum Vorjahresmonat die Rede war, fiel die Beurteilung aktuell per saldo neutral aus. Trotzdem berichteten die Einzelhändler von anhaltend vollen Lagern und auch die Bestellplanungen zeigten wenig Dynamik. Die Personalplanungen blieben weiterhin restriktiv mit einer leichten Korrektur nach oben. Die Einzelhändler berichteten im Vergleich zum Vormonat deutlich häufiger von geplanten Preissteigerungen, der zugehörige Indikator notierte klar über seinem historischen Mittelwert.

4. Dienstleistungen

Im **bayerischen Dienstleistungssektor** sank der Lageindikator im Vergleich zum Vormonat etwas ab. Mit einem Wert von -3,8 Saldenpunkten notierte dieser 1,5 Punkte unterhalb des Dezemberwertes und damit weiterhin drastisch unter seinem historischen Mittel von +28,0 Saldenpunkten. Bezüglich der Geschäftsentwicklung in den nächsten Monaten nahmen die pessimistischen Stimmen jedoch spürbar ab. Der Erwartungsindikator stieg um 6,5 Saldenpunkte auf einen Wert von -9,5. Insgesamt hellte sich das Geschäftsklima dadurch moderat auf. Der Hauptindikator notierte bei -6,6 Punkten (-9,3 zuletzt). Ein Problem für die Unternehmen war weiterhin der Auftragsbestand, welchen sie vielerorts als zu klein beurteilten. Immerhin war im Vergleich zum Vormonat per saldo von einem etwas besseren Auftragsbestand die Rede. Bezüglich der Umsatzentwicklung sowohl in den vergangenen drei Monaten als auch im Vergleich zum Vorjahresmonat berichteten die Unternehmen punktuell von Zuwächsen. Die Dynamik blieb dabei aber im historischen Vergleich weit unterdurchschnittlich. Auch für die kommenden Monate rechneten die Teilnehmenden per saldo mit einer positiven Umsatzentwicklung. Quartalsmäßig wurde im Januar auch der Einfluss verschiedener Hindernisse auf die Geschäftstätigkeit abgefragt. Dabei sahen die Teilnehmenden die Ursache vor allem in einer unzureichenden Nachfrage, was 39,3% der Unternehmen meldeten. Im Vergleich zum Vorquartal ist der Anteil etwas gesunken (42,2% im Vorquartal) und binnen Jahresfrist konnte ein Rückgang um 4,0 Prozentpunkte festgestellt werden. Zudem entspannte sich der Fachkräftemangel merklich: Während im Januar 2025 noch 37,0 % der Befragten einen Mangel an geeigneten Fachkräften beklagt hatten, monierten das in der aktuellen Umfrage nur 26,2 % der Unternehmen. Finanzierungsengpässe stellten nur noch für jedes zehnte Unternehmen ein Problem dar (Vorquartal 11,5 % der Unternehmen). Für die kommenden Monate standen vielerorts Preiserhöhungen auf der Agenda, der zugehörige Indikator lag wie in den letzten Monaten leicht über seinem langfristigen Mittelwert. Die Personalplanungen der Unternehmen sahen nun stellenweise wieder Neueinstellungen vor.

Anders als im bayerischen Dienstleistungssektor trübte sich im **deutschen Dienstleistungssektor** die Stimmung geringfügig ein, der Hauptindikator fiel um 0,5 Punkte auf einen Stand von -2,6. Die Zufriedenheit mit der momentanen Geschäftssituation nahm leicht ab (Saldenwert +8,1 aktuell, +8,8 zuletzt), der Lageindikator notierte nach wie vor

sichtlich unterhalb seines historischen Mittelwertes von +25,5. Hinsichtlich der Geschäftssituation in den kommenden sechs Monaten äußerten sich die Teilnehmenden nahezu unverändert pessimistisch, der Erwartungsindikator fiel unwesentlich auf -12,9 Saldenpunkte (-12,4 zuletzt). Die Umsätze entwickelten sich laut Unternehmen in den vergangenen drei Monaten mancherorts positiv. Die Umsätze des Vorjahresmonats wurden ebenfalls an manchen Stellen übertroffen. Für die kommenden Monate rechneten die Teilnehmenden per saldo mit einer Fortsetzung der positiven Umsatzentwicklung. Passend dazu wurden die zuletzt restriktiven Personalplanungen nach oben revidiert und waren nun in Summe ausgeglichen. Mancherorts klagten die Unternehmen allerdings weiterhin über sinkende Auftragsbestände im Vergleich zum Vormonat und es bestand unverändert spürbare Unzufriedenheit mit dem aktuellen Auftragsbestand. Für die kommenden Monate planten die Unternehmen etwas seltener als im Vormonat mit steigenden Preisen für die angebotenen Dienstleistungen, der zugehörige Indikator liegt aber weiterhin sichtlich über seinem langfristigen Mittel. Bereits im Berichtsmonat war an manchen Stellen von Preiserhöhungen die Rede.

Konjunkturumfrage Bayern - Ergebnisübersicht Dienstleistungen *

Einschätzung der Veränderung bzw. Beurteilung	2025												2026
	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.
Beurteilung der Lage	-2,8	-3,4	2,2	1,3	-4,5	-2,8	-6,4	-0,8	-2,1	-5,1	-9,0	-2,3	-3,8
Umsatz, Vormonat gegenüber Vorjahresmonat	-2,4	4,8	0,5	1,3	-8,7	-3,2	-4,0	-5,2	-11,8	-10,6	-11,8	-3,0	1,6
Beurteilung des bestehenden Auftragsvolumens	-19,8	-19,2	-21,3	-20,2	-18,9	-17,1	-21,1	-23,1	-20,9	-23,7	-21,0	-20,5	-22,8
Beschäftigte in den letzten 3 Monaten	0,9	2,3	0,9	-3,7	-3,5	-7,9	3,4	0,6	-4,5	-5,3	-7,8	-4,3	0,9
in den nächsten 3 Monaten	2,0	-6,2	0,5	3,6	1,3	3,4	1,3	-9,7	-4,7	2,7	-7,4	-1,9	5,0
Behinderung der Geschäftstätigkeit (ja)	73,6			73,4			68,2			69,2			66,0
Unzureichende Nachfrage	43,3			43,2			39,5			42,2			39,3
Fachkräftemangel	37,0			32,5			33,9			31,3			26,2
Kapazitätsengpässe	0,8			2,9			2,2			0,4			0,7
Finanzierungsengpässe	12,8			11,7			10,8			11,5			10,1
Raummangel	2,3			3,2			3,7			2,0			2,0
Wetterlage	4,7			2,7			2,4			3,9			5,8
Sonstige Faktoren	24,1			29,1			25,3			19,0			24,4
Umsatz in den nächsten 3 Monaten	-2,6	-8,6	-1,3	4,7	-1,4	9,0	6,8	-2,1	0,4	9,6	8,9	5,7	10,4
Veränderung der Lage in den nächsten 6 Monaten	-21,5	-22,4	-18,6	-23,3	-17,1	-8,8	-6,5	-6,4	-13,7	-8,0	-7,7	-16,0	-9,5
Berechnung Geschäftsklima	-12,4	-13,1	-8,4	-11,4	-10,9	-5,8	-6,4	-3,6	-8,0	-6,6	-8,4	-9,3	-6,6

* Abgrenzung und Gewichtung nach WZ 2008. Nicht saisonbereinigte %-Anteile nur im Komplex "Behinderung der Geschäftstätigkeit". Basisgröße für die Saisonbereinigung (nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren) bei den meisten übrigen Merkmalen (außer beim Geschäftsklima): %-Salden aus positiven und negativen Anteilen. Basisgröße beim Geschäftsklima: Durchschnitt aus "Beurteilung der Lage" / "Beurteilung der Veränderung der Lage". - Hinweis: Die "Beurteilung der Veränderung der Lage" wird regelmäßig - wenn auch nicht ganz präzise - mit dem Begriff "Erwartungen" umschrieben.

Quelle: ifo Konjunkturumfrage Dienstleistungen.

Situation und Entwicklungstendenz in ausgewählten Dienstleistungsbereichen

Im **Transport- und Lagereigewerbe** zeigte sich das Geschäftsklima deutlich weniger trist, blieb aber insgesamt auf einem sehr ungünstigen Niveau. Der Klimaindikator stieg um 8,5 Punkte und notierte bei einem Stand von -17,0. Insbesondere die Erwartungen an die Zukunft fielen erheblich weniger pessimistisch aus, der Erwartungsindikator erreichte einen Saldo von -16,3 (-30,0 zuletzt). Auch die aktuelle Geschäftssituation wurde von den Unternehmen besser bewertet (Saldenwert -17,7 aktuell, -20,9 zuletzt), der Indikator blieb allerdings weiterhin deutlich unter seinem historischen Mittelwert (Saldenwert +12,7). Die Unternehmen berichteten von Umsatzrückgängen in den letzten drei Monaten. Gegenüber dem Vorjahresmonat war wieder mancherorts von Umsatzzuwächsen die Rede und auch die Umsatzerwartungen für die nächsten drei Monate waren an manchen Stellen positiv formuliert. Die große Unzufriedenheit mit den Auftragsbeständen hielt weiter an und nahm sogar im Vergleich zum Vormonat nochmals spürbar zu. Vor dem Hintergrund der schwachen Auftragslage wurden die Personalplanungen mancherorts nach unten revidiert, Neueinstellungen waren nicht mehr vorgesehen. Auf breiter Basis war von Preissteigerungen die Rede, der zugehörige Indikator lag weit über seinem historischen Mittelwert. Auch aktuell wurde bereits mancherorts von Preissteigerungen gegenüber dem Vormonat berichtet.

Im **Beherbergungs- und Gastronomiegewerbe** trübte sich das Klima moderat ein. Der Geschäftsklimaindikator verlor 3,8 Punkte und notierte bei -8,8. Die Ursache lag in der schlechteren Beurteilung der aktuellen Geschäftslage. Trotz der seit Januar 2026 geltenden Mehrwertsteuersenkung auf Speisen, sank der Lageindikator um 10,8 Saldenpunkte auf -8,0. Die pessimistischen Stimmen bezüglich der Geschäftsentwicklung in den nächsten Monaten nahmen hingegen ab (Saldenwert -9,7 aktuell, -12,5 zuletzt). Die Unternehmen meldeten vereinzelt Umsatzrückgänge in den letzten drei Monaten und gehen auch für die nächsten Monate häufig von sinkenden Umsätzen aus. Lediglich gegenüber dem Vorjahresmonat war mancherorts von Umsatzzuwächsen die Rede. Vor dem Hintergrund der Mindestloohnerhöhung wurden auch die Personalplanungen erheblich nach unten revidiert und sahen am aktuellen Rand wieder vielerorts eine Reduzierung der Beschäftigtenzahlen vor. Viele Teilnehmende berichteten von sinkenden Preisen gegenüber Dezember, was eventuell auch der Mehrwertsteuersenkung geschuldet war. Für die kommenden Monate ist allerdings wieder vereinzelt mit Preissteigerungen zu rechnen, jedoch sollte die Frequenz im langfristigen Vergleich niedrig ausfallen.

Bei den **Erbringern von Dienstleistungen in der Informationstechnologie** konnte sich die Stimmung leicht verbessern. Der Geschäftsklimaindikator stieg um 1,9 Punkte und kam damit auf ein für die Wachstumsbranche weiterhin sehr schwaches Niveau von +1,7. Die aktuelle Geschäftslage wurde etwas positiver beurteilt (Saldenwert +6,3 aktuell, +5,1 zuletzt), der zugehörige Indikator notierte allerdings deutlich unterhalb seines langfristigen Mittels von +36,9 Saldenpunkten. Etwas weniger skeptische Stimmen gab es auch hinsichtlich der Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr (Saldenwert -2,7 aktuell, -5,4 zuletzt). Wie in den vergangenen Monaten beklagten die Unternehmen den sehr unzureichenden Auftragsbestand, dessen Beurteilung im Vergleich zum Vormonat nochmals eine merkliche Abwärtsbewegung erfuhr. Bezüglich der Umsatzentwicklung berichteten die Betriebe an manchen Stellen von Zunahmen in den vergangenen drei Monaten und auch gegenüber dem Vorjahresmonat. Für die nahe Zukunft rechneten die Unternehmen zwar mancherorts mit Umsatzzuwächsen, der zugehörige Indikator notierte jedoch deutlich niedriger als im Vormonat und auch erheblich unter seinem historischen Mittelwert. Die Personalplanungen wurden klar nach oben angepasst und sahen jetzt wieder vielerorts Neueinstellungen vor. Für die kommenden Monate kalkulierten die Betriebe stellenweise mit Preiserhöhungen, die Häufigkeit war dabei allerdings im langfristigen Vergleich unauffällig.

Im Bereich **Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen** trübte sich das Geschäftsklima etwas ein und notierte auf einem für die Wachstumsbranche sehr schwachem Niveau von -2,0 Punkten (-0,2 zuletzt). Die Zufriedenheit mit der momentanen Geschäftssituation nahm geringfügig ab (Saldenwert +5,6 aktuell, +6,5 zuletzt). Dabei lag der zugehörige Indikator erneut sehr deutlich unterhalb seines historischen Mittels (Saldenwert +36,9). Hinsichtlich der Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr gab es vermehrt skeptische Stimmen (Saldenwert -9,4 aktuell, -6,8 zuletzt). Die Unzufriedenheit mit den Auftragsbeständen nahm an manchen Stellen zu. Zudem meldeten die Unternehmen punktuell negative Umsatzentwicklungen in den vergangenen drei Monaten und auch für die zukünftige Entwicklung rechneten die Befragten stellenweise mit sinkenden Umsätzen. Gegenüber dem Vorjahresmonat wurden vereinzelt höhere Umsätze gemeldet. Entsprechend der schwachen Geschäftsperspektiven gehen die Unternehmen für die nächsten drei Monate eher von einem etwas reduzierten Personalstamm aus. Es war von moderaten Preisanhebungen in der Berichtsperiode die Rede, in naher Zukunft sollen die Preise weiter steigen, wenn auch per saldo seltener als im Vormonat.

Vertrauen in der Industrie und in der Bauwirtschaft *)

Vergleich: EU - Deutschland - Bayern
Saisonbereinigt (Januar 2026)



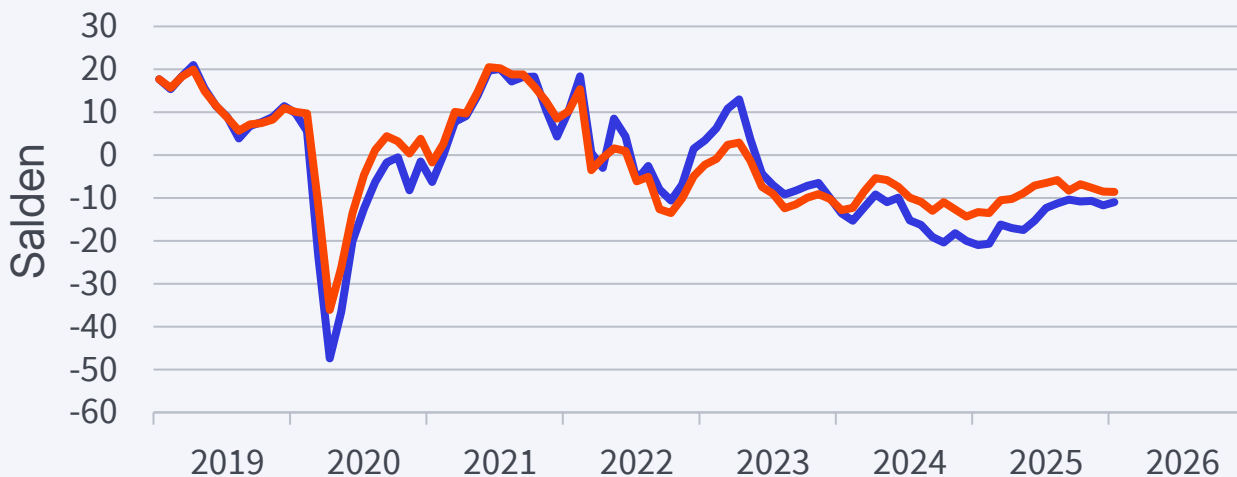
*) Das Vertrauen in der Industrie ("industrial confidence indicator") ist ein aus drei Variablen kombinierter, von der Europäischen Kommission initiiertes Indikatoren, der das Klima im Verarbeitenden Gewerbe möglichst genau widerspiegeln soll. Analoges gilt für das Vertrauen in der Bauwirtschaft ("construction confidence indicator"). Die hier dargestellte Reihe ist eine ifo-Zusammengewichtung dieser beiden Reihen. Es besteht kein definitorischer Zusammenhang zum ifo-Geschäftsklima (berechnet aus den Komponenten Geschäftslage und -erwartungen).

Vergleich: Bayern - Bundesgebiet

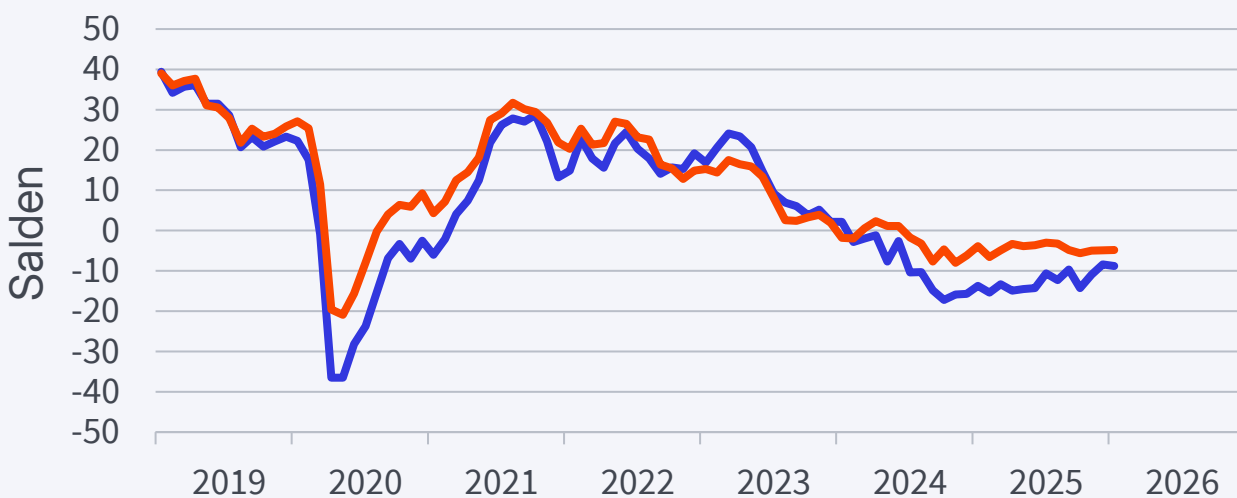
Saisonbereinigt (Januar 2026)

— Bayern — Bundesgebiet

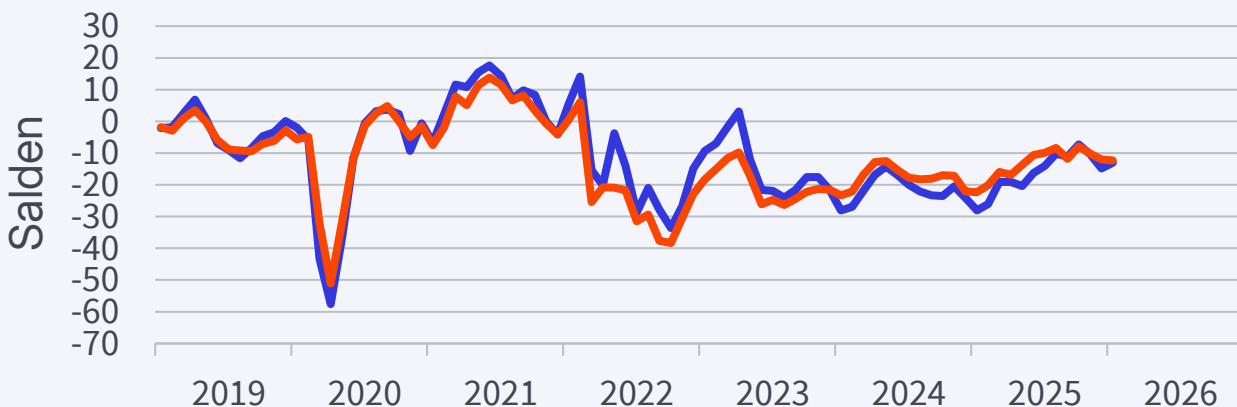
Gesamtwirtschaft, Geschäftsklima



Gesamtwirtschaft, Komponente Geschäftslage



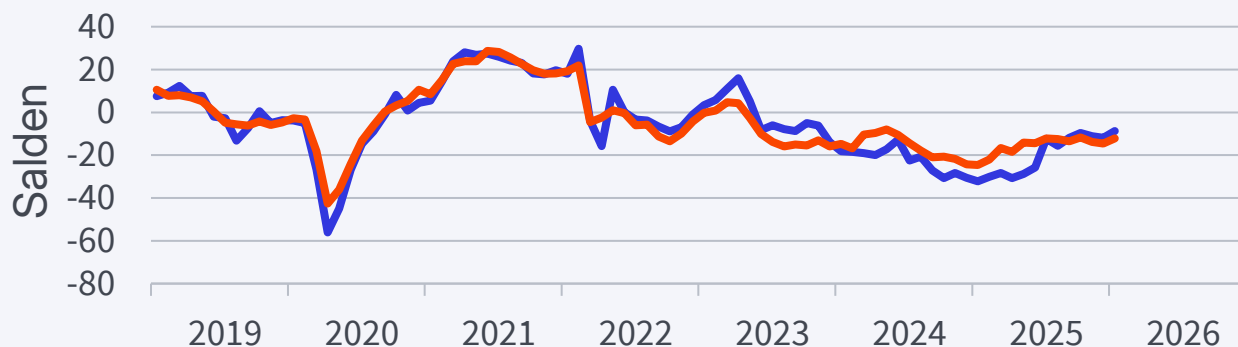
Gesamtwirtschaft, Komponente Geschäftserwartungen



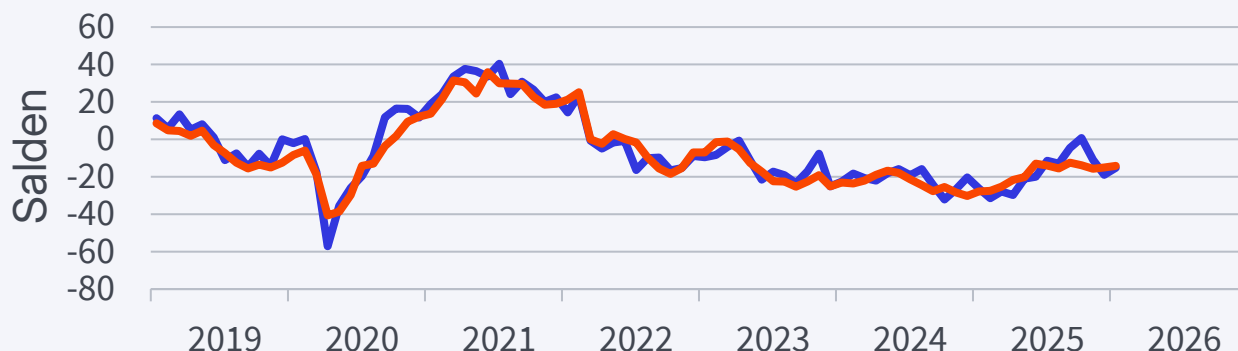
Vergleich: Bayern - Bundesgebiet
Saisonbereinigt (Januar 2026)

Bayern Bundesgebiet

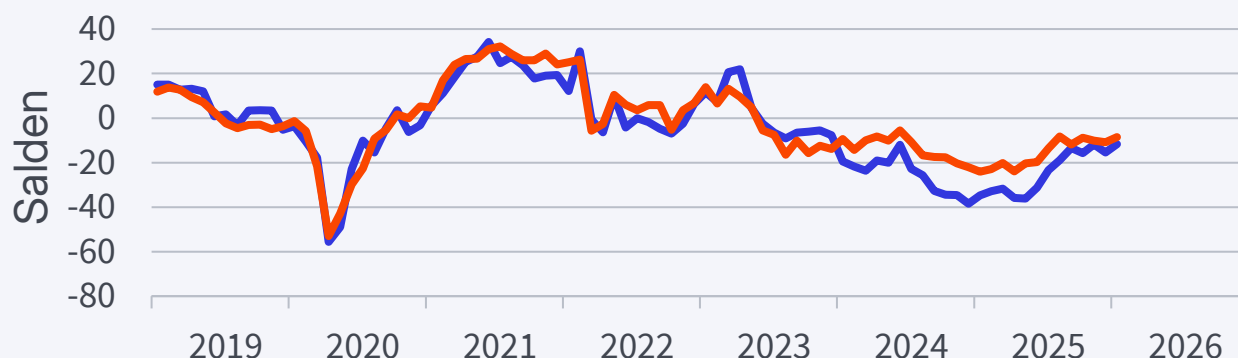
Verarbeitendes Gewerbe



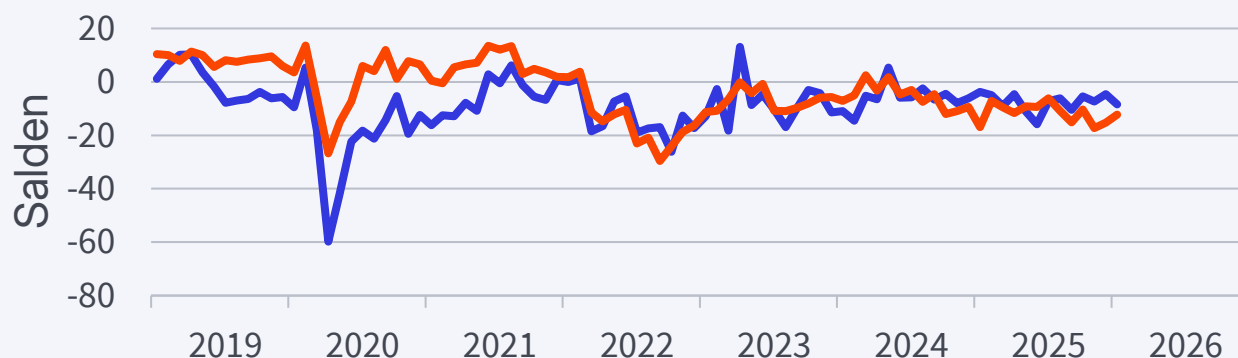
Vorleistungsgüterproduzenten



Investitionsgüterproduzenten



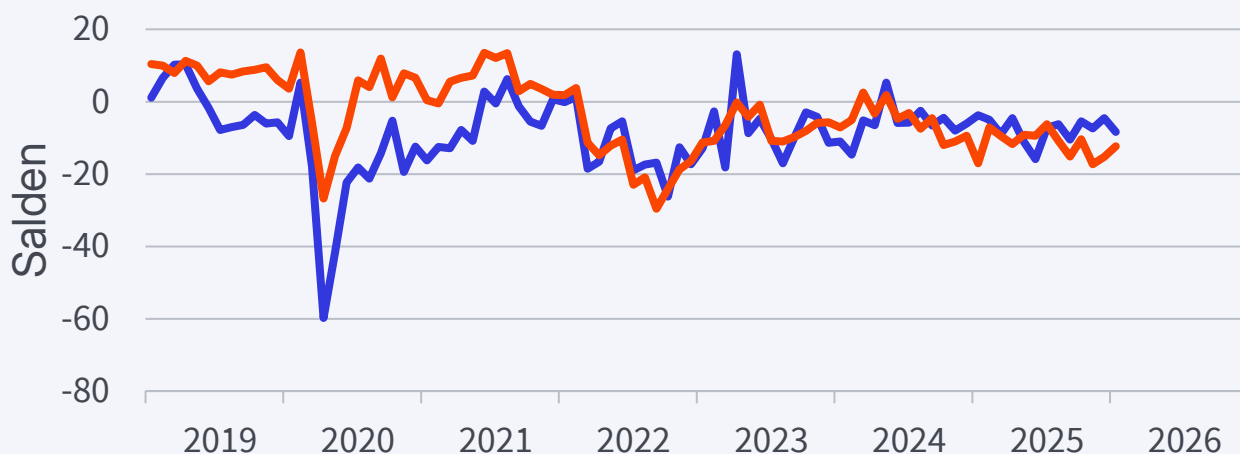
Konsumgüterproduzenten



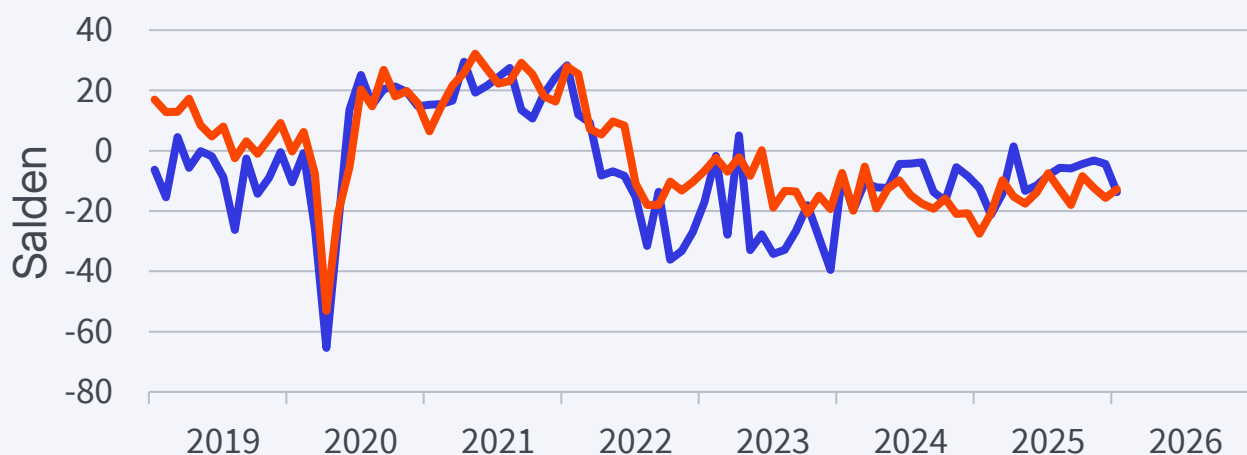
Vergleich: Bayern - Bundesgebiet
Saisonbereinigt (Januar 2026)

— Bayern — Bundesgebiet

Konsumgüterproduzenten



davon Gebrauchsgüterproduzenten



davon Verbrauchsgüterproduzenten

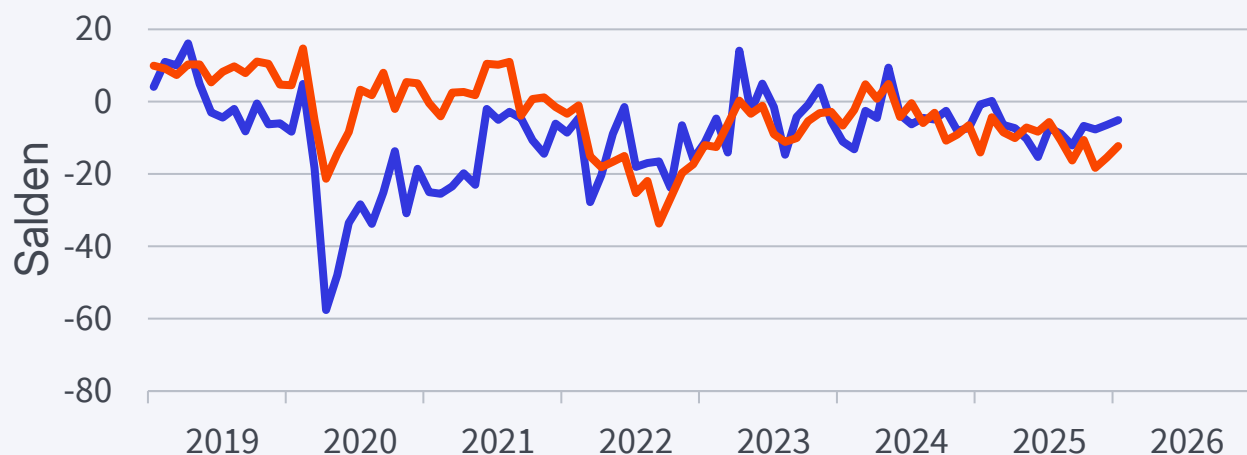


Tabelle 1: Ergebnisse der ifo Konjunkturumfrage Bayern Januar 2026

- unbereinigte "Ursprungs"-Werte auf dieser Seite sowie saisonbereinigte Werte auf der folgenden Seite -

- jeweils %-Salden aus positiven und negativen Meldungen (außer beim Geschäftsklima) -

Bereich <small>vielfach verkürzt über die Produkte beschrieben</small>	Beurteilung Geschäftslage				Geschäftsklima ^{*)}		Produktionspläne bzw. Umsatz- erwartung	
	aktuell		Veränderung in den kommenden 6 Mo- naten ("Erwartung")					
	Dez.25	Jan.26	Dez.25	Jan.26	Dez.25	Jan.26	Dez.25	Jan.26
	- unbereinigte "Ursprungs"-Werte -							
Gesamte regionale Wirtschaft	-9,7	-11,0	-20,7	-9,7	-15,3	-10,4	.	.
<i>Gewerbliche Wirtschaft</i>	-20,3	-16,6	-21,1	-6,7	-20,7	-11,7	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	-18,9	-16,1	-16,1	0,2	-17,5	-8,1	-19,9	9,3
Vorleistungsgüter	-29,8	-29,2	-11,5	0,4	-20,9	-15,0	-14,3	-2,6
Investitionsgüter	-16,4	-11,7	-20,9	-3,5	-18,7	-7,6	-15,7	7,0
Gebrauchsgüter	1,0	-11,1	-3,4	-2,4	-1,2	-6,8	5,5	-5,6
Verbrauchsgüter	-7,1	-8,0	-17,1	-12,4	-12,2	-10,2	-10,7	2,5
Ernährung	-37,0	-16,0	-27,1	-6,0	-32,1	-11,1	-12,7	2,3
Textil, Bekleidung, Leder	-20,7	-28,8	-10,3	21,9	-15,6	-5,1	-1,0	15,3
Holzgewerbe, Möbel	2,5	-33,0	-34,5	-21,5	-16,9	-27,3	-20,2	-4,2
Papier-, Pappe-Erzeugung/Verarb.	-46,4	-55,4	-41,2	-52,1	-43,8	-53,8	-12,4	-25,6
Druckerzeugnisse, Vervielfältigung	2,1	-25,4	-26,8	-38,1	-12,9	-31,9	-14,1	-12,7
Chemie, ohne pharmazeut. Erzeugn	-36,5	-26,8	4,2	20,4	-17,3	-4,6	-12,1	8,9
Gummi-, Kunststoffwaren	-2,6	-2,9	-16,7	-2,1	-9,8	-2,5	-10,9	2,6
Glas, Keramik, Verarb. Steine/Erden	-25,1	-31,5	-24,2	-5,7	-24,7	-19,1	-47,7	14,4
Metallerzeugnisse	-18,7	-24,4	1,8	2,0	-8,7	-11,7	1,4	13,5
Maschinenbau	-26,3	-8,2	-6,2	-2,4	-16,5	-5,3	-15,4	-8,4
Elektrische Ausrüstungen	-38,1	-24,1	-14,3	12,3	-26,6	-6,8	-16,4	10,4
DV-Geräte, Elektronik, Optik	-18,1	-6,3	3,9	30,9	-7,4	11,5	-12,7	-1,6
Kraftfahrzeuge, Kfz-Teile	-8,5	-14,1	-30,9	-8,3	-20,0	-11,2	-33,7	31,1
Bauhauptgewerbe	-22,5	-19,7	-31,1	-19,8	-26,9	-19,8	-47,7	-14,9
Großhandel	-23,0	-21,9	-20,7	-11,3	-21,9	-16,7	.	.
Einzelhandel	-22,3	-12,7	-35,6	-23,6	-29,1	-18,2	.	.
Dienstleistung	-3,3	-4,5	-21,3	-8,3	-12,5	-6,4	-5,8	9,6

Fortsetzung der Tabelle auf der nächsten Seite

Fortsetzung der Tabelle 1

Bereich <small>vielfach verkürzt über die Produkte beschrieben</small>	Beurteilung Geschäftslage				Geschäfts- klima ^{*)}		Produktionspläne bzw. Umsatz- erwartung	
	aktuell		Veränderung in den kommenden 6 Mo- naten ("Erwartung")					
	Dez.25	Jan.26	Dez.25	Jan.26	Dez.25	Jan.26	Dez.25	Jan.26
	– saisonbereinigte Werte –							
Gesamte regionale Wirtschaft	-8,4	-8,8	-14,9	-13,0	-11,7	-11,0	.	.
<i>Gewerbliche Wirtschaft</i>	-18,9	-15,2	-17,6	-10,8	-18,3	-13,0	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	-13,9	-17,0	-9,8	0,1	-11,9	-8,7	-6,2	3,4
Vorleistungsgüter	-30,0	-28,3	-7,4	-1,1	-19,0	-15,2	-4,2	-9,9
Investitionsgüter	-13,6	-18,5	-17,5	-4,7	-15,5	-11,7	-4,6	2,8
Gebrauchsgüter	-1,6	-17,1	-7,2	-10,2	-4,4	-13,7	2,4	2,0
Verbrauchsgüter	-7,6	-3,1	-5,2	-7,1	-6,4	-5,1	7,9	12,7
Ernährung	-36,2	-17,2	-14,5	-3,2	-25,7	-10,3	-2,2	4,0
Textil, Bekleidung, Leder	-19,0	-28,7	-4,4	11,3	-11,9	-9,7	-7,6	1,6
Holzgewerbe, Möbel	5,8	-35,8	-28,1	-22,4	-11,9	-29,2	-16,9	-1,1
Papier-, Pappe-Erzeugung/Verarb.	-48,5	-61,2	-40,7	-43,6	-44,7	-52,7	-3,0	-18,0
Druckerzeugnisse, Vervielfältigung	-15,2	-19,7	-16,7	-29,6	-15,9	-24,7	6,7	0,8
Chemie, ohne pharmazeut. Erzeugn	-26,5	-27,3	5,3	22,2	-11,3	-4,1	-9,5	-5,5
Gummi-, Kunststoffwaren	-1,4	3,7	-5,6	-8,4	-3,5	-2,4	1,3	-16,9
Glas, Keramik, Verarb. Steine/Erden	-22,0	-31,7	-14,2	-6,6	-18,1	-19,6	-29,6	7,0
Metallerzeugnisse	-16,2	-19,4	5,0	6,1	-5,9	-7,1	7,3	1,8
Maschinenbau	-25,6	-15,1	-3,1	0,6	-14,7	-7,4	-8,9	-9,4
Elektrische Ausrüstungen	-31,6	-24,2	-2,7	7,6	-17,7	-8,9	-3,8	-0,2
DV-Geräte, Elektronik, Optik	-8,4	-7,6	9,8	25,4	0,5	8,3	0,7	-3,6
Kraftfahrzeuge, Kfz-Teile	-1,5	-11,7	-24,6	-6,1	-13,4	-8,9	-14,7	24,0
Bauhauptgewerbe	-18,5	-13,3	-21,4	-22,4	-19,9	-17,9	-17,9	-15,3
Großhandel	-24,2	-19,6	-18,3	-11,9	-21,2	-15,8	.	.
Einzelhandel	-22,9	-10,6	-33,3	-23,5	-28,2	-17,2	.	.
Dienstleistung	-2,3	-3,8	-16,0	-9,5	-9,3	-6,6	5,7	10,4

*) Geometrisches Mittel aus der aktuellen Beurteilung der Geschäftslage und der erwarteten Veränderung der Geschäftslage (der sog. "Geschäftserwartung").

Quelle: ifo Institut.

ANHANG

**Konjunkturumfrage Bayern
Januar 2026**

Anmerkungen

Dargestellt sind jeweils die %-Salden aus positiven (+) und negativen (-) Meldungen zu den jeweiligen Variablen.

Das Geschäftsklima errechnet sich als Mittelwert der Salden aus den Meldungen zur aktuellen Geschäftslage und den Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate.

Die in den Tabellen verwendeten Symbole bedeuten:

U = Ursprungswerte

T+I = saisonbereinigte Werte

MW = arithmetisches Mittel (max. ab 1991, bzw. ab Beginn der Zeitreihe)

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025/2026

ifo Konjunkturumfrage		MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN
Gesamte regionale Wirtschaft Bayern																
Geschäftsklima	U	9,5	-23,7	-21,4	-17,3	-14,3	-17,7	-15,3	-11,1	-11,3	-10,0	-12,1	-14,7	-15,0	-15,3	-10,4
	T+I	9,5	-20,0	-21,0	-20,7	-16,2	-17,0	-17,5	-15,3	-12,3	-11,3	-10,4	-10,8	-10,7	-11,7	-11,0
Geschäftslage	U	17,0	-17,2	-17,4	-16,6	-15,0	-15,6	-14,3	-12,8	-10,9	-9,2	-9,5	-13,0	-10,1	-9,7	-11,0
Beurteilung	T+I	17,0	-15,7	-13,7	-15,4	-13,3	-14,9	-14,5	-14,3	-10,6	-12,3	-9,7	-14,3	-10,9	-8,4	-8,8
Geschäftslage	U	2,5	-30,0	-25,3	-17,9	-13,6	-19,8	-16,2	-9,3	-11,6	-10,8	-14,6	-16,4	-19,7	-20,7	-9,7
Erwartungen	T+I	2,5	-24,1	-28,1	-26,0	-19,1	-19,1	-20,4	-16,3	-14,0	-10,2	-11,1	-7,3	-10,4	-14,9	-13,0

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025/2026

ifo Konjunkturumfrage		MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	
Verarbeitendes Gewerbe Bayern																	
Geschäftsklima		U	4,4	-35,7	-31,5	-22,8	-22,3	-25,9	-25,7	-19,8	-13,9	-18,4	-17,8	-16,7	-17,5	-8,1	
		T+I	4,4	-30,6	-32,2	-30,1	-28,3	-30,7	-28,8	-25,8	-12,3	-15,7	-11,9	-9,6	-11,1	-11,9	-8,7
Geschäftslage		U	9,5	-42,4	-37,4	-32,8	-31,8	-34,9	-29,9	-18,4	-28,3	-21,0	-25,9	-16,1	-18,9	-16,1	
		T+I	9,5	-37,2	-38,1	-36,9	-38,2	-38,1	-32,9	-16,2	-25,8	-18,7	-19,4	-14,4	-13,9	-17,0	
Geschäftslage		U	0,2	-28,8	-25,3	-12,2	-12,2	-18,8	-9,0	-9,2	-8,0	-12,8	-9,4	-17,2	-16,1	0,2	
		T+I	0,2	-23,8	-26,1	-22,9	-17,8	-22,2	-18,3	-8,4	-4,9	-4,9	0,8	-7,8	-9,8	0,1	
Nachfragesituation		U	1,2	-30,8	-18,9	0,6	-9,5	2,3	-5,9	1,7	-1,9	-29,1	10,5	-3,3	-17,0	-10,9	
		T+I	1,2	-25,1	-13,2	-9,9	-19,4	-5,6	-2,0	6,4	-1,9	-13,3	10,4	-4,9	-9,7	-7,3	
Auftragsbestand		U	-2,4	-40,9	-27,0	-1,8	-12,0	14,9	-6,4	-11,0	-6,9	-10,7	1,0	-8,9	-17,6	-17,3	
		T+I	-2,4	-34,8	-20,7	-15,6	-21,9	9,7	-2,5	-12,8	-5,9	-13,0	12,9	5,7	-10,9	-12,2	
Fertigwarenlager		U	11,9	41,7	37,7	40,0	38,3	34,4	32,5	32,7	26,8	31,4	20,0	16,2	19,0	23,0	
		T+I	12,0	39,4	37,7	39,4	39,3	40,4	36,1	35,6	29,1	26,4	19,0	15,4	13,5	19,9	
Produktion		U	0,0	-44,1	-28,6	-5,8	-6,7	5,3	0,9	-21,6	-9,3	5,6	-28,8	5,9	0,5	-25,2	
		T+I	0,0	-35,4	-10,1	-18,2	-15,4	-2,6	1,6	-28,4	-7,9	5,0	-3,9	-5,3	0,0	-15,0	
Produktionspläne		U	3,4	-36,8	-19,3	-7,3	-10,4	-4,6	2,9	-13,9	-4,1	-7,1	-2,5	-11,0	-18,4	-19,9	
		T+I	3,4	-23,3	-25,1	-22,2	-14,7	-10,5	-2,8	-18,4	4,8	-7,5	-7,7	0,8	-5,4	-6,2	
Export Erwartungen		U	7,2	-17,7	-13,6	-6,5	-9,7	-9,3	0,0	-13,2	-12,3	-15,3	-7,3	-14,7	-7,2	-9,3	
		T+I	7,2	-13,7	-20,3	-17,7	-9,5	-13,0	1,2	-17,1	-10,6	-11,5	-4,3	-6,6	-3,7	-4,7	
Beschäftigtenzahl		U	-5,1	-32,8	-30,5	-23,6	-25,0	-21,2	-22,1	-40,9	-23,4	-19,7	-20,5	-34,6	-27,2	-21,4	
		T+I	-5,1	-30,3	-33,1	-29,1	-25,8	-22,9	-21,3	-42,4	-24,0	-20,7	-22,4	-26,4	-24,2	-18,4	
Auftragsbestand		U	3,7	5,1	5,1	5,7	5,7	5,7	5,7	5,4	5,4	5,7	5,7	5,7	5,6	5,6	
		T+I	3,7	5,0	5,0	5,6	5,6	5,6	5,7	5,7	5,7	5,7	5,6	5,6	5,6	5,5	
Kapazitätsauslastung in %		U	84,7	75,9	75,9	77,6	77,6	77,6	77,7	77,7	77,7	77,7	79,8	79,8	77,9	77,9	
		T+I	84,7	76,4	76,4	77,2	77,2	77,2	78,1	78,1	78,1	78,1	79,3	79,3	78,5	78,5	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025/2026

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN
Vorleistungsgüterproduzenten Bayern															
Geschäftsklima	U	2,6	-25,7	-20,7	-19,5	-26,8	-20,0	-14,9	-11,7	-17,4	-8,1	-8,4	-20,9	-20,9	-15,0
	T+I	2,7	-20,4	-31,5	-27,9	-29,7	-21,0	-20,0	-11,5	-12,9	-4,5	0,8	-10,9	-19,0	-15,2
Geschäftslage	U	4,4	-34,9	-35,1	-39,4	-35,1	-33,9	-33,2	-19,2	-32,4	-20,9	-20,3	-33,5	-29,8	-29,2
Beurteilung	T+I	4,4	-30,1	-41,5	-44,2	-40,6	-32,6	-33,0	-24,6	-28,4	-21,9	-12,9	-23,3	-30,0	-28,3
Geschäftslage	U	1,8	-13,2	-15,9	-5,0	2,8	-18,1	-5,0	-3,8	-1,1	5,6	4,2	-7,3	-11,5	0,4
Erwartungen	T+I	1,9	-10,0	-17,9	-21,0	-9,8	-18,1	-6,0	2,5	4,0	14,5	15,5	2,5	-7,4	-1,1
Nachfragesituation	U	1,6	-27,3	-25,1	-3,0	-3,7	3,2	-6,4	-7,8	-1,5	-11,8	11,5	-8,9	-17,4	-7,2
Entwicklung im Vormonat	T+I	1,6	-25,6	-8,7	-19,9	-16,6	-4,6	-2,9	-3,1	0,2	3,7	8,8	-8,5	-13,8	6,1
Auftragsbestand	U	-1,7	-24,5	-28,4	-4,5	0,0	-0,7	1,3	-12,7	-7,1	-5,8	0,9	-11,7	-19,2	-4,0
Entwicklung im Vormonat	T+I	-1,7	-20,3	-16,9	-21,7	-14,3	-10,3	3,4	-11,8	-4,9	5,8	4,3	-7,0	-13,2	5,5
Fertigwarenlager	U	19,8	29,8	25,7	30,9	35,3	33,8	30,1	23,7	35,7	26,5	25,7	26,4	20,1	16,4
Beurteilung	T+I	19,8	30,0	31,5	35,9	38,7	33,9	29,1	20,3	34,8	24,8	23,9	20,8	20,3	22,1
Produktion	U	-1,8	-33,8	-34,4	-6,8	-13,6	0,5	-3,6	-7,9	-3,9	-29,5	0,5	-3,6	-11,8	-27,6
Entwicklung im Vormonat	T+I	-1,9	-27,6	-10,8	-26,2	-25,4	-6,2	-2,4	-5,4	-7,7	-7,9	-8,2	-4,2	-4,0	-7,8
Produktionspläne	U	3,2	-34,1	-6,3	-3,5	-10,1	-3,4	2,2	-4,5	-7,4	-2,1	-9,5	-11,2	-14,3	-2,6
	T+I	3,2	-25,4	-13,5	-21,2	-15,7	-4,9	-3,2	0,9	-6,4	-6,6	2,9	3,7	-4,2	-9,9
Export Erwartungen	U	9,9	-3,1	4,9	0,1	5,4	-18,2	-9,4	-10,1	-1,6	-4,8	-4,7	-5,3	-3,9	-0,7
	T+I	9,9	1,2	1,7	-9,4	-5,0	-21,6	6,2	-6,6	-3,3	1,9	0,0	2,9	0,4	-4,4
Beschäftigtenzahl	U	-9,1	-40,8	-42,0	-40,9	-36,7	-37,4	-37,9	-24,2	-32,1	-31,5	-30,1	-35,5	-32,5	-29,3
Erwartungen	T+I	-9,1	-38,0	-44,8	-47,2	-43,6	-40,3	-37,3	-21,1	-29,6	-30,3	-24,3	-29,9	-30,0	-31,6
Auftragsbestand	U	2,6	2,6	2,6	2,8	2,8	2,8	2,6	2,6	2,6	2,9	2,9	2,9	2,8	2,8
in Produktionsmonaten	T+I	2,6	2,5	2,5	2,8	2,8	2,8	2,7	2,7	2,7	2,9	2,9	2,9	2,7	2,7
Kapazitätsauslastung in %	U	81,4	70,8	74,2	74,2	73,3	73,3	73,3	73,3	73,3	73,1	73,1	73,5	73,5	73,5
	T+I	81,4	71,5	72,6	72,6	74,0	74,0	74,0	74,0	74,0	73,3	73,3	74,1	74,1	74,1

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025/2026

ifo Konjunkturumfrage		MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN
Investitionsgüterproduzenten Bayern																
Geschäftsklima	U	5,0	-41,1	-30,7	-23,8	-24,2	-31,3	-31,9	-28,4	-24,1	-26,5	-17,2	-24,8	-19,1	-18,7	-7,6
	T+I	5,0	-38,5	-34,7	-32,8	-31,7	-35,9	-36,1	-31,2	-23,3	-18,9	-13,5	-15,7	-11,9	-15,5	-11,7
Geschäftslage	U	13,0	-46,1	-31,7	-30,2	-31,5	-36,6	-42,5	-32,5	-26,7	-35,4	-22,4	-37,0	-19,9	-16,4	-11,7
Beurteilung	T+I	13,0	-43,9	-37,8	-37,0	-39,9	-40,9	-39,2	-36,4	-28,1	-28,7	-18,8	-30,1	-12,8	-13,6	-18,5
Geschäftslage	U	-1,8	-35,9	-29,7	-17,2	-16,5	-25,9	-20,6	-24,2	-21,4	-17,1	-11,8	-11,7	-18,2	-20,9	-3,5
Erwartungen	T+I	-1,8	-32,9	-31,5	-28,4	-23,1	-30,8	-32,9	-25,9	-18,4	-8,6	-8,2	0,0	-11,0	-17,5	-4,7
Nachfragesituation	U	0,9	-23,8	-17,5	2,5	-14,0	-3,7	-8,9	-11,6	9,7	2,0	-40,1	16,0	-19,4	-25,8	-22,2
Entwicklung im Vormonat	T+I	0,9	-12,6	-11,0	-0,3	-18,6	-15,8	-8,0	-16,7	7,8	0,1	-30,7	15,5	-14,5	-13,9	-15,7
Auftragsbestand	U	-3,4	-47,7	-20,6	-5,5	-16,5	-2,1	-18,3	-12,9	-3,8	-10,2	-32,5	3,4	-10,4	-10,2	-30,2
Entwicklung im Vormonat	T+I	-3,4	-41,1	-11,8	-11,8	-16,1	-6,9	-11,6	-12,5	-5,7	-20,8	-34,6	4,3	-6,5	-2,3	-22,3
Fertigwarenlager	U	11,0	50,1	51,4	49,3	49,7	48,9	36,0	37,8	42,9	43,6	31,2	11,5	15,9	22,4	11,5
Beurteilung	T+I	11,0	48,9	51,8	46,5	50,9	53,6	39,5	39,1	43,7	38,5	31,5	9,8	15,6	20,3	13,3
Produktion	U	1,6	-48,6	-35,4	-0,7	2,9	-3,3	-5,0	-31,5	-16,0	10,0	-29,7	3,4	-7,2	-37,7	-17,1
Entwicklung im Vormonat	T+I	1,6	-33,5	-17,5	-11,9	-6,5	-15,4	0,1	-35,9	-17,9	3,6	-5,6	-11,2	-3,3	-21,2	-3,0
Produktionspläne	U	3,5	-41,3	-32,3	-8,8	-15,6	-13,9	-10,1	-28,7	-10,6	-18,4	-3,6	-21,5	-22,6	-15,7	7,0
	T+I	3,5	-30,3	-37,5	-27,8	-18,7	-13,4	-16,2	-30,8	9,8	-22,2	-17,1	-11,2	-14,1	-4,6	2,8
Export Erwartungen	U	6,0	-13,9	-11,5	4,4	-14,8	-15,8	-1,3	-18,9	-19,9	-22,5	-8,5	-19,3	-17,1	-7,0	0,6
	T+I	6,0	-14,1	-17,8	-9,4	-10,2	-14,6	1,5	-24,3	-17,9	-19,5	-9,6	-13,5	-11,2	-7,3	-4,9
Beschäftigtenzahl	U	0,2	-26,2	-29,3	-19,9	-28,3	-17,8	-21,2	-48,6	-27,6	-20,8	-19,1	-42,8	-24,3	-17,3	-15,8
Erwartungen	T+I	0,2	-25,7	-30,5	-30,5	-24,8	-17,6	-21,1	-43,0	-29,3	-25,0	-22,8	-32,4	-22,9	-17,0	-17,2
Auftragsbestand	U	4,4	5,4	5,4	5,9	5,9	5,9	5,9	5,8	5,8	5,8	5,8	5,8	5,8	5,8	6,0
in Produktionsmonaten	T+I	4,4	5,2	5,2	6,1	6,1	6,1	6,1	5,8	5,8	5,8	5,8	5,8	5,8	5,8	5,8
Kapazitätsauslastung in %	U	85,7	80,0	80,0	78,8	78,8	78,8	78,8	77,7	77,7	77,7	77,7	80,7	80,7	80,7	74,2
	T+I	85,7	80,3	80,3	79,3	79,3	79,3	79,3	78,4	78,4	78,4	78,4	79,1	79,1	79,1	74,7

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025/2026

ifo Konjunkturumfrage		MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN
Gebrauchsgüterproduzenten Bayern																
	U	-1,9	-5,5	-4,7	-16,6	-7,7	-6,2	-12,6	-6,8	-16,4	-10,7	-10,2	-0,7	-7,4	-1,2	-6,8
	T+I	-1,8	-8,4	-12,4	-21,3	-14,3	1,4	-13,3	-11,5	-8,1	-5,7	-5,9	-4,4	-3,2	-4,4	-13,7
	U	-3,7	-11,4	1,1	-15,4	-15,3	-17,8	-17,1	-11,0	-18,5	-19,2	-7,2	-7,6	-16,8	1,0	-11,1
	T+I	-3,8	-13,9	-5,0	-16,3	-18,7	-21,4	-15,4	-17,6	-4,2	-7,7	-10,9	-16,2	-9,0	-1,6	-17,1
	U	1,2	0,5	-10,3	-17,8	0,3	6,2	-7,9	-2,5	-14,3	-1,7	-13,1	6,4	2,4	-3,4	-2,4
	T+I	1,2	-2,8	-19,4	-26,1	-9,8	27,1	-11,3	-5,2	-12,0	-3,8	-0,7	8,2	2,8	-7,2	-10,2
	U	-3,8	14,3	-37,8	18,3	-44,6	-7,0	-37,6	3,1	-11,7	4,8	-25,2	14,3	55,6	-13,5	-10,3
	T+I	-3,9	6,3	-25,6	18,4	-42,8	4,8	-18,4	4,3	0,4	-3,6	-17,6	-1,4	30,5	-19,2	-1,8
	U	-9,2	16,6	-42,4	18,3	-45,0	-16,8	-37,6	-21,6	-17,8	-7,5	-25,1	11,3	56,2	-19,7	-38,5
	T+I	-9,2	5,5	-20,6	14,9	-45,3	-10,2	-21,8	-14,3	-6,6	-13,1	-25,4	-2,8	33,7	-29,3	-19,6
	U	17,0	61,6	20,4	58,8	22,3	18,3	21,8	39,4	49,8	37,0	36,4	36,7	39,6	18,2	40,4
	T+I	17,0	53,2	33,6	64,2	40,1	16,6	19,8	32,3	44,2	40,5	26,3	44,0	28,3	7,9	53,6
	U	-6,4	-20,2	-9,3	1,2	5,3	-6,6	-12,8	-19,0	-16,6	-19,2	-4,8	9,8	5,8	7,5	-0,3
	T+I	-6,4	-27,7	-3,9	1,6	3,3	-6,2	-5,0	-14,4	-11,1	-14,9	-0,1	-2,6	0,1	1,4	2,8
	U	-3,3	-0,9	-23,3	-24,2	-9,8	-2,8	-18,1	-23,9	-4,7	-10,7	-5,7	-8,9	2,8	5,5	-5,6
	T+I	-3,3	-3,5	-15,9	-21,3	-12,4	-10,3	-3,4	-25,3	-0,6	-13,4	-8,8	-13,5	-2,4	2,4	2,0
	U	1,9	5,6	0,4	15,3	7,1	-19,0	1,5	-4,3	-18,2	-1,1	-7,5	-10,2	0,9	1,9	-7,7
	T+I	2,0	1,0	-6,7	0,7	5,3	2,1	0,0	-7,3	-15,4	0,2	-3,1	-5,0	-0,4	-3,7	-13,6
	U	-11,7	-15,6	-22,9	-42,7	0,2	4,9	-13,3	-33,0	-17,0	-19,3	-12,3	-10,1	1,2	-5,6	-26,2
	T+I	-11,7	-11,9	-18,4	-40,7	-9,1	-3,1	-9,3	-34,7	-17,0	-18,5	-18,0	-8,6	9,1	-1,1	-21,9
	U	2,0	2,0	1,9	2,4	2,4	2,1	2,1	1,9	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	1,4	1,5
	T+I	2,0	2,0	2,0	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	1,5	1,5
	U	83,0	76,9	76,9	75,9	75,2	75,9	73,1	75,9	73,1	75,6	75,9	80,7	75,9	75,9	75,9
	T+I	83,0	77,1	77,1	75,2	75,2	75,2	75,6	75,6	75,6	75,6	75,6	78,6	75,6	75,6	76,2

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025/2026

ifo Konjunkturumfrage		MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN
Verbrauchsgüterproduzenten Bayern																
Geschäftsklima	U	-6,4	-12,4	-5,1	0,3	-7,4	-11,0	-7,2	-7,1	-3,7	-7,4	-15,5	-5,4	-6,3	-12,2	-10,2
	T+I	-6,4	-7,3	-0,8	0,2	-6,4	-7,3	-10,2	-15,3	-7,3	-8,8	-12,1	-6,7	-7,7	-6,4	-5,1
Geschäftslage	U	-4,9	0,7	1,7	6,3	-5,1	-4,1	-11,5	-8,3	-5,3	1,8	-17,2	1,3	-3,4	-7,1	-8,0
Beurteilung	T+I	-4,9	-0,8	6,7	11,8	1,6	5,4	-4,7	-13,5	-10,0	-3,9	-18,4	-5,9	-11,0	-7,6	-3,1
Geschäftslage	U	-7,5	-24,6	-11,6	-5,5	-9,6	-17,6	-2,9	-5,8	-2,1	-16,2	-13,8	-11,9	-9,2	-17,1	-12,4
Erwartungen	T+I	-7,5	-13,6	-8,1	-10,9	-14,1	-19,3	-15,4	-17,2	-4,5	-13,5	-5,6	-7,5	-4,5	-5,2	-7,1
Nachfragesituation	U	-2,8	-8,6	-9,9	-9,3	-0,9	17,9	23,3	-0,7	11,3	13,9	-26,0	18,5	16,8	-15,7	-3,4
Entwicklung im Vormonat	T+I	-2,8	6,1	2,6	3,9	-3,5	10,0	21,8	-13,1	6,3	5,5	-16,4	11,7	13,3	-0,3	8,9
Auftragsbestand	U	-6,5	-12,9	-14,6	-19,2	-8,1	13,8	4,4	-2,6	6,9	7,6	-29,5	8,7	12,5	-9,9	-18,3
Entwicklung im Vormonat	T+I	-6,5	-2,7	-0,7	-2,7	-8,7	3,5	1,4	-8,0	2,8	0,1	-26,0	0,5	11,3	0,5	-5,0
Fertigwarenlager	U	15,4	11,6	16,8	22,1	14,4	21,2	17,1	17,0	14,4	11,7	9,6	14,8	24,0	16,2	18,6
Beurteilung	T+I	15,5	12,5	16,1	14,1	7,4	15,2	20,0	18,9	16,3	16,0	14,8	16,7	26,9	16,0	18,4
Produktion	U	-6,9	-9,0	-13,0	-19,3	-12,0	9,9	6,6	3,5	-14,0	11,5	-31,0	3,1	-3,3	-17,3	-19,9
Entwicklung im Vormonat	T+I	-6,9	0,6	2,4	-2,4	-22,2	3,4	6,9	-5,8	-18,1	-0,7	-25,4	-0,3	-1,2	-6,1	-5,7
Produktionspläne	U	-0,1	-24,3	-14,0	0,2	7,7	4,3	2,7	5,5	2,6	-5,9	7,5	11,6	-11,5	-10,7	2,5
	T+I	0,0	-4,8	-3,9	-10,8	-7,1	-5,4	-13,9	-9,5	4,8	9,5	19,3	17,5	-7,7	7,9	12,7
Export Erwartungen	U	4,3	0,2	-5,8	0,3	10,8	20,9	15,9	19,0	4,4	-3,4	12,8	-11,6	-15,4	-0,6	3,7
	T+I	4,3	1,7	-9,3	-3,2	6,2	20,8	10,9	6,9	2,9	0,9	17,2	2,9	-9,6	0,3	0,7
Beschäftigtenzahl	U	-9,4	-17,3	-20,7	-0,7	-14,3	-25,2	-12,7	-13,6	-10,2	-11,6	-7,2	-17,8	-12,0	-15,4	-6,1
Erwartungen	T+I	-9,4	-13,9	-17,3	-10,4	-14,2	-20,8	-13,8	-20,6	-16,5	-12,0	-7,0	-10,7	-6,9	-11,5	-2,4
Auftragsbestand	U	1,7		2,3		2,1				1,5				1,9		1,8
in Produktionsmonaten	T+I	1,7		2,3		2,5				1,6				1,5		1,8
Kapazitätsauslastung in %	U	77,4		78,3		75,9				74,7				77,2		76,7
	T+I	77,4		79,8		77,6				72,7				76,2		77,9

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025/2026

ifo Konjunkturumfrage		MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN
Ernährungsgewerbe Bayern																
Geschäftsklima		U	-3,7	8,8	7,6	0,1	7,9	6,8	-7,4	21,3	-14,0	-23,0	-9,5	-21,7	-32,1	-11,1
		T+I	-3,7	9,6	10,0	-0,2	6,2	3,4	-15,1	15,4	-14,4	-22,2	-3,3	-20,5	-25,7	-10,3
Geschäftslage		U	-2,1	19,9	19,4	13,9	26,9	5,9	3,7	20,5	9,4	-11,8	9,0	-19,3	-37,0	-16,0
		T+I	-2,1	19,4	26,3	24,0	28,1	19,4	0,7	14,7	0,8	-21,8	8,5	-22,5	-36,2	-17,2
Geschäftsfrage		U	-4,9	-23,3	-1,7	-3,5	-9,6	7,8	-17,9	22,1	-34,8	-33,5	-26,4	-24,0	-27,1	-6,0
		T+I	-4,9	-10,2	0,3	-5,1	-13,7	-11,4	-29,8	16,1	-28,5	-22,5	-14,6	-18,5	-14,5	-3,2
Nachfragesituation		U	2,2	-10,2	-7,7	-19,1	-1,1	28,8	3,7	29,7	-0,7	-51,8	1,9	1,2	-53,6	-3,7
		T+I	2,2	6,9	3,5	6,8	4,1	6,0	-5,1	13,0	-5,7	-32,2	12,2	5,1	-36,8	7,7
Auftragsbestand		U	-0,8	-21,7	-14,0	-21,0	29,7	17,4	6,9	41,1	-0,7	-41,0	4,8	-1,2	-47,5	-10,2
		T+I	-0,7	-7,6	-3,5	3,6	9,6	-1,4	-4,8	14,5	-7,3	-37,3	23,6	2,3	-32,4	0,3
Fertigwarenlager		U	5,8	0,5	-0,6	4,4	8,7	3,9	7,6	-1,5	5,6	12,8	24,0	34,5	45,5	25,4
		T+I	5,8	-4,6	3,5	-2,2	-1,7	11,3	5,4	2,3	13,4	22,1	29,5	36,9	39,1	29,0
Produktion		U	-0,6	-6,2	-6,0	-39,7	-14,8	27,4	7,5	22,1	0,0	-48,2	-15,1	-17,5	-39,2	-15,5
		T+I	-0,6	13,0	-1,8	-15,5	-13,4	2,0	-17,2	0,7	-6,8	-34,0	9,8	-5,9	-20,0	-10,7
Produktionspläne		U	6,5	-5,7	-4,4	1,4	33,8	23,5	19,4	0,6	-20,3	-16,5	17,0	-29,9	-12,7	2,3
		T+I	6,6	5,2	-1,2	-10,7	12,4	2,6	6,3	12,3	2,5	1,4	34,2	-15,8	-2,2	4,0
Export Erwartungen		U	7,3	16,3	-7,4	14,0	13,7	35,5	14,3	19,3	-13,1	-3,1	-7,4	-31,9	0,8	14,5
		T+I	7,3	19,5	-19,0	15,5	28,3	21,2	9,1	8,2	-12,5	3,6	8,0	-9,5	3,2	2,8
Beschäftigtenzahl		U	-5,7	-0,5	-0,6	-7,2	-3,4	-20,1	-9,8	-4,6	-8,0	-4,7	-25,1	-13,5	-20,6	-18,8
		T+I	-5,6	1,1	0,2	-12,5	-5,6	-3,7	-13,9	-8,3	-9,5	-8,4	-19,0	-10,7	-19,1	-18,0
Auftragsbestand		U	1,2	1,1	1,1	1,3	1,3	1,3	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	1,0
		T+I	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,1	1,1	1,1	1,1
Kapazitätsauslastung in %		U	77,4	78,5	77,6	77,6	77,6	77,6	82,9	82,9	82,9	82,9	78,7	78,7	77,3	77,3
		T+I	77,4	80,0	78,8	78,8	78,8	78,8	80,1	80,1	80,1	80,1	78,8	78,8	78,8	78,8

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025/2026

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	
Textil-, Bekleidungs-, Ledergewerbe Bayern	U	-14,0	-34,9	-17,2	-26,5	-37,5	-40,8	-2,3	-12,5	-6,7	-11,7	-29,3	-6,2	-21,1	-15,6	-5,1
	T+I	-13,9	-31,5	-22,0	-39,1	-37,6	-40,6	-6,1	-16,5	-4,5	-5,7	-17,1	-8,3	-17,6	-11,9	-9,7
Geschäftsklima	U	-12,7	-45,5	-25,3	-44,4	-62,1	-45,0	-9,8	-27,4	-27,8	-23,9	-45,5	-6,2	-29,7	-20,7	-28,8
	T+I	-12,8	-43,8	-25,1	-55,3	-54,5	-48,5	-16,3	-32,0	-21,4	-16,8	-39,4	-12,8	-26,7	-19,0	-28,7
Geschäftslage Erwartungen	U	-14,1	-23,6	-8,8	-6,5	-8,6	-36,4	5,4	3,6	16,9	1,4	-11,5	-6,2	-12,1	-10,3	21,9
	T+I	-14,1	-18,2	-18,8	-21,0	-18,8	-32,3	4,7	0,4	14,0	6,0	8,3	-3,7	-8,1	-4,4	11,3
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	-7,1	-10,9	9,9	2,8	-10,8	-6,0	41,9	-10,7	-1,1	14,1	-56,8	29,2	-11,0	-14,7	13,0
	T+I	-7,2	-10,6	-3,5	-15,4	-19,5	-23,2	46,8	-11,2	15,9	33,7	-43,8	13,7	8,0	-14,5	-2,9
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-12,0	1,9	-19,8	9,3	-4,3	-3,0	23,0	-6,0	-2,2	-15,5	-46,6	12,3	-18,7	-22,4	26,8
	T+I	-12,0	5,0	-34,0	-9,1	-10,4	-14,9	21,1	1,9	9,0	-8,8	-17,2	2,3	-15,8	-18,9	13,2
Fertigwarenlager Beurteilung	U	32,9	67,9	42,7	66,3	47,5	33,7	5,9	43,4	53,6	65,1	65,0	61,8	16,0	15,1	29,7
	T+I	32,9	50,3	51,4	72,2	55,0	49,7	7,5	53,8	50,1	50,5	62,4	52,9	13,3	-3,2	39,4
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-11,7	-1,9	1,1	10,4	5,5	20,4	46,3	0,0	-2,4	-7,8	-29,6	27,6	-10,7	18,3	-9,2
	T+I	-11,7	-3,2	5,8	-18,2	-4,4	13,9	40,6	4,1	13,5	4,0	-4,4	19,2	-9,5	14,7	-7,9
Produktionspläne	U	-15,0	-1,9	1,1	-0,9	-3,3	-3,2	-10,4	7,8	-25,3	-29,7	-19,8	-3,4	-13,1	-1,0	15,3
	T+I	-15,0	-6,8	-11,5	-14,3	-23,7	-8,3	-9,8	0,1	-1,2	-11,0	-12,4	8,0	-8,4	-7,6	1,6
Export Erwartungen	U	0,9	-4,1	3,4	-17,9	10,0	-21,4	-5,4	-6,0	-2,2	-28,2	-28,4	5,5	3,3	-15,5	0,7
	T+I	1,0	3,0	-2,2	-20,6	0,3	-13,5	-5,3	-13,4	-2,3	-21,4	-24,4	5,2	5,0	-9,3	-4,3
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-19,8	-41,8	-23,3	-31,1	-17,2	-43,0	-15,1	4,8	-11,1	-36,6	-28,4	-13,8	-34,1	-19,8	-25,2
	T+I	-19,8	-42,5	-30,2	-38,2	-20,8	-40,8	-16,3	15,5	-11,9	-35,4	-26,1	-14,6	-28,0	-21,5	-31,4
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	2,9	1,4	1,4	2,1	2,1	2,1	2,1	2,7	2,7	2,7	3,3	3,3	2,7	2,7	2,7
	T+I	2,9	1,7	1,7	2,2	2,2	2,2	2,2	2,6	2,6	2,6	3,1	3,1	2,6	3,0	3,0
Kapazitätsauslastung in %	U	84,9	67,9	67,9	71,3	71,3	71,3	71,3	71,7	71,7	71,7	69,5	69,5	72,6	72,6	72,6
	T+I	84,9	68,5	68,5	71,3	71,3	71,3	71,3	69,8	69,8	69,8	70,9	70,9	73,0	73,0	73,0

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025/2026

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN
Holzgewerbe und Herstellung von Möbeln Bayern															
Geschäftsklima	U	-5,8	-39,3	-37,7	-26,4	-19,7	-24,4	-10,0	-20,8	-5,7	-19,6	-10,1	-23,3	-16,9	-27,3
	T+I	-5,7	-35,1	-40,2	-37,6	-29,3	-26,5	-14,5	-16,0	-6,7	-14,1	-6,5	-17,6	-11,9	-29,2
Geschäftslage	U	-3,5	-36,4	-37,1	-28,6	-19,2	-17,1	-20,6	-30,4	-16,1	-15,5	-21,0	-33,8	2,5	-33,0
Beurteilung	T+I	-3,5	-33,1	-40,3	-37,8	-32,2	-42,6	-27,6	-23,2	-9,1	-11,5	-15,6	-32,8	5,8	-35,8
Geschäftslage	U	-6,9	-42,2	-38,3	-24,2	-20,1	-21,2	1,3	-10,6	5,3	-23,6	1,5	-12,2	-34,5	-21,5
Erwartungen	T+I	-6,9	-36,9	-40,1	-37,3	-26,4	-8,8	-0,4	-8,5	-4,2	-16,6	3,1	-0,9	-28,1	-22,4
Nachfragesituation	U	-6,9	-20,4	-16,9	30,0	-3,4	9,3	10,0	-25,8	5,3	-3,1	13,6	15,8	-13,3	-16,3
Entwicklung im Vormonat	T+I	-6,8	-17,4	-14,5	-0,1	-8,0	5,5	-5,8	-12,5	3,6	14,5	11,1	2,7	-7,7	-12,8
Auftragsbestand	U	-11,8	-20,3	-31,4	14,7	-14,5	-29,6	-6,3	-29,0	-16,0	1,2	3,9	15,4	-24,1	-18,8
Entwicklung im Vormonat	T+I	-11,7	-10,8	-19,5	-23,6	-26,1	-14,2	1,4	-9,3	-15,4	2,4	4,9	8,2	-12,6	-6,5
Fertigwarenlager	U	15,6	37,5	17,6	13,0	12,0	8,9	7,7	12,2	21,6	10,1	23,1	15,8	16,1	31,9
Beurteilung	T+I	15,6	26,0	14,5	12,6	12,6	20,1	4,8	19,2	23,0	0,8	16,9	14,3	3,3	29,1
Produktion	U	-7,0	-27,0	-22,1	-2,6	11,8	-21,5	-21,9	-31,0	-19,5	-5,6	11,2	7,9	-12,8	-26,2
Entwicklung im Vormonat	T+I	-7,0	-29,2	-21,5	-13,7	-0,6	-21,3	-13,1	-16,4	-13,0	7,8	-1,6	-3,8	-14,2	-25,8
Produktionspläne	U	-3,5	-12,3	-22,6	-13,2	-8,9	-18,6	-32,5	-15,2	-14,2	-10,6	-8,7	-12,2	-20,2	-4,2
	T+I	-3,5	-8,2	-21,8	-9,7	-16,2	-10,9	-8,1	-22,9	-18,6	-20,9	-16,5	-12,3	-16,9	-1,1
Export Erwartungen	U	0,0	6,3	0,0	0,0	3,5	-39,3	-14,2	-27,7	-3,0	-15,3	-24,6	-7,8	-11,7	-17,2
	T+I	0,0	1,2	-6,6	-6,5	-0,3	-32,4	-12,1	-20,2	-11,0	-8,9	-17,8	-4,2	-16,6	-23,9
Beschäftigtenzahl	U	-12,4	-46,9	-41,5	-42,6	-15,6	-15,1	-25,6	-28,1	-15,7	-16,6	-15,5	-10,1	-24,8	-14,7
Erwartungen	T+I	-12,4	-37,7	-36,5	-48,9	-12,8	-21,2	-26,8	-17,3	-20,1	-18,1	-17,3	-13,5	-15,2	-9,1
Auftragsbestand	U	2,0	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7	2,5	2,5	2,7	2,7	2,7	2,7	2,4	2,4
in Produktionsmonaten	T+I	2,0	2,9	2,9	2,4	2,4	2,4	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7	2,5	2,5
Kapazitätsauslastung in %	U	83,9	75,0	75,0	80,3	80,3	77,0	77,0	77,0	77,0	77,0	79,8	79,8	75,1	75,1
	T+I	83,9	75,0	75,0	79,3	79,3	77,3	77,3	77,3	77,3	77,3	80,6	80,6	75,2	75,2

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025/2026

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus Bayern															
Geschäftsklima	U	-29,4	-25,1	-27,6	-21,6	-31,7	-31,5	-37,4	-46,0	-27,9	-25,2	-35,6	-40,5	-43,8	-53,8
	T+I	-30,9	-23,9	-25,5	-24,2	-32,6	-39,2	-40,6	-46,5	-27,7	-20,0	-32,0	-36,5	-44,7	-52,7
Geschäftslage	U	-29,2	-14,4	-27,9	-22,4	-50,0	-22,4	-27,5	-52,9	-32,2	-32,2	-28,2	-36,5	-46,4	-55,4
Beurteilung	T+I	-32,3	-21,0	-24,3	-27,9	-40,8	-24,0	-32,2	-58,3	-28,0	-27,2	-21,3	-38,7	-48,5	-61,2
Geschäftslage	U	-29,5	-35,2	-27,2	-20,7	-11,1	-40,2	-46,7	-38,7	-23,5	-18,0	-42,7	-44,4	-41,2	-52,1
Erwartungen	T+I	-29,5	-26,8	-26,6	-20,3	-24,1	-53,1	-48,7	-33,6	-27,3	-12,6	-42,1	-34,4	-40,7	-43,6
Nachfragesituation	U	-27,6	-39,0	-9,6	-0,8	-61,8	-11,9	-4,3	-52,9	-41,6	-53,3	-42,7	-46,2	-29,9	-32,2
Entwicklung im Vormonat	T+I	-25,7	-22,8	-19,2	-20,7	-63,6	-16,9	-12,4	-44,8	-33,4	-31,2	-51,1	-44,3	-26,7	-19,1
Auftragsbestand	U	-30,5	-38,1	-7,1	22,3	-47,6	-12,4	-6,5	-58,7	-49,7	-39,3	-43,7	-56,7	-28,9	-47,1
Entwicklung im Vormonat	T+I	-28,9	-20,4	-18,9	-1,7	-56,8	-21,2	-14,2	-51,4	-34,7	-18,3	-45,0	-53,1	-26,0	-31,1
Fertigwarenlager	U	15,3	21,4	22,6	30,2	36,7	26,4	16,3	38,7	21,9	13,3	14,9	27,4	53,7	16,2
Beurteilung	T+I	13,8	29,8	26,6	29,8	30,5	27,4	19,6	26,8	16,2	10,6	20,1	33,6	53,4	23,9
Produktion	U	-45,6	-53,3	-22,8	-31,1	-75,4	-29,9	-3,3	-57,4	-35,6	-55,7	-38,8	-42,3	-8,2	-88,4
Entwicklung im Vormonat	T+I	-36,4	-24,7	-40,3	-38,9	-77,1	-34,1	2,3	-58,2	-36,9	-40,6	-50,1	-48,5	2,2	-62,4
Produktionspläne	U	-16,2	-25,7	-29,4	-8,3	-27,0	-22,4	-23,9	-21,9	-11,4	8,2	-52,4	-16,3	-12,4	-25,6
	T+I	-7,0	-19,8	-44,2	-16,7	-28,6	-30,4	-30,0	-15,0	-6,0	18,4	-55,2	-11,0	-3,0	-18,0
Export Erwartungen	U	3,3	-29,5	-8,5	21,2	-10,4	-20,3	0,0	-12,5	-7,0	-12,2	-54,2	-31,9	-15,5	-26,4
	T+I	9,9	-23,9	-9,2	2,4	-8,5	-28,2	-11,0	-6,2	-4,0	-4,9	-59,4	-20,6	-9,3	-18,3
Beschäftigtenzahl	U	-18,1	-34,6	-21,3	-21,5	-54,0	-43,3	-15,2	-36,1	-37,6	-57,4	-40,8	-22,1	-26,8	-52,9
Erwartungen	T+I	-21,9	-31,7	-27,5	-22,2	-44,8	-44,6	-29,0	-34,1	-38,0	-40,6	-39,6	-28,3	-30,8	-48,8
Auftragsbestand	U	1,5	1,4	1,2	1,2	1,2	1,2	1,7	1,7	1,7	1,6	1,6	1,4	1,4	
in Produktionsmonaten	T+I	1,5	1,6	1,2	1,2	1,2	1,2	1,7	1,7	1,7	1,5	1,5	1,5	1,5	
Kapazitätsauslastung in %	U	87,8	78,3	73,0	73,0	73,0	75,8	75,8	75,8	75,8	70,0	70,0	56,1	56,1	
	T+I	87,8	79,9	72,9	72,9	72,9	76,1	76,1	76,1	76,1	68,1	68,1	57,8	57,8	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025/2026

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN
Herstellung von Druck- erzeugnissen, Vervielfältigung Bayern															
Geschäftsklima	U	-18,4	-27,8	-13,1	-13,2	-22,1	-19,3	-3,2	-14,9	-23,1	-21,6	-16,9	-11,0	-12,9	-31,9
	T+I	-4,7	-21,6	-17,2	-12,7	-21,7	-21,2	-12,6	-12,6	-21,5	-17,5	-13,0	-11,4	-15,9	-24,7
Geschäftslage	U	-2,3	-6,3	-14,8	-11,5	-24,3	-20,1	-12,9	-16,3	-18,5	-26,0	-9,4	-2,5	2,1	-25,4
	T+I	-2,3	-23,5	-13,2	-13,1	-19,0	-14,4	-10,7	-9,2	-19,2	-20,6	-11,0	-14,1	-15,2	-19,7
Geschäftslage	U	-6,5	-29,8	-11,3	-14,9	-19,9	-18,5	7,1	-13,5	-27,6	-17,1	-24,2	-19,1	-26,8	-38,1
	T+I	-6,5	-19,8	-21,4	-12,2	-24,4	-27,7	-14,6	-16,0	-23,7	-14,3	-14,9	-8,7	-16,7	-29,6
Nachfragesituation	U	-5,0	33,3	-31,0	12,5	22,3	-4,4	-7,9	-4,3	5,5	-22,6	-1,5	22,9	4,9	-6,3
	T+I	-5,0	29,0	-16,1	17,8	10,5	9,5	-4,3	1,9	1,6	-13,3	-6,4	7,5	3,3	5,0
Auftragsbestand	U	-9,6	25,4	-31,7	-15,7	8,3	-10,3	-18,6	0,0	2,7	-24,7	-13,4	5,1	-14,8	-26,2
	T+I	-9,6	27,6	-9,8	-2,1	-7,1	-2,2	-11,8	0,7	-8,6	-29,1	-21,7	-3,6	-10,1	-7,3
Fertigwarenlager	U	5,3	44,0	18,3	25,5	18,0	24,4	25,6	14,3	17,0	17,0	28,6	3,6	5,8	12,5
	T+I	5,3	45,8	17,3	19,9	23,0	34,8	15,3	10,2	26,3	6,6	24,5	13,8	7,4	12,4
Produktion	U	-7,3	25,4	-27,8	-4,7	-1,7	-2,4	-17,1	-26,2	0,7	-26,7	14,5	22,3	4,9	-35,7
	T+I	-7,3	16,6	-2,1	3,7	-13,3	-0,4	-9,1	-9,4	-4,5	-25,5	-0,6	7,3	-1,5	-13,4
Produktionspläne	U	-2,5	-28,9	-18,3	-11,7	-6,6	-12,7	-21,4	9,2	9,0	28,1	-16,2	-25,5	-14,1	-12,7
	T+I	-2,4	-9,1	-4,1	-18,8	-9,2	-10,1	-20,2	-1,1	-8,3	20,1	-19,0	-19,4	6,7	0,8
Export Erwartungen	U	1,2	0,0	-3,6	-6,8	4,7	6,3	14,3	3,9	8,8	28,1	0,0	-12,7	-3,5	-5,9
	T+I	1,2	4,9	-3,2	-5,8	1,2	7,0	-2,9	3,0	8,5	19,2	5,0	-4,3	0,7	-5,9
Beschäftigtenzahl	U	-9,5	-28,1	-31,7	-7,8	-13,2	-28,9	-23,6	-20,6	-8,3	-16,4	-16,8	-9,6	-10,6	-20,8
	T+I	-9,5	-29,0	-27,7	-9,4	-14,1	-12,7	-23,5	-22,6	-11,6	-14,9	-16,2	-11,1	-11,4	-16,6
Auftragsbestand	U	1,5	1,9	1,9	2,1	2,1	2,1	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,3	1,3
	T+I	1,5	2,0	2,0	2,2	2,2	2,2	1,9	1,9	1,9	1,7	1,7	1,7	1,4	1,4
Kapazitätsauslastung in %	U	82,6	75,9	78,4	78,4	78,4	78,4	78,1	78,1	78,1	78,9	78,9	78,9	75,8	75,8
	T+I	82,6	76,5	77,9	77,9	77,9	77,9	79,3	79,3	79,3	77,6	77,6	77,6	76,2	76,2

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025/2026

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN
Chemische Industrie ohne pharmazeutische Erzeugnisse Bayern															
Geschäftsklima	U 7,5	-0,4	-0,6	5,6	0,0	2,7	5,6	3,5	-17,5	-6,4	-10,3	-27,7	-9,6	-17,3	-4,6
	T+I 7,6	5,2	-0,2	-3,4	-4,4	-4,1	3,2	-1,3	-9,1	-7,8	-2,5	-23,0	-7,0	-11,3	-4,1
Geschäftslage	U 10,3	-12,1	1,3	1,1	-14,0	5,5	-8,4	-10,4	-26,8	-20,0	-37,0	-39,6	-25,8	-36,5	-26,8
	T+I 10,3	-2,6	0,8	-5,8	-16,6	-10,9	-6,1	-12,9	-23,6	-23,8	-24,6	-38,9	-21,6	-26,5	-27,3
Geschäftslage	U 6,3	12,1	-2,5	10,2	15,1	0,0	20,7	18,5	-7,8	8,2	20,7	-15,0	8,0	4,2	20,4
	T+I 6,3	13,3	-1,2	-1,0	8,6	3,0	12,9	10,9	6,5	9,6	22,5	-5,6	8,8	5,3	22,2
Nachfragesituation	U 6,9	-20,7	-8,0	9,4	10,1	32,8	2,8	3,0	-24,8	14,7	-45,2	3,6	-25,2	-47,6	1,0
	T+I 6,9	-8,2	13,0	-2,2	4,0	16,9	7,2	-1,1	-23,6	12,4	-19,8	-5,7	-30,1	-32,8	16,0
Auftragsbestand	U 2,0	-15,4	0,6	10,2	-5,1	31,3	4,6	-12,2	-25,5	12,4	-55,6	-0,8	-30,1	-39,6	2,9
	T+I 2,0	0,4	8,1	-10,1	-10,1	16,6	6,2	-20,0	-31,2	13,4	-27,2	-3,8	-24,3	-22,4	5,9
Fertigwarenlager	U 7,2	-8,7	5,2	16,3	8,0	10,9	12,0	22,6	8,5	12,7	6,1	11,0	31,9	28,6	4,5
	T+I 7,2	-6,7	7,1	14,4	10,2	16,9	9,6	16,8	2,7	11,6	8,6	12,6	33,3	31,2	7,5
Produktion	U 3,4	-45,9	-23,5	26,6	-0,6	40,8	2,8	-0,7	-19,1	12,5	-56,7	-21,6	-12,2	-44,0	-26,3
	T+I 3,5	-27,6	4,8	-0,7	-5,9	21,9	5,1	-6,3	-11,5	8,7	-36,5	-26,4	-16,2	-22,9	-1,4
Produktionspläne	U 9,2	4,1	34,6	9,0	1,1	27,7	9,0	-3,7	-5,3	-11,9	17,2	-14,4	-7,4	-12,1	8,9
	T+I 9,2	6,4	20,9	0,1	2,9	26,1	4,2	-6,1	3,0	-4,8	9,9	-3,7	1,7	-9,5	-5,5
Export Erwartungen	U 12,0	15,8	17,5	9,2	11,5	-3,8	-4,7	0,8	-16,8	11,4	5,4	-10,8	19,6	18,6	7,8
	T+I 11,9	13,5	18,0	13,5	8,2	2,3	-4,8	-7,9	-13,7	6,9	8,3	0,3	11,0	14,9	7,7
Beschäftigtenzahl	U -5,6	6,2	-1,3	-12,5	-6,7	-13,1	-13,7	-8,9	-20,9	-13,5	-4,4	-31,4	-19,0	-13,5	-7,3
	T+I -5,6	2,1	-6,4	-12,8	-11,2	-10,6	-15,5	-5,1	-18,5	-18,1	-9,8	-18,1	-16,0	-18,0	-12,1
Auftragsbestand	U 2,0		1,6		1,3			1,4					1,2		2,1
	T+I 2,0		1,5		1,3			1,4					1,3		2,0
Kapazitätsauslastung in %	U 83,5		75,5		80,9			75,7					73,5		76,6
	T+I 83,5		76,7		79,2			75,7					74,2		77,6

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025/2026

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren Bayern															
Geschäftsklima	U	-30,8	-23,7	-16,7	-13,4	-18,2	-11,5	0,7	-4,0	-3,3	-18,7	1,6	3,8	-9,8	-2,5
	T+I	-25,2	-24,5	-23,2	-18,8	-19,5	-12,3	-7,6	-5,7	2,7	-15,6	6,7	8,1	-3,5	-2,4
Geschäftslage	U	-25,7	-36,8	-24,2	-24,4	-15,3	-21,7	-4,2	-3,6	-4,3	-25,2	-2,4	-3,5	-2,6	-2,9
Beurteilung	T+I	-23,7	-31,6	-25,1	-26,3	-23,7	-19,3	-5,6	-9,0	0,0	-28,0	3,9	-2,6	-1,4	3,7
Geschäftslage	U	-35,7	-9,5	-8,8	-1,8	-21,1	-0,7	5,7	-4,4	-2,2	-11,9	5,6	11,3	-16,7	-2,1
Erwartungen	T+I	-26,7	-17,0	-21,4	-10,9	-15,1	-5,1	-9,6	-2,4	5,5	-2,3	9,6	19,5	-5,6	-8,4
Nachfragesituation	U	-24,4	-14,5	9,3	-15,7	-1,5	-11,2	1,6	1,5	16,5	-13,3	23,2	4,3	-15,0	-8,8
Entwicklung im Vormonat	T+I	-23,7	-4,9	-8,2	-22,6	-10,3	-10,5	1,9	3,9	22,9	5,8	21,0	4,0	-14,1	-1,5
Auftragsbestand	U	-18,1	-14,0	9,8	-1,8	4,5	-1,4	2,4	-9,5	7,2	-14,0	7,2	-2,8	-10,4	-9,8
Entwicklung im Vormonat	T+I	-13,2	-4,3	-10,9	-13,2	-1,5	-1,4	-0,4	-15,7	15,0	1,7	15,0	0,0	-4,5	-2,1
Fertigwarenlager	U	28,0	22,9	26,3	20,4	7,5	4,8	22,8	16,8	34,5	39,8	26,1	30,4	14,9	22,2
Beurteilung	T+I	28,7	24,0	30,5	27,4	25,4	9,4	23,7	14,9	24,7	34,8	18,3	18,3	16,9	23,3
Produktion	U	-26,3	-21,3	9,8	-7,2	0,0	-9,3	6,5	-24,8	5,0	-12,6	23,2	7,8	-9,8	-23,4
Entwicklung im Vormonat	T+I	-16,6	-4,1	-16,3	-19,4	-9,6	-1,8	7,0	-27,0	10,8	1,6	19,6	12,8	0,4	-9,2
Produktionspläne	U	-32,9	6,7	8,8	-4,8	-7,5	10,7	4,9	-5,8	17,3	6,5	-4,0	-1,4	-10,9	2,6
	T+I	-21,7	-13,0	-2,6	-3,9	-6,3	6,3	-3,2	-4,1	16,4	-3,5	14,4	19,5	1,3	-16,9
Export Erwartungen	U	-5,5	0,0	-3,3	-12,7	-26,9	-13,3	-0,9	-8,3	14,3	-7,6	-11,6	-12,4	-7,4	6,1
	T+I	-3,1	-12,6	-4,9	-13,5	-30,9	-11,9	-3,8	-3,9	6,7	-7,4	-2,0	-1,4	-4,5	-7,3
Beschäftigtenzahl	U	-27,1	-20,1	-16,0	-13,3	-38,3	-17,9	-17,9	-5,1	-15,1	-16,8	-32,0	-19,1	-27,1	-4,6
Erwartungen	T+I	-20,1	-22,9	-21,9	-23,0	-45,4	-18,2	-25,0	-10,6	-11,2	-14,7	-15,5	-9,8	-19,8	-7,9
Auftragsbestand	U	2,4	2,8			3,6		3,0	3,0			3,8		2,8	
in Produktionsmonaten	T+I	2,4	3,2			3,5		3,0	3,0			3,4		3,2	
Kapazitätsauslastung in %	U	79,5	67,0			69,8		73,2	73,2			69,8		70,1	
	T+I	79,5	67,7			67,3		72,9	72,9			71,9		70,8	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025/2026

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	
Herstellung von Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden Bayern	U	-8,6	-37,1	-33,4	-29,1	-23,8	-34,1	-25,7	-17,3	-10,0	-23,5	-23,1	-29,6	-24,7	-19,1	
	T+I	-8,6	-31,9	-34,0	-33,8	-34,5	-45,8	-27,7	-19,5	-13,4	-17,0	-18,1	-21,3	-18,1	-19,6	
Geschäftsklima	U	-6,2	-45,5	-26,1	-31,6	-32,8	-44,5	-32,0	-16,8	-23,5	-25,8	-27,2	-26,2	-25,1	-31,5	
	T+I	-6,2	-44,2	-25,4	-32,0	-35,5	-51,5	-29,4	-19,7	-21,7	-24,3	-26,2	-25,9	-22,0	-31,7	
Geschäftslage Erwartungen	U	-10,1	-28,2	-40,4	-26,5	-14,3	-19,1	-4,4	-3,0	-23,5	-27,3	-18,9	-32,9	-24,2	-5,7	
	T+I	-10,1	-18,6	-42,1	-35,5	-33,6	-26,1	-11,0	-6,9	-12,1	-9,9	-9,5	-16,6	-14,2	-6,6	
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	-4,8	-31,7	-28,3	-0,9	-2,0	6,8	16,0	11,2	-9,4	-17,2	13,8	7,2	-10,8	-11,4	
	T+I	-4,9	-12,0	-7,4	-2,2	-17,7	-12,5	9,6	14,1	-2,3	-3,9	10,6	5,5	9,6	7,1	
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-8,8	-30,7	-23,9	-4,8	-5,4	-9,1	-13,6	9,8	-8,7	-14,4	0,4	-9,0	-19,2	-6,7	
	T+I	-8,8	-7,9	-8,1	-9,3	-21,7	-26,1	-18,7	-3,2	8,0	-5,7	1,7	-4,6	4,9	6,6	
Fertigwarenlager Beurteilung	U	34,7	53,7	46,7	59,9	31,0	44,3	46,5	18,5	33,1	38,0	43,6	16,7	21,2	21,6	
	T+I	34,8	55,8	49,1	57,1	37,9	43,6	41,9	21,1	28,7	40,6	35,5	27,0	21,8	24,4	
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-5,5	-14,5	-29,8	-14,9	1,7	10,2	4,9	6,1	4,6	1,7	-24,7	14,2	4,2	-18,8	-41,2
	T+I	-5,5	-3,5	0,5	-17,6	-11,9	-7,6	0,9	0,4	5,6	0,4	-9,2	8,7	1,0	-6,9	-12,5
Produktionspläne	U	-5,9	-23,6	-13,7	5,1	0,0	-1,3	0,4	0,4	-5,6	-10,2	-17,7	-43,9	-47,7	14,4	
	T+I	-5,8	-5,4	-21,0	-9,2	-9,4	-19,1	-13,9	-12,2	-6,6	-5,4	-4,9	-11,0	-29,6	7,0	
Export Erwartungen	U	0,8	-6,8	-10,7	9,0	4,8	-6,6	-10,4	-9,1	-8,3	-16,6	-2,5	-11,9	-19,2	11,0	
	T+I	0,8	10,3	-12,1	-11,0	-0,6	-18,4	-16,6	-15,1	-12,4	-8,2	6,7	4,2	-1,0	10,5	
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-13,8	-32,5	-44,5	-27,4	-34,8	-36,9	-22,2	-22,3	-23,4	-19,2	-28,3	-36,2	-29,1	-17,5	
	T+I	-13,7	-25,2	-51,0	-30,7	-37,8	-37,5	-26,5	-25,5	-23,6	-19,3	-26,5	-35,0	-18,7	-23,8	
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	2,4	2,5	2,5	2,6	2,6	2,6	2,6	2,7	2,6	2,6	2,5	2,5	3,4		
	T+I	2,4	2,6	2,6	2,5	2,5	2,5	2,6	2,6	2,6	2,6	2,6	2,6	3,5		
Kapazitätsauslastung in %	U	80,3	69,4	72,7	72,7	76,3	77,8	77,8	76,3	76,3	76,3	77,8	77,8	71,0		
	T+I	80,3	71,4	71,8	71,8	76,3	76,7	76,7	76,3	76,3	76,3	76,7	76,7	72,8		

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025/2026

ifo Konjunkturumfrage		MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN
Herstellung von Metallerzeugnissen Bayern																
Geschäftsklima		U	-43,0	-45,2	-12,0	-27,4	-19,7	-15,9	-21,4	-7,0	-10,1	-12,1	-8,1	-8,7	-8,7	-11,7
		T+I	-40,2	-41,7	-28,4	-34,5	-23,8	-20,3	-23,8	-5,9	-6,2	-3,8	-0,2	-3,5	-5,9	-7,1
Geschäftslage		U	-48,7	-54,6	-30,1	-40,1	-31,5	-25,8	-39,9	-21,0	-20,6	-18,6	-15,4	-15,7	-18,7	-24,4
		T+I	-45,8	-51,1	-40,1	-44,7	-34,1	-29,7	-38,8	-22,7	-19,6	-15,0	-10,6	-12,1	-16,2	-19,4
Geschäftslage		U	-37,1	-35,1	8,0	-13,6	-7,1	-5,5	-0,7	8,1	1,0	-5,3	-0,6	-1,5	1,8	2,0
		T+I	-34,4	-31,6	-15,7	-23,7	-12,9	-10,5	-7,5	12,4	8,3	8,1	10,7	5,4	5,0	6,1
Nachfragesituation		U	-50,0	-45,6	-17,9	7,1	-0,6	-2,1	-11,3	-4,0	-2,3	8,0	4,8	-11,2	-8,1	-9,4
		T+I	-41,9	-35,7	-32,2	-6,3	-4,4	-2,4	-12,1	0,5	-4,5	17,8	8,9	-7,9	1,3	-1,0
Auftragsbestand		U	-49,2	-41,3	-17,9	-20,2	-10,9	-6,1	-16,4	-9,1	-4,2	12,7	-11,1	-30,0	-20,1	-13,0
		T+I	-42,8	-36,2	-32,7	-30,0	-21,5	-9,7	-16,5	-1,8	-5,8	24,4	-2,4	-21,9	-12,8	-10,4
Fertigwarenlager		U	43,2	27,1	22,2	15,0	16,8	8,5	8,6	3,2	13,7	-3,0	17,3	15,2	25,9	14,8
		T+I	38,7	26,4	18,8	19,4	16,9	12,9	10,4	4,9	14,5	1,6	11,1	12,8	21,1	14,5
Produktion		U	-35,8	-50,9	-12,4	-13,1	-2,3	-14,2	-16,7	-10,5	2,3	-28,2	2,0	-6,5	-11,3	-17,3
		T+I	-27,5	-27,9	-28,3	-24,9	-4,7	-14,4	-19,2	-6,7	-4,9	-1,2	-8,7	-9,6	-1,4	1,5
Produktionspläne		U	-41,1	-27,0	-4,3	-13,4	11,9	3,3	5,3	2,2	-8,1	2,2	-2,8	-2,9	1,4	13,5
		T+I	-35,6	-39,9	-18,1	-20,4	11,8	2,1	-2,4	3,6	1,0	2,6	8,4	10,7	7,3	1,8
Export Erwartungen		U	-33,0	-17,7	-11,6	-13,5	9,2	-2,1	-10,3	-2,9	-8,8	-2,9	-8,0	-17,6	-8,2	11,8
		T+I	-30,7	-25,8	-22,1	-19,2	5,5	-1,3	-11,9	-3,1	-6,3	2,3	1,0	-9,3	-5,3	4,0
Beschäftigtenzahl		U	-48,1	-39,5	-19,9	-13,7	-8,4	0,0	-14,5	-3,0	5,8	3,4	-9,4	-14,6	-4,9	-1,2
		T+I	-41,7	-39,9	-22,9	-19,9	-13,2	-3,7	-21,2	-4,6	8,0	2,0	-1,1	-4,8	1,4	-0,8
Auftragsbestand		U	3,2	3,2	7,8	7,8	8,3	8,1	8,1	8,1	8,1	8,3	8,3	8,3	8,7	8,7
		T+I	3,4	3,4	7,6	7,6	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	8,7	8,7	8,9	8,9	8,9
Kapazitätsauslastung in %		U	70,9	70,9	70,5	70,5	72,9	72,9	72,9	72,9	72,9	75,4	75,4	75,4	75,4	72,7
		T+I	72,3	72,3	69,7	69,7	72,3	72,3	72,3	72,3	72,3	75,4	75,4	75,4	74,1	74,1

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025/2026

ifo Konjunkturumfrage		MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN
Maschinenbau Bayern																
Geschäftsklima	U	2,3	-26,4	-21,1	-18,0	-17,1	-21,0	-20,6	-17,9	-15,2	-13,2	-24,0	-21,4	-19,7	-16,5	-5,3
	T+I	2,4	-24,8	-23,7	-22,4	-22,2	-24,4	-22,6	-19,4	-14,8	-16,5	-18,2	-11,7	-14,4	-14,7	-7,4
Geschäftslage	U	5,9	-27,9	-22,2	-20,5	-24,0	-27,0	-32,0	-34,7	-29,3	-24,5	-28,3	-22,1	-23,9	-26,3	-8,2
Beurteilung	T+I	5,9	-27,2	-28,9	-27,5	-29,0	-32,5	-33,0	-30,2	-26,7	-24,5	-22,0	-14,2	-21,0	-25,6	-15,1
Geschäftslage	U	0,2	-24,9	-20,0	-15,4	-10,0	-14,7	-8,4	0,6	0,1	-1,1	-19,6	-20,7	-15,4	-6,2	-2,4
Erwartungen	T+I	0,3	-22,3	-18,3	-17,1	-15,1	-15,9	-11,5	-7,9	-2,0	-8,1	-14,3	-9,1	-7,6	-3,1	0,6
Nachfragesituation	U	0,6	-22,3	-13,4	-3,9	-10,8	4,1	-11,6	8,5	2,0	5,5	-22,7	3,2	-13,6	-14,6	-2,9
Entwicklung im Vormonat	T+I	0,6	-18,3	-15,0	-11,4	-14,6	-4,3	-8,1	6,2	3,9	2,6	-4,3	2,8	-11,3	-10,5	-6,3
Auftragsbestand	U	-3,1	-40,7	-30,3	-1,5	-3,0	3,8	-2,6	9,7	-17,5	-18,6	-29,2	-8,7	-30,8	-17,2	1,9
Entwicklung im Vormonat	T+I	-3,1	-37,1	-32,2	-14,1	-9,6	-5,6	-4,3	10,5	-13,4	-18,5	-16,3	-0,1	-27,0	-12,2	-2,0
Fertigwarenlager	U	18,3	36,4	29,9	43,4	38,1	29,4	24,1	30,3	39,8	31,1	28,7	40,5	24,1	29,2	15,8
Beurteilung	T+I	18,4	38,0	35,9	41,1	39,8	32,9	27,2	27,7	34,3	29,1	26,2	40,7	22,0	31,0	22,4
Produktion	U	0,3	-31,9	-26,0	-2,6	-5,8	-10,2	-14,8	-0,1	-10,4	-3,8	-21,7	10,3	-13,3	-10,0	-18,5
Entwicklung im Vormonat	T+I	0,3	-28,6	-10,7	-10,6	-11,3	-14,8	-13,4	-3,7	-9,6	-5,6	-8,1	0,3	-9,8	-5,5	-6,3
Produktionspläne	U	3,3	-30,2	-28,1	-8,9	-7,5	-21,6	-30,3	-19,3	-9,2	-9,6	-17,7	-12,5	-26,4	-15,4	-8,4
	T+I	3,3	-24,8	-29,5	-15,9	-13,6	-18,1	-27,1	-24,2	-11,2	-12,4	-19,2	-7,7	-19,1	-8,9	-9,4
Export Erwartungen	U	7,8	-21,3	-10,1	-18,6	-1,7	-21,8	-13,9	-2,4	-10,4	-13,4	-16,4	-12,5	-18,0	-19,1	-6,1
	T+I	7,8	-14,9	-12,6	-17,8	-6,9	-17,0	-15,6	-5,1	-10,7	-15,2	-18,8	-12,7	-13,4	-12,0	-8,6
Beschäftigtenzahl	U	-0,7	-22,3	-22,9	-21,9	-10,6	-21,6	-27,0	-19,3	-23,2	-27,1	-23,3	-23,8	-33,0	-34,5	-17,8
Erwartungen	T+I	-0,7	-19,1	-25,6	-23,0	-15,1	-19,8	-25,2	-19,7	-23,6	-30,6	-24,4	-22,1	-27,8	-31,9	-20,6
Auftragsbestand	U	4,6		4,5		5,1		5,1		4,7		4,6		4,6		4,2
in Produktionsmonaten	T+I	4,6		4,6		5,1		5,1		4,7		4,5		4,5		4,4
Kapazitätsauslastung in %	U	86,0		79,3		79,0		79,2		78,7		78,5		79,5		78,3
	T+I	86,0		79,4		79,2		79,2		79,2		78,7		78,7		78,5

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025/2026

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen Bayern															
Geschäftsklima	U	3,3	-38,3	-45,3	-25,0	-32,2	-21,8	-10,6	-5,6	-19,9	-10,1	-15,1	-18,5	-26,6	-6,8
	T+I	3,4	-30,9	-47,6	-37,1	-41,6	-22,7	-15,1	-0,4	-13,8	-6,4	-4,3	-14,2	-17,7	-8,9
Geschäftslage	U	4,0	-54,9	-66,9	-54,3	-67,0	-43,0	-32,2	-19,4	-42,4	-27,1	-33,4	-25,5	-38,1	-24,1
Beurteilung	T+I	4,0	-48,9	-67,8	-62,1	-70,1	-43,5	-35,5	-11,5	-36,1	-23,5	-31,5	-25,8	-31,6	-24,2
Geschäftslage	U	4,0	-19,7	-20,2	10,3	11,7	2,3	13,7	9,3	5,7	8,5	5,1	-11,2	-14,3	12,3
Erwartungen	T+I	4,1	-10,7	-24,3	-7,7	-6,9	1,0	7,9	11,3	11,5	12,3	27,3	-1,8	-2,7	7,6
Nachfragesituation	U	2,3	-4,9	-30,0	10,2	-1,3	10,9	6,3	0,4	-6,8	-10,4	8,6	-8,4	-6,3	0,2
Entwicklung im Vormonat	T+I	2,3	-6,7	-22,1	-7,7	-11,7	9,9	10,9	9,5	-4,6	3,3	8,7	-12,9	-7,1	4,9
Auftragsbestand	U	-1,5	-25,8	-43,4	15,9	2,6	13,1	13,7	2,9	6,1	-7,7	-3,6	3,1	-27,7	11,1
Entwicklung im Vormonat	T+I	-1,5	-22,2	-43,0	2,3	-9,4	10,9	14,8	10,5	6,3	5,9	0,5	-4,0	-24,6	10,1
Fertigwarenlager	U	13,4	45,0	25,2	16,3	48,1	48,0	46,5	33,0	52,2	36,9	41,0	31,9	17,0	20,9
Beurteilung	T+I	13,4	43,6	33,1	37,2	52,1	40,9	40,7	34,8	47,7	34,4	33,7	25,3	15,9	29,1
Produktion	U	-2,1	-29,7	-50,6	-13,7	-4,1	2,5	4,0	5,7	1,3	-30,3	2,6	-8,8	-1,5	-28,6
Entwicklung im Vormonat	T+I	-2,1	-32,4	-36,5	-31,1	-12,8	-0,8	7,2	10,0	4,5	-12,4	1,8	-11,1	-4,1	-16,9
Produktionspläne	U	0,7	-39,6	-27,7	13,6	12,6	-7,0	25,0	15,6	14,6	-5,3	-8,0	2,5	-16,4	10,4
	T+I	0,7	-29,3	-39,1	-4,5	3,3	-2,1	20,4	18,5	13,7	-2,7	7,1	14,6	-3,8	-0,2
Export Erwartungen	U	9,6	27,2	16,7	18,2	16,4	2,1	14,5	8,5	4,1	16,8	4,7	16,6	4,1	19,1
	T+I	9,7	26,9	9,9	1,7	10,0	3,0	18,6	7,8	14,1	22,5	11,8	17,0	3,9	12,2
Beschäftigtenzahl	U	-12,2	-55,2	-51,1	-46,9	-36,9	-30,7	-36,5	-16,1	-29,2	-32,3	-54,6	-34,9	-54,2	-33,7
Erwartungen	T+I	-12,2	-46,7	-57,8	-53,6	-38,5	-31,1	-40,3	-13,0	-28,4	-34,6	-44,7	-35,7	-44,7	-41,1
Auftragsbestand	U	2,9	2,4	2,4	3,4	3,4	3,4	3,3	3,3	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4	2,6
in Produktionsmonaten	T+I	2,9	2,5	2,5	3,2	3,2	3,2	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4	2,7
Kapazitätsauslastung in %	U	82,1	65,0	65,0	77,4	77,4	77,4	75,7	75,7	75,7	73,8	73,8	73,8	73,8	77,7
	T+I	82,1	65,1	65,1	77,3	77,3	77,3	75,1	75,1	75,1	74,3	74,3	74,3	74,3	78,0

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025/2026

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen Bayern	U	-43,9	-17,1	-29,7	-22,3	-21,7	-9,3	12,3	-11,8	-12,4	-23,8	-1,5	-2,4	-7,4	11,5
	T+I	5,1	-38,1	-20,1	-27,5	-28,1	-15,8	-5,6	-11,1	-14,7	-19,7	2,7	-0,3	0,5	8,3
Geschäftsklima	U	-57,8	-24,1	-38,4	-28,7	-6,9	-12,2	3,1	-14,9	-11,6	-19,0	-13,3	-4,2	-18,1	-6,3
	T+I	3,2	-50,9	-24,3	-26,0	-28,9	-18,6	-5,4	-11,8	-17,9	-22,9	-12,8	-0,7	-8,4	-7,6
Geschäftslage Erwartungen	U	-28,7	-9,8	-20,5	-15,6	-35,3	-6,3	21,9	-8,6	-13,2	-28,4	11,0	-0,6	3,9	30,9
	T+I	8,1	-24,3	-15,8	-29,0	-27,2	-12,9	-1,7	-10,5	-11,5	-16,5	19,4	0,1	9,8	25,4
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	-20,1	-6,4	13,9	-8,8	14,5	3,0	-9,4	-7,5	-5,3	-37,9	16,2	-16,1	3,4	5,8
	T+I	3,3	-17,8	2,4	9,4	-18,0	9,0	6,5	-13,9	-4,4	-9,2	27,2	-15,4	6,2	9,9
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-28,3	-17,5	9,3	-17,0	-20,4	-7,6	-11,5	-20,7	-16,8	-53,4	-4,6	-3,6	-8,7	-14,7
	T+I	-0,6	-29,6	-11,5	-2,8	-19,7	-22,8	-8,3	-22,7	-13,0	-20,4	2,5	3,9	-9,7	-10,7
Fertigwarenlager Beurteilung	U	55,1	37,1	34,1	29,9	31,1	28,4	22,9	25,6	19,8	40,0	34,8	22,8	40,2	37,4
	T+I	11,8	42,0	32,0	35,6	31,5	46,4	45,5	22,3	30,5	14,7	22,9	17,9	26,0	32,2
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-36,7	-5,6	-13,2	-19,7	-7,6	-21,3	-24,0	-19,0	0,0	-43,1	12,2	4,8	4,7	-21,8
	T+I	0,5	-38,4	10,2	-15,2	-22,2	-11,9	-4,7	-23,6	-20,8	-5,7	-1,5	-2,8	5,4	-10,1
Produktionspläne	U	-27,8	-24,5	-23,0	-7,7	-3,4	-5,5	7,3	0,6	-2,1	-17,2	14,0	6,0	-12,7	-1,6
	T+I	9,1	-16,4	-27,3	-31,3	-21,4	-8,9	3,9	-0,7	-3,0	5,5	16,5	16,1	0,7	-3,6
Export Erwartungen	U	-18,8	9,0	-28,8	-6,3	-2,5	-1,8	-2,6	-8,2	-10,5	-4,9	0,0	-5,4	-14,0	2,6
	T+I	16,1	-12,3	0,4	-41,2	-8,6	-3,2	9,6	-9,2	-13,9	-1,7	3,8	2,8	-7,2	-6,2
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-19,5	-14,0	-17,9	-2,7	-1,4	-10,9	-10,4	-44,8	-23,2	-36,2	-12,1	-12,9	-17,3	-13,6
	T+I	-4,5	-14,5	-17,2	-20,8	-9,5	-7,0	-8,9	-17,0	-46,9	-23,6	-5,2	-3,8	-12,2	-16,9
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	3,4	3,7	6,1	4,7	3,8	4,6	5,1	4,6	5,1	3,8	4,1	4,4	5,0	
	T+I	3,4	4,3	4,7	4,7	4,7	4,7	5,1	5,1	5,1	4,1	4,1	4,1	5,0	
Kapazitätsauslastung in %	U	82,6	75,8	73,9	73,9	73,9	73,9	69,3	69,3	69,3	71,8	71,8	71,8	74,2	
	T+I	82,6	74,8	72,5	72,5	72,5	72,5	71,2	71,2	71,2	72,5	72,5	72,5	72,9	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025/2026

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MJRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN
Herstellung von Kraftfahrzeugen und Kfz-Teilen Bayern															
Geschäftsklima	U	8,5	-63,0	-63,4	-39,9	-48,1	-56,0	-47,8	-22,9	-34,6	-13,6	-28,0	-25,1	-20,0	-11,2
	T+I	8,7	-56,1	-62,4	-52,5	-49,4	-63,1	-48,5	-21,3	-29,2	-10,9	-14,2	-13,4	-13,4	-8,9
Geschäftslage	U	20,4	-81,4	-78,6	-55,3	-43,9	-66,8	-52,8	-16,7	-53,7	-15,5	-43,5	-10,8	-8,5	-14,1
Beurteilung	T+I	20,5	-73,3	-77,2	-68,2	-67,6	-67,2	-57,0	-11,7	-42,4	-16,8	-28,8	-7,0	-1,5	-11,7
Geschäftslage	U	-0,6	-41,7	-46,4	-22,8	-26,0	-44,4	-42,6	-28,9	-13,0	-11,7	-10,9	-38,4	-30,9	-8,3
Erwartungen	T+I	-0,5	-36,6	-45,8	-34,9	-28,5	-43,8	-39,5	-30,5	-14,9	-4,9	1,7	-19,5	-24,6	-6,1
Nachfragesituation	U	1,9	-56,5	-24,2	0,9	-25,1	-14,7	-52,3	11,3	-7,9	-45,5	16,7	14,1	-18,5	-24,8
Entwicklung im Vormonat	T+I	1,9	-46,5	-22,0	-14,2	-35,4	-23,3	-52,5	26,4	-1,6	-27,4	11,4	2,1	-7,8	-23,0
Auftragsbestand	U	-1,3	-72,6	-36,2	-9,8	-22,5	-16,0	-32,8	0,0	-15,7	-20,2	12,0	2,7	-9,0	-41,3
Entwicklung im Vormonat	T+I	-1,3	-66,3	-27,3	-27,1	-30,4	-8,0	-32,9	1,7	-17,0	-6,8	16,8	-1,8	-2,4	-32,6
Fertigwarenlager	U	4,8	71,0	70,4	63,7	65,8	57,7	55,0	34,4	50,2	10,1	-18,3	7,8	8,3	3,1
Beurteilung	T+I	4,9	68,0	63,6	62,0	69,2	59,0	62,7	43,7	39,1	8,7	-9,3	-1,1	4,4	-3,4
Produktion	U	2,8	-75,6	-35,7	0,5	-8,3	16,7	-58,5	-4,6	26,4	-28,2	5,1	15,1	-57,9	-20,4
Entwicklung im Vormonat	T+I	2,8	-66,5	-15,8	-18,4	-15,4	5,4	-72,2	-1,8	24,9	9,4	-9,4	8,5	-47,6	-5,4
Produktionspläne	U	3,1	-55,0	-31,4	-12,6	-30,4	19,8	-44,6	-5,0	-13,0	5,6	-26,4	-34,6	-33,7	31,1
	T+I	3,1	-35,5	-38,6	-42,8	-27,4	11,9	-48,8	17,1	-26,2	-15,9	-4,2	-8,1	-14,7	24,0
Export Erwartungen	U	4,1	-32,1	-38,0	-7,1	-37,3	13,9	9,1	-42,1	-28,0	-11,3	-29,6	-5,9	-10,1	12,4
	T+I	4,1	-28,9	-43,6	-29,4	-20,7	9,3	-47,2	-19,2	-26,3	-8,1	-19,9	-7,6	-7,1	5,9
Beschäftigtenzahl	U	-4,6	-41,4	-37,7	-27,6	-52,1	-28,9	-96,8	-31,3	-23,0	-24,0	-61,6	-41,5	-11,4	-39,3
Erwartungen	T+I	-4,6	-46,7	-41,8	-37,6	-44,9	-30,4	-89,8	-36,3	-24,2	-29,8	-44,7	-43,2	-17,1	-42,1
Auftragsbestand	U	5,3	9,8	9,8	9,3	9,3	9,3	9,5	9,5	9,5	10,7	10,7	10,7	10,3	10,3
in Produktionsmonaten	T+I	5,3	9,3	9,3	10,0	10,0	10,2	10,2	10,2	10,2	9,8	9,8	9,8	9,9	9,9
Kapazitätsauslastung in %	U	88,1	78,8	78,8	80,3	80,3	82,7	82,7	82,7	82,7	89,8	89,8	89,8	84,3	84,3
	T+I	88,1	79,0	79,0	80,2	80,2	84,3	84,3	84,3	84,3	87,8	87,8	87,8	84,9	84,9

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025/2026

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MJRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN
Bauhauptgewerbe Bayern															
Geschäftsklima															
U	-17,3	-35,7	-32,0	-29,1	-22,1	-20,2	-19,5	-16,0	-18,1	-21,4	-21,6	-24,1	-24,1	-26,9	-19,8
T+I	-17,1	-28,6	-30,2	-34,7	-27,9	-23,7	-21,4	-18,8	-20,7	-21,8	-19,0	-19,0	-19,0	-19,9	-17,9
Geschäftslage															
Beurteilung															
U	-17,4	-20,0	-24,4	-23,8	-24,2	-16,4	-11,9	-15,3	-11,5	-11,5	-12,9	-13,4	-15,5	-22,5	-19,7
T+I	-17,4	-15,5	-17,3	-16,9	-20,4	-16,6	-14,6	-20,4	-17,4	-17,6	-16,3	-13,9	-14,2	-18,5	-13,3
Geschäftslage															
Erwartungen															
U	-15,5	-50,0	-39,3	-34,2	-19,9	-23,9	-26,7	-16,7	-24,5	-30,8	-29,9	-34,2	-32,3	-31,1	-19,8
T+I	-15,5	-40,7	-42,3	-50,8	-35,0	-30,6	-27,9	-17,2	-23,9	-25,8	-21,6	-24,1	-23,7	-21,4	-22,4
Geräteauslastung in %															
U	68,4	71,0	48,1	50,9	62,2	70,2	72,5	73,5	73,3	72,4	73,5	72,3	70,3	67,2	42,5
T+I	68,4	68,9	65,4	66,6	68,1	67,9	67,9	67,9	68,0	67,5	68,5	67,1	66,4	65,0	59,9
Auftragsbestand in Monaten															
U	3,2	3,8	3,8	4,3	4,2	4,2	4,1	4,1	4,2	4,4	4,0	4,0	4,0	3,8	4,0
T+I	3,2	4,0	3,9	4,3	3,9	4,0	4,0	4,0	4,2	4,3	4,1	4,1	4,1	4,0	4,1

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Großhandel (inkl. Kfz) Bayern

	MW	DEZ	JAN	FEB	MJRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN
Geschäftsklima															
U	-5,2	-30,8	-27,7	-26,1	-23,0	-27,3	-15,0	-12,5	-13,9	-15,7	-18,9	-17,9	-18,3	-21,9	-16,7
T+I	-5,2	-30,0	-25,9	-28,3	-24,5	-28,5	-18,0	-13,3	-13,0	-15,8	-16,2	-16,0	-16,1	-21,2	-15,8
Geschäftslage															
U	-2,1	-29,3	-31,3	-31,7	-28,1	-29,3	-21,8	-16,8	-17,0	-16,9	-16,0	-20,3	-18,7	-23,0	-21,9
T+I	-2,0	-30,7	-26,8	-31,4	-26,9	-28,6	-24,2	-17,0	-14,7	-18,1	-13,5	-21,8	-19,8	-24,2	-19,6
Geschäftslage															
U	-7,9	-32,2	-24,1	-20,3	-17,8	-25,2	-8,0	-8,2	-10,8	-14,5	-21,8	-15,5	-17,8	-20,7	-11,3
T+I	-7,9	-29,3	-24,9	-25,1	-22,0	-28,5	-11,6	-9,5	-11,3	-13,5	-18,8	-10,1	-12,4	-18,3	-11,9
Umsatz gg. Vorjahr															
U	-4,4	-34,6	-22,2	-19,7	-37,3	-20,7	-16,9	6,6	-15,0	-5,6	-15,3	3,1	-4,9	-24,8	-1,1
T+I	-4,4	-35,8	-20,4	-17,6	-37,5	-21,0	-19,2	8,1	-15,8	-5,1	-13,2	1,3	-7,0	-25,8	0,6
Lagerbestand															
U	17,8	26,8	22,7	26,4	27,1	21,7	26,0	22,9	19,9	30,9	24,1	22,6	23,8	24,0	22,5
T+I	17,9	27,0	23,8	26,1	27,9	22,8	26,8	22,4	19,6	30,3	23,1	22,2	24,0	24,0	23,8
Verkaufspreise															
U	9,6	0,6	6,9	16,8	4,8	8,0	5,7	-2,0	0,3	2,4	-2,8	-3,0	4,4	5,2	8,4
T+I	9,6	6,0	4,3	7,8	-1,2	3,0	3,6	0,6	3,0	5,2	0,5	0,6	8,6	10,0	5,3
Verkaufspreise															
U	22,8	20,7	28,5	22,7	22,1	14,1	6,5	13,1	12,6	7,5	11,3	4,6	30,4	30,5	35,7
T+I	22,8	10,6	18,5	17,0	20,0	15,5	11,6	19,1	19,5	13,5	16,3	7,4	26,9	20,6	25,5
Bestellfähigkeit															
U	-7,3	-29,0	-16,7	-14,6	-12,8	-17,0	-14,8	-10,6	-11,6	-19,2	-16,1	-12,3	-12,0	-12,7	-13,2
T+I	-7,3	-28,0	-18,8	-19,0	-17,2	-19,2	-16,4	-9,8	-10,7	-17,9	-14,9	-7,9	-8,2	-12,0	-14,8
Beschäftigtenzahl															
U	-4,4	-10,4	-12,8	-15,0	-13,3	-12,6	-15,9	-11,8	-6,8	-9,4	-8,2	-8,1	-8,8	-15,2	-10,6
T+I	-4,4	-9,7	-13,0	-16,4	-14,5	-12,9	-16,3	-11,8	-8,2	-8,7	-7,5	-6,4	-7,4	-14,7	-11,0

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Einzelhandel (inkl. Kfz) Bayern

	MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	
Geschäftsklima	U	-14,4	-20,3	-18,2	-16,7	-18,4	-17,1	-11,7	-15,2	-23,3	-14,6	-19,7	-23,2	-26,8	-29,1	-18,2
	T+I	-14,4	-19,7	-16,2	-17,1	-19,9	-19,1	-13,9	-15,4	-21,6	-16,7	-19,1	-21,5	-24,7	-28,2	-17,2
Geschäftslage Beurteilung	U	-14,1	-5,6	-9,0	-7,5	-10,1	-8,1	-3,9	-8,6	-15,6	-6,5	-12,9	-14,6	-13,5	-22,3	-12,7
	T+I	-14,2	-7,3	-5,4	-5,3	-9,2	-9,2	-6,4	-8,8	-12,9	-9,6	-11,8	-15,5	-15,0	-22,9	-10,6
Geschäftslage Erwartungen	U	-14,1	-33,9	-26,9	-25,4	-26,3	-25,7	-19,2	-21,5	-30,6	-22,3	-26,3	-31,4	-39,1	-35,6	-23,6
	T+I	-14,2	-31,3	-26,5	-28,2	-29,9	-28,5	-21,1	-21,8	-29,8	-23,6	-26,1	-27,3	-34,0	-33,3	-23,5
Umsatz gg. Vorjahr	U	-11,6	-9,5	-9,7	0,6	-25,5	-22,9	4,7	3,5	-18,7	-2,2	-9,9	4,4	-7,5	-28,8	3,4
	T+I	-11,6	-6,9	-12,7	-2,0	-26,0	-22,7	-1,8	2,8	-7,9	-4,6	-8,7	3,9	-7,5	-25,7	0,1
Lagerbestand Beurteilung	U	27,5	24,4	16,6	19,0	24,0	23,2	21,2	21,3	23,6	17,2	21,0	21,7	21,4	24,5	21,4
	T+I	27,5	20,1	17,2	21,2	24,0	23,3	23,4	21,8	23,0	18,9	22,9	21,6	16,5	21,1	21,4
Verkaufspreise Entw. im Vormonat	U	2,0	4,0	2,5	20,2	13,4	7,8	7,9	0,5	2,1	6,1	8,0	6,6	10,1	-3,8	-4,0
	T+I	2,0	9,3	6,6	13,6	9,6	4,1	5,4	3,5	7,3	5,7	9,8	5,8	9,1	1,5	-0,3
Verkaufspreise Erwartungen	U	13,2	26,0	29,8	30,5	25,0	21,7	13,4	9,5	22,4	16,6	22,0	27,6	34,9	21,2	32,7
	T+I	13,2	22,5	23,4	27,1	22,4	24,4	18,3	16,9	25,4	20,3	21,8	27,8	30,9	17,4	26,5
Bestellfähigkeit Erwartungen	U	-19,3	-23,2	-22,5	-12,2	-20,4	-17,3	-13,4	-19,4	-21,9	-15,2	-18,1	-23,4	-19,2	-25,7	-22,9
	T+I	-19,4	-21,6	-21,7	-10,9	-20,9	-18,0	-14,2	-16,4	-21,1	-16,5	-20,6	-23,4	-18,8	-24,5	-21,6
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-10,5	-16,0	-14,4	-9,8	-12,5	-10,9	-11,6	-7,4	-12,7	-11,8	-11,3	-14,8	-17,4	-23,1	-18,7
	T+I	-10,5	-13,0	-13,0	-11,9	-12,9	-10,9	-11,0	-9,5	-12,3	-14,0	-11,6	-14,5	-16,3	-19,9	-18,0

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Dienstleistungen Bayern

	MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN
Geschäftsklima	U	18,0	-15,8	-12,7	-10,8	-8,3	-10,9	-9,7	-3,1	-1,4	-8,4	-9,1	-10,7	-12,5	-6,4
	T+I	18,0	-13,1	-12,4	-13,1	-8,4	-11,4	-10,9	-5,8	-6,4	-8,0	-6,6	-8,4	-9,3	-6,6
Geschäftslage Beurteilung	U	28,0	-1,9	-4,6	-5,4	-0,9	0,4	-4,9	-1,5	3,0	-2,2	-3,9	-6,8	-3,3	-4,5
	T+I	28,0	-1,6	-2,8	-3,4	2,2	1,3	-4,5	-2,8	-0,8	-2,1	-5,1	-9,0	-2,3	-3,8
Geschäftslage Erwartungen	U	8,7	-28,7	-20,4	-16,0	-15,4	-14,4	-4,7	-6,5	-5,8	-14,5	-14,1	-14,5	-21,3	-8,3
	T+I	8,7	-24,0	-21,5	-22,4	-18,6	-17,1	-8,8	-6,5	-6,4	-13,7	-8,0	-7,7	-16,0	-9,5
Geschäftslage Entwicklung letzte 3 Monate	U	11,3	-15,8	-18,6	-15,2	-13,4	-14,8	-14,6	-9,4	-6,8	-13,0	-8,4	-9,8	-10,6	-13,2
	T+I	11,3	-15,5	-15,6	-9,7	-8,4	-15,8	-17,1	-17,2	-10,6	-14,5	-9,3	-11,3	-10,5	-9,6
Nachfrage / Umsatz Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	17,0	-6,5	-7,4	-6,8	-9,5	-6,9	0,2	-4,1	-2,4	-6,8	-0,4	-1,8	1,9	2,3
	T+I	17,0	-5,6	-4,7	0,2	-3,7	-6,6	-6,4	-6,7	-7,0	-7,3	0,2	-3,5	3,2	3,9
Nachfrage / Umsatz Vormonat gegenüber Vorjahr	U	21,3	-3,4	-0,5	3,8	-1,2	1,2	-8,3	-5,0	-4,3	-12,7	-9,1	-12,4	-1,6	2,5
	T+I	21,4	-4,0	-2,4	4,8	0,5	1,3	-8,7	-3,2	-4,0	-11,8	-10,6	-11,8	-3,0	1,6
Auftragsbestand Beurteilung	U	-1,3	-24,1	-20,2	-20,8	-23,2	-20,6	-19,0	-18,3	-20,9	-22,3	-23,4	-20,1	-19,3	-23,3
	T+I	-1,3	-25,5	-19,8	-19,2	-21,3	-20,2	-18,9	-17,1	-21,1	-23,1	-23,7	-21,0	-20,5	-22,8
Beschäftigtenzahl Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	11,8	-6,1	-3,6	-2,7	-1,0	-2,8	-1,8	-6,6	4,0	1,2	-0,7	-5,5	-6,2	-4,3
	T+I	11,9	-4,3	0,9	2,3	0,9	-3,7	-3,5	-7,9	3,4	0,6	-4,5	-5,3	-4,3	0,9
Nachfrage / Umsatz Erwartungen	U	18,3	-10,3	-3,0	0,3	5,2	6,9	0,4	9,1	6,4	3,0	7,0	0,0	-5,8	9,6
	T+I	18,4	1,7	-2,6	-8,6	-1,3	4,7	-1,4	9,0	6,8	0,4	9,6	8,9	5,7	10,4
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	14,7	-10,1	1,6	-2,0	4,4	6,2	2,7	4,4	3,4	-5,3	-2,8	-13,9	-7,0	5,4
	T+I	14,7	-4,9	2,0	-6,2	0,5	3,6	1,3	3,4	1,3	-9,7	2,7	-7,4	-1,9	5,0
Preise Erwartungen	U	17,4	28,5	32,5	16,3	18,0	19,6	13,1	14,2	15,9	16,0	19,5	21,6	27,2	26,3
	T+I	17,4	24,6	27,9	14,6	19,6	21,1	15,8	16,2	17,7	17,6	20,6	19,6	22,6	20,9

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Verkehrsdienstleistungen Bayern

	MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN
Geschäftsklima															
U	7,2	-25,2	-25,5	-18,9	-12,0	-18,1	-18,4	-6,3	-14,6	-13,0	-14,1	-13,3	-30,1	-32,8	-19,0
T+I	7,3	-18,4	-22,9	-19,3	-11,0	-19,1	-22,9	-12,2	-16,9	-14,9	-14,2	-12,3	-25,8	-25,5	-17,0
Geschäftslage															
U	12,7	-11,9	-22,9	-16,4	-8,4	-16,1	-23,0	-1,0	-16,7	-1,9	-8,1	-10,0	-20,1	-24,3	-25,8
T+I	12,7	-9,4	-13,1	-4,5	1,7	-13,8	-26,0	-7,3	-19,2	-6,4	-9,3	-18,5	-26,9	-20,9	-17,7
Geschäftslage															
U	2,5	-37,5	-28,1	-21,4	-15,6	-20,1	-13,7	-11,5	-12,5	-23,5	-19,9	-16,6	-39,5	-40,9	-12,0
T+I	2,5	-27,0	-32,3	-32,9	-23,0	-24,3	-19,7	-16,9	-14,7	-22,9	-18,9	-5,8	-24,7	-30,0	-16,3
Geschäftslage															
U	5,1	-31,0	-31,9	-24,9	-9,0	-23,1	-10,0	-2,8	-4,1	-4,9	-7,5	-22,8	-6,6	-10,9	-38,1
T+I	5,2	-27,2	-18,4	-4,7	1,9	-29,4	-21,5	-11,0	-9,2	-8,1	-10,0	-30,6	-11,9	-7,2	-24,4
Nachfrage / Umsatz															
U	12,1	-9,7	-31,1	-26,0	-8,5	-14,3	-9,6	6,4	-8,7	8,6	-3,1	-8,1	3,9	-9,4	-21,6
T+I	12,1	-7,7	-15,1	0,1	5,7	-23,4	-24,0	-3,2	-13,1	7,1	-4,3	-18,5	-4,5	-6,7	-6,1
Nachfrage / Umsatz															
U	13,1	1,3	-11,0	5,7	-23,5	-1,3	-23,9	-9,5	-2,6	2,5	0,9	0,0	-4,8	-13,2	2,5
T+I	13,1	-0,4	-6,1	14,4	-12,3	-1,0	-28,8	-10,8	-5,7	0,1	-1,3	-6,4	-8,6	-14,4	7,9
Auftragsbestand															
U	-11,2	-45,3	-49,6	-37,1	-37,9	-28,9	-37,8	-28,5	-19,6	-26,4	-7,5	-32,2	-31,4	-29,5	-41,7
T+I	-11,2	-43,4	-41,6	-28,8	-31,3	-30,7	-35,1	-42,9	-22,2	-20,5	-12,4	-42,7	-31,1	-28,7	-33,7
Beschäftigtenzahl															
U	7,6	-10,0	7,9	-10,8	16,3	7,6	3,4	5,8	7,2	2,8	-0,9	0,3	-1,8	2,4	-19,8
T+I	7,7	-9,8	15,7	-0,3	20,5	5,1	-0,3	3,4	4,4	0,4	-3,1	-3,9	-5,1	2,2	-12,3
Nachfrage / Umsatz															
U	14,4	-18,4	11,7	-4,2	-7,8	-2,4	-4,2	-1,7	-6,1	0,9	-3,7	2,2	-15,7	-19,6	15,9
T+I	14,4	8,4	8,1	-19,8	-21,3	-7,5	-9,9	-4,2	-3,9	-2,2	-12,9	8,0	8,3	6,4	12,1
Beschäftigtenzahl															
U	7,9	-11,6	10,9	0,9	4,3	3,3	-7,6	0,7	-10,0	-0,3	-4,4	0,9	-16,8	-7,1	-0,3
T+I	7,9	0,7	8,5	-4,7	-1,5	0,0	-11,8	-0,8	-10,9	-1,7	-5,7	3,8	-5,9	5,7	-2,5
Preise Erwartungen															
U	23,0	36,3	43,2	17,8	16,4	18,2	8,0	5,8	20,5	22,3	19,3	32,8	38,4	41,5	48,6
T+I	22,9	28,3	34,5	18,7	18,2	20,7	11,7	10,9	24,5	27,0	18,9	32,0	32,5	34,3	40,5

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Gastgewerbe Bayern

	MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN
Geschäftsklima															
U	2,8	-28,3	-25,9	-27,5	-19,0	-15,2	-7,9	-8,8	-21,7	-17,0	-10,3	-22,0	-24,3	-13,5	-16,2
T+I	3,3	-19,6	-18,8	-28,5	-19,7	-15,2	-15,7	-17,0	-24,0	-21,1	-10,7	-21,2	-15,5	-5,0	-8,8
Geschäftslage															
Beurteilung															
U	6,6	-5,3	-20,9	-27,4	-32,8	-25,5	-1,6	-4,7	-22,6	-15,9	-7,3	-11,7	-15,2	-0,6	-28,4
T+I	6,6	-2,2	2,3	-12,1	-18,0	-10,1	0,7	-12,8	-27,4	-32,3	-20,7	-32,2	-20,3	2,8	-8,0
Geschäftslage															
Erwartungen															
U	0,9	-48,6	-30,8	-27,6	-4,1	-4,2	-14,0	-12,9	-20,7	-18,1	-13,2	-31,8	-32,9	-25,6	-3,2
T+I	0,9	-35,5	-37,7	-43,4	-21,3	-20,2	-30,7	-21,0	-20,5	-9,3	-0,2	-9,5	-10,7	-12,5	-9,7
Geschäftslage															
Entwicklung letzte 3 Monate															
U	8,8	-18,2	-22,0	-43,4	-42,2	-4,7	2,2	8,3	-10,4	-3,5	-18,7	3,8	-19,4	-21,9	-24,9
T+I	8,8	-5,7	-4,8	-22,7	-26,2	3,1	-0,8	-3,4	-20,6	-22,3	-33,6	-12,6	-18,3	-9,7	-7,8
Nachfrage / Umsatz															
Entwicklung letzte 2-3 Monate															
U	9,9	-19,1	-31,5	-33,4	-34,7	-9,3	-1,5	17,5	-16,1	-3,5	-22,1	6,0	-13,9	-19,1	-20,1
T+I	10,0	-6,3	-12,9	-14,6	-18,5	-1,1	-5,2	8,3	-27,6	-22,2	-36,5	-10,3	-14,9	-6,3	-0,9
Nachfrage / Umsatz															
Vormonat gegenüber Vorjahr															
U	8,6	11,4	-2,8	13,3	-37,1	-14,5	-1,6	-6,8	-20,2	-29,8	-25,8	-13,9	-7,6	-23,4	9,9
T+I	8,6	6,3	-2,1	15,1	-27,8	-4,5	-1,2	-8,7	-21,6	-33,4	-30,5	-19,3	-10,2	-27,7	10,9
Auftragsbestand															
Beurteilung															
U	-27,7	-31,2	-43,8	-39,9	-55,2	-50,9	-35,1	-39,9	-40,7	-35,1	-39,9	-30,4	-42,3	-30,6	-51,5
T+I	-27,7	-33,7	-34,5	-30,3	-44,1	-41,4	-30,3	-40,4	-45,1	-43,4	-53,3	-42,6	-45,0	-33,7	-42,5
Beschäftigtenzahl															
Entwicklung letzte 2-3 Monate															
U	-2,3	-27,4	-15,7	-27,2	-19,0	-11,2	-10,4	0,3	-6,9	-1,9	-13,2	-1,3	-17,1	-15,4	-14,4
T+I	-2,3	-19,3	-6,0	-13,0	-10,9	-7,9	-11,2	-8,9	-13,8	-12,0	-24,2	-8,4	-14,4	-7,3	-4,0
Nachfrage / Umsatz															
Erwartungen															
U	3,9	-38,5	-25,5	-9,2	15,2	17,3	-7,4	-5,0	-27,4	-19,9	-9,6	-28,5	-32,9	-41,3	-16,3
T+I	3,9	-16,5	-22,5	-22,0	1,3	1,8	-23,9	-18,2	-31,4	-21,7	-6,7	-7,2	-5,9	-18,5	-12,5
Beschäftigtenzahl															
Erwartungen															
U	-3,7	-19,2	-22,7	-3,6	-7,6	3,5	-10,4	-5,6	-19,7	-17,5	-13,5	-20,1	-22,5	-8,2	-21,5
T+I	-3,7	-9,9	-16,1	-14,0	-18,1	-6,7	-20,5	-13,0	-21,3	-19,5	-6,5	-5,7	-9,7	1,1	-15,1
Preise Erwartungen															
U	20,8	12,6	22,4	24,9	26,6	28,8	16,4	20,5	2,1	16,8	9,4	16,5	18,8	7,6	11,3
T+I	20,8	0,9	13,7	23,1	29,0	30,6	18,1	25,0	7,5	19,3	10,3	22,5	16,9	-4,1	2,7

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025/2026

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN
Dienstleistungen der Informationstechnologie Bayern															
Geschäftsklima	U	29,6	1,4	-2,8	6,1	9,0	4,7	-8,2	6,2	-1,2	2,8	5,0	1,9	1,9	1,9
	T+I	29,6	-1,0	-3,0	0,8	8,1	6,9	-7,1	7,6	-0,2	0,7	6,1	6,4	-0,2	1,7
Geschäftslage	U	36,9	11,2	5,6	21,1	16,2	15,3	4,2	3,5	-0,6	9,1	-0,5	2,7	-5,3	8,5
Beurteilung	T+I	36,9	8,9	4,0	16,9	15,3	16,8	5,5	6,7	1,6	7,2	2,4	4,9	-6,6	6,3
Geschäftslage	U	23,0	-8,0	-10,9	-7,8	2,1	-5,3	-19,8	9,0	-1,7	-3,4	10,7	1,2	2,0	-4,4
Erwartungen	T+I	23,0	-10,4	-9,7	-14,1	1,1	-2,6	-18,8	8,6	-1,9	-5,7	10,0	7,9	3,6	-2,7
Geschäftslage	U	17,6	-1,2	-4,9	6,3	3,2	-17,7	-19,4	-19,5	-13,1	-6,9	-10,2	-5,6	-0,3	3,1
Entwicklung letzte 3 Monate	T+I	17,7	-8,5	-9,5	2,2	4,3	-16,7	-14,5	-15,1	-11,4	-6,6	-8,5	-5,6	0,1	-1,5
Nachfrage / Umsatz	U	23,1	12,8	8,4	19,0	6,7	9,3	3,3	-2,7	-8,8	9,1	4,0	4,5	17,5	14,5
Entwicklung letzte 2-3 Monate	T+I	23,1	5,1	0,7	16,0	10,4	10,2	5,3	1,6	-5,1	8,4	8,0	5,2	17,1	7,7
Nachfrage / Umsatz	U	25,9	18,8	3,2	8,2	2,4	2,3	-0,5	7,4	0,6	11,4	-3,2	-0,3	-1,8	8,0
Vormonat gegenüber Vorjahr	T+I	25,9	14,5	1,8	3,6	2,0	4,1	1,8	10,6	3,5	8,1	-3,0	1,4	-1,4	6,8
Auftragsbestand	U	1,8	-15,2	-18,4	-7,1	-21,0	-16,6	-35,8	-27,7	-30,6	-27,6	-34,0	-27,6	-27,3	-29,3
Beurteilung	T+I	1,8	-16,6	-19,1	-8,5	-21,7	-15,6	-34,3	-25,9	-31,1	-29,2	-34,7	-27,1	-26,2	-30,1
Beschäftigtenzahl	U	22,6	-4,0	3,7	-3,2	3,1	0,8	-0,6	-4,5	0,9	2,4	8,5	11,0	-2,2	-2,3
Entwicklung letzte 2-3 Monate	T+I	22,6	-5,8	4,8	-2,1	0,7	-0,1	-2,3	-2,3	6,3	5,2	8,3	7,8	-4,5	-1,2
Nachfrage / Umsatz	U	29,0	-2,9	2,7	9,1	25,2	19,0	4,5	9,9	15,1	10,0	27,2	28,9	12,6	10,7
Erwartungen	T+I	29,0	2,0	5,9	5,0	22,2	20,0	6,2	10,7	17,5	8,9	21,9	27,9	13,8	13,9
Beschäftigtenzahl	U	29,2	-3,0	0,0	11,4	17,9	12,1	-7,8	10,9	16,8	7,0	4,3	12,3	4,0	18,1
Erwartungen	T+I	29,2	-3,3	-0,6	7,2	15,6	13,4	-7,0	11,7	18,4	3,1	5,2	13,9	7,6	17,4
Preise Erwartungen	U	8,2	19,2	15,6	13,5	4,0	2,8	6,8	2,5	7,4	2,9	0,0	6,2	1,5	10,7
	T+I	8,2	15,2	13,4	12,0	6,6	5,7	8,7	3,6	6,7	3,1	2,1	6,4	0,5	8,4

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025/2026

ifo Konjunkturumfrage		MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN
Freiberufl. wissenschaftl. techn. Dienstleistungen Bayern																
Geschäftsklima	U	23,8	-7,2	-6,5	-3,7	1,4	-5,9	0,9	-3,2	-2,2	5,1	0,9	-6,4	-3,2	-1,7	-4,0
	T+I	23,8	-5,8	-5,2	-7,9	-0,2	-7,1	-2,6	-4,5	-2,7	4,7	3,4	-2,9	0,4	-0,2	-2,0
Geschäftslage	U	36,8	11,3	11,1	7,5	15,5	5,4	8,1	1,8	5,3	14,8	9,7	1,1	8,1	7,8	6,5
Beurteilung	T+I	36,9	9,3	10,1	7,4	16,1	5,9	7,8	3,4	6,4	14,6	11,3	1,3	7,4	6,5	5,6
Geschäftslage	U	11,8	-24,0	-22,7	-14,3	-11,7	-16,6	-6,1	-8,1	-9,5	-4,2	-7,6	-13,7	-13,8	-10,7	-14,0
Erwartungen	T+I	11,9	-19,8	-19,4	-22,2	-15,4	-19,3	-12,5	-12,1	-11,4	-4,8	-4,2	-6,9	-6,4	-6,8	-9,4
Geschäftslage	U	14,3	-7,4	-8,4	-9,0	-5,1	-11,3	-9,2	-17,0	-9,0	0,3	3,1	-11,3	-4,8	0,5	-8,9
Entwicklung letzte 3 Monate	T+I	14,3	-9,6	-9,8	-8,6	-1,2	-11,9	-10,9	-14,5	-8,1	-0,9	3,3	-11,0	-4,8	-1,6	-10,8
Nachfrage / Umsatz	U	17,2	6,2	7,3	-7,0	-7,1	-6,3	-4,2	-3,6	-9,9	8,1	1,5	-5,4	7,7	8,6	-0,8
Entwicklung letzte 2-3 Monate	T+I	17,2	0,8	3,5	-5,3	-2,6	-7,2	-4,7	-2,1	-10,3	7,7	3,5	-3,7	8,3	3,8	-4,5
Nachfrage / Umsatz	U	16,4	-9,8	-5,5	-7,8	-0,5	-4,5	-18,7	-18,5	-14,4	0,2	-16,1	-15,6	-3,2	-4,9	4,1
Vormonat gegenüber Vorjahr	T+I	16,5	-6,3	-6,2	-7,8	-2,5	-9,2	-18,5	-19,7	-12,7	0,2	-17,1	-15,1	-2,2	-1,2	3,9
Auftragsbestand	U	7,7	-17,5	-15,8	-17,4	-12,9	-18,8	-13,1	-20,3	-8,4	-11,4	-10,9	-14,3	-12,9	-12,4	-19,2
Beurteilung	T+I	7,8	-19,3	-15,6	-18,5	-13,7	-19,3	-13,3	-17,7	-8,3	-11,1	-9,6	-14,3	-12,3	-13,3	-18,6
Beschäftigtenzahl	U	14,3	-6,9	-12,1	-0,8	2,8	3,5	-3,9	-7,9	-1,9	-3,0	0,2	4,7	2,9	-0,7	-6,3
Entwicklung letzte 2-3 Monate	T+I	14,3	-4,8	-9,8	-0,3	2,5	2,9	-4,1	-6,5	-1,1	-1,2	-1,7	0,9	1,3	1,2	-3,8
Nachfrage / Umsatz	U	18,6	-9,5	-5,8	6,2	9,8	11,4	7,2	1,9	5,1	8,1	11,9	-0,4	-0,8	-7,5	-4,1
Erwartungen	T+I	18,6	-3,5	-5,0	-2,5	4,9	10,7	6,1	3,5	4,7	6,7	10,9	2,3	5,3	-1,5	-3,0
Beschäftigtenzahl	U	18,7	-8,2	3,7	2,5	3,6	6,7	-2,6	-11,3	-0,6	1,8	1,4	-11,8	-4,1	-0,7	0,1
Erwartungen	T+I	18,7	-6,4	2,5	-0,3	2,9	6,1	-2,6	-11,0	-2,6	-1,0	1,4	-7,5	0,5	0,6	-1,5
Preise Erwartungen	U	11,6	23,8	23,2	9,2	11,4	8,0	4,5	0,1	1,7	6,5	13,4	8,1	9,6	15,9	11,6
	T+I	11,6	17,9	13,7	9,0	11,6	9,2	6,8	4,2	4,7	9,7	17,1	8,6	7,5	9,4	3,2

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025/2026

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN
Gesamtwirtschaft Bundesrepublik Deutschland															
Geschäftsklima															
U	8,5	-17,3	-13,2	-10,6	-8,6	-10,4	-6,3	-3,8	-5,6	-5,2	-10,9	-10,6	-11,2	-11,6	-7,8
T+I	8,6	-14,3	-13,3	-13,5	-10,5	-10,2	-8,9	-7,1	-6,5	-5,8	-8,3	-6,8	-7,6	-8,5	-8,6
Geschäftslage															
Beurteilung															
U	17,6	-7,3	-7,2	-7,6	-6,1	-4,0	-2,5	-2,3	-3,4	-1,2	-5,2	-5,4	-4,5	-5,8	-6,6
T+I	17,6	-6,2	-3,9	-6,6	-4,9	-3,3	-3,9	-3,6	-3,0	-3,2	-4,8	-5,6	-5,0	-4,9	-4,8
Geschäftslage															
Erwartungen															
U	0,1	-26,8	-19,1	-13,6	-11,0	-16,6	-10,1	-5,2	-7,7	-9,2	-16,4	-15,7	-17,7	-17,3	-8,9
T+I	0,1	-22,1	-22,3	-20,1	-16,0	-16,9	-13,7	-10,6	-9,9	-8,4	-11,8	-7,9	-10,2	-12,0	-12,3

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025/2026

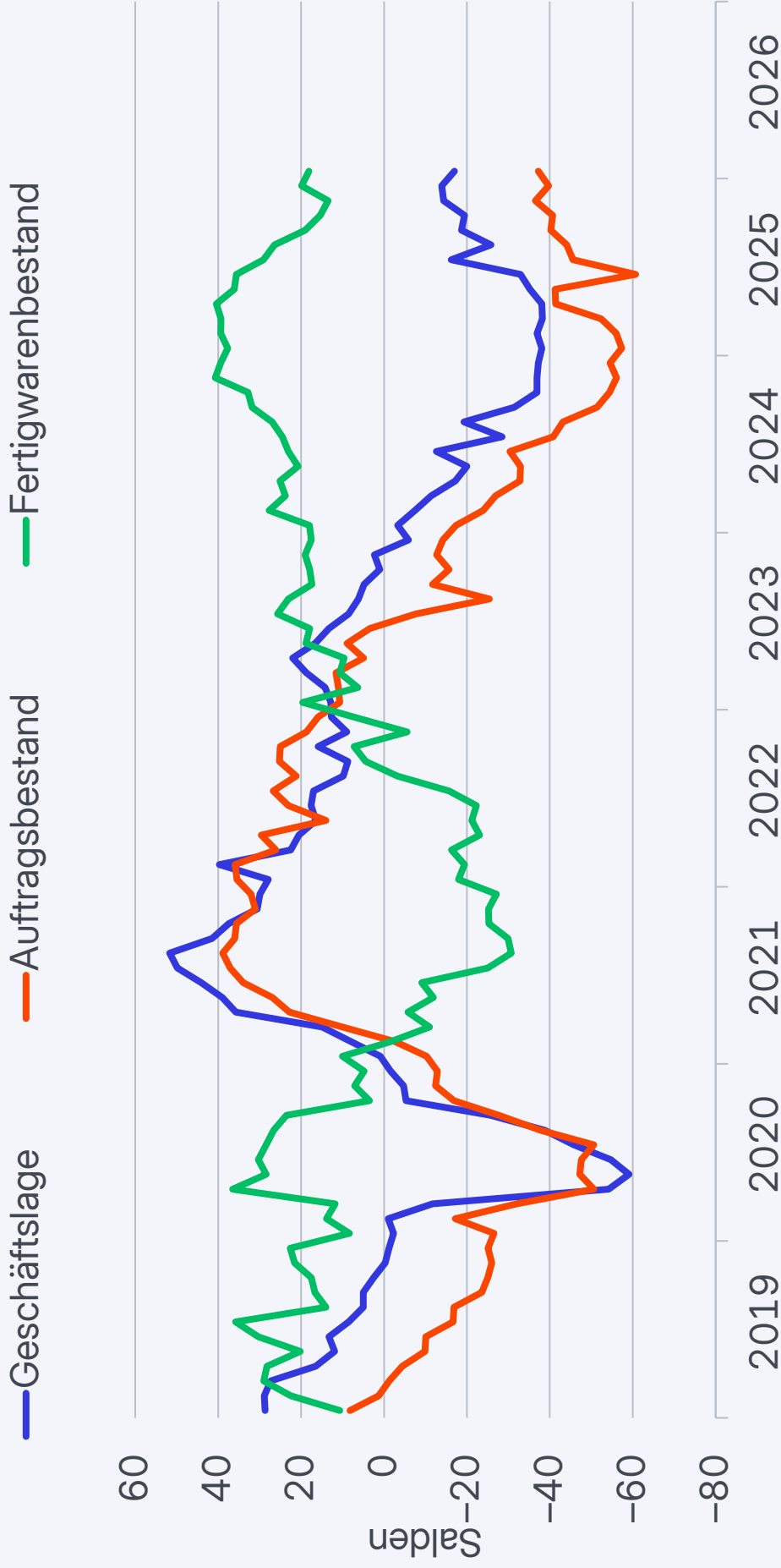
ifo Konjunkturumfrage		MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN
Dienstleistungen Bundesrepublik Deutschland																
U	Geschäftsklima	14,7	-7,8	-1,7	-1,7	-0,3	-0,7	1,2	5,9	3,0	3,9	-3,1	-2,6	-2,9	-4,2	-2,1
T+I		14,8	-5,5	-2,1	-4,0	-0,9	-0,6	-0,2	3,8	2,8	2,7	-3,0	0,0	0,6	-2,1	-2,6
U	Geschäftslage	25,5	10,1	11,1	8,2	9,1	10,4	11,1	13,1	10,1	13,8	9,2	9,6	10,5	9,0	6,1
T+I	Beurteilung	25,5	9,6	13,9	10,4	11,7	12,2	11,0	11,8	10,2	11,5	7,6	7,8	9,9	8,8	8,1
U	Geschäftslage	4,7	-24,1	-13,7	-11,2	-9,3	-11,2	-8,2	-1,1	-3,8	-5,5	-14,6	-14,1	-15,5	-16,6	-10,0
T+I	Erwartungen	4,7	-19,4	-16,9	-17,5	-12,8	-12,7	-10,9	-3,9	-4,4	-5,8	-12,9	-7,5	-8,3	-12,4	-12,9

Verarbeitendes Gewerbe Bayern

Aktuelle Beurteilung

Saisonbereinigt (Januar 2026)

Abbildung A1a



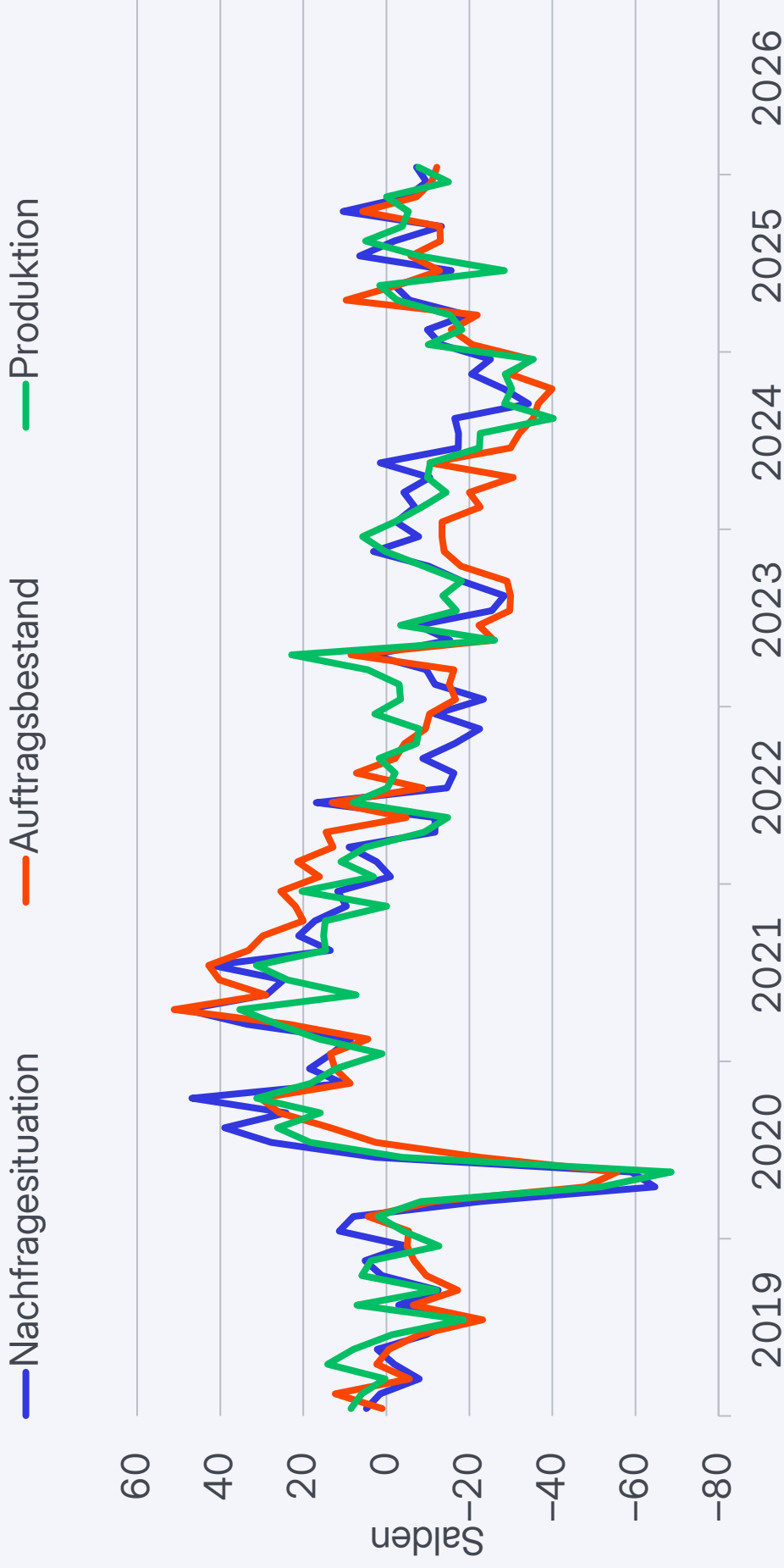
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Verarbeitendes Gewerbe Bayern

Änderung zum Vormonat Saisonbereinigt (Januar 2026)

Abbildung A1b



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

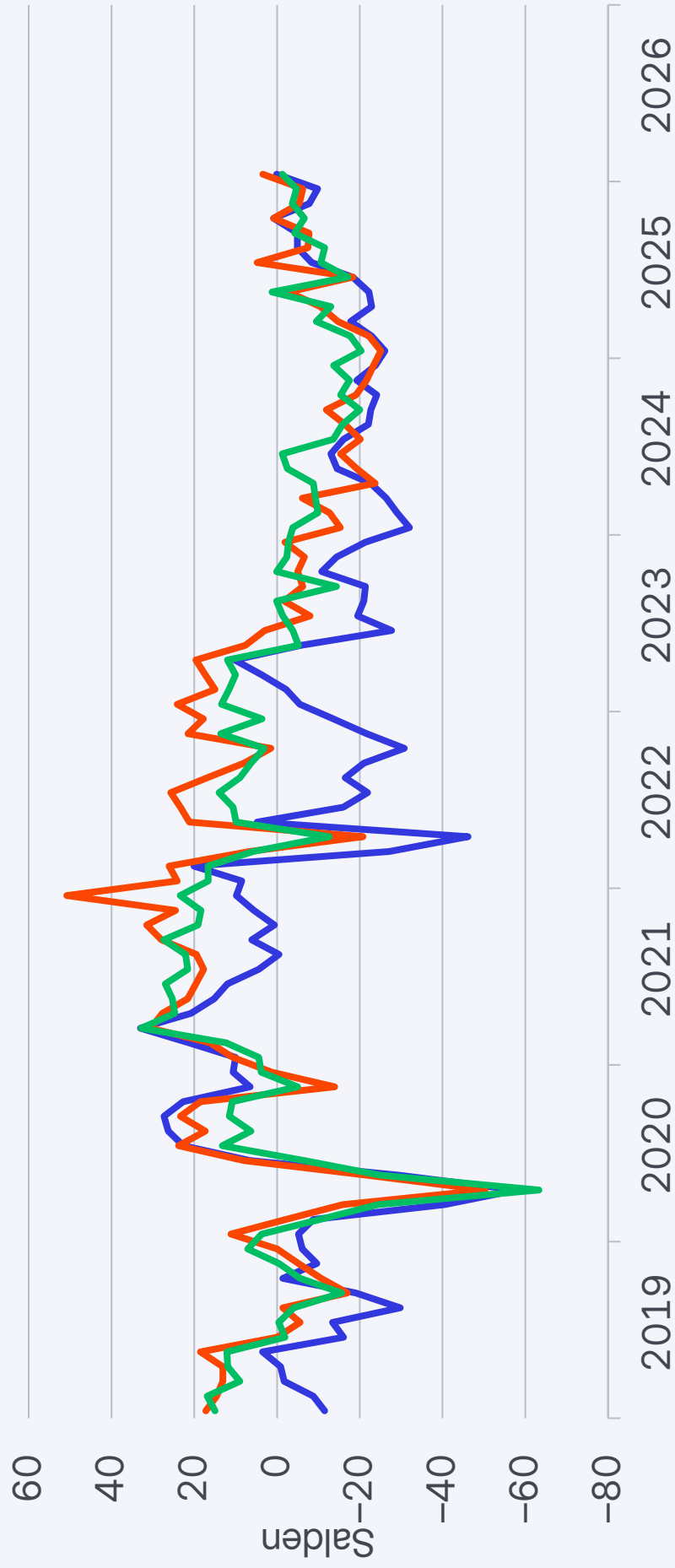
© ifo Institut

Verarbeitendes Gewerbe Bayern

Erwartete Änderung
Saisonbereinigt (Januar 2026)

Abbildung A1c

— Geschäftsentwicklung (6 Monate) — Produktion (3 Monate) — Exportgeschäft (3 Monate)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

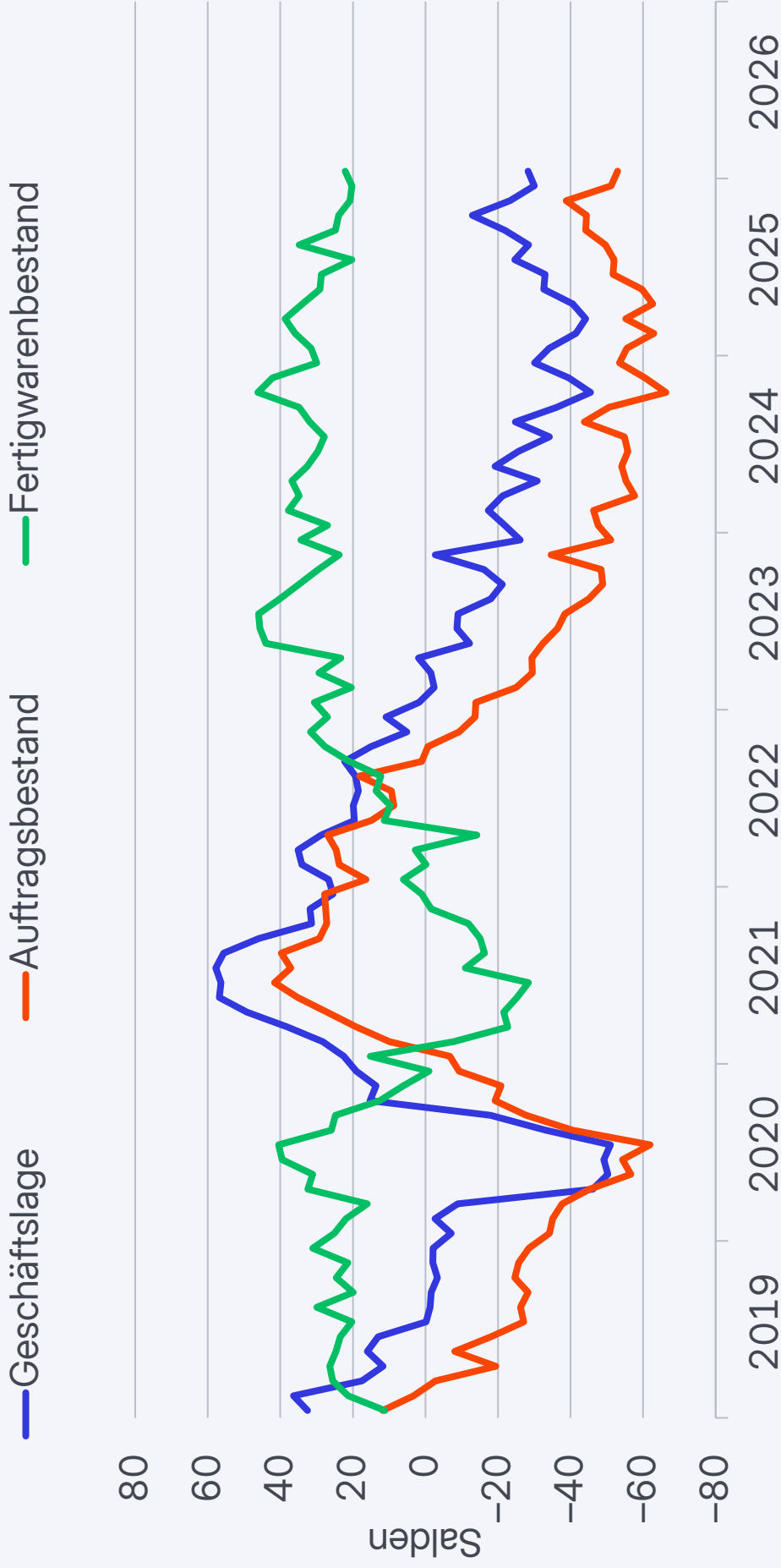
© ifo Institut

Vorleistungsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung

Saisonbereinigt (Januar 2026)

Abbildung A2a



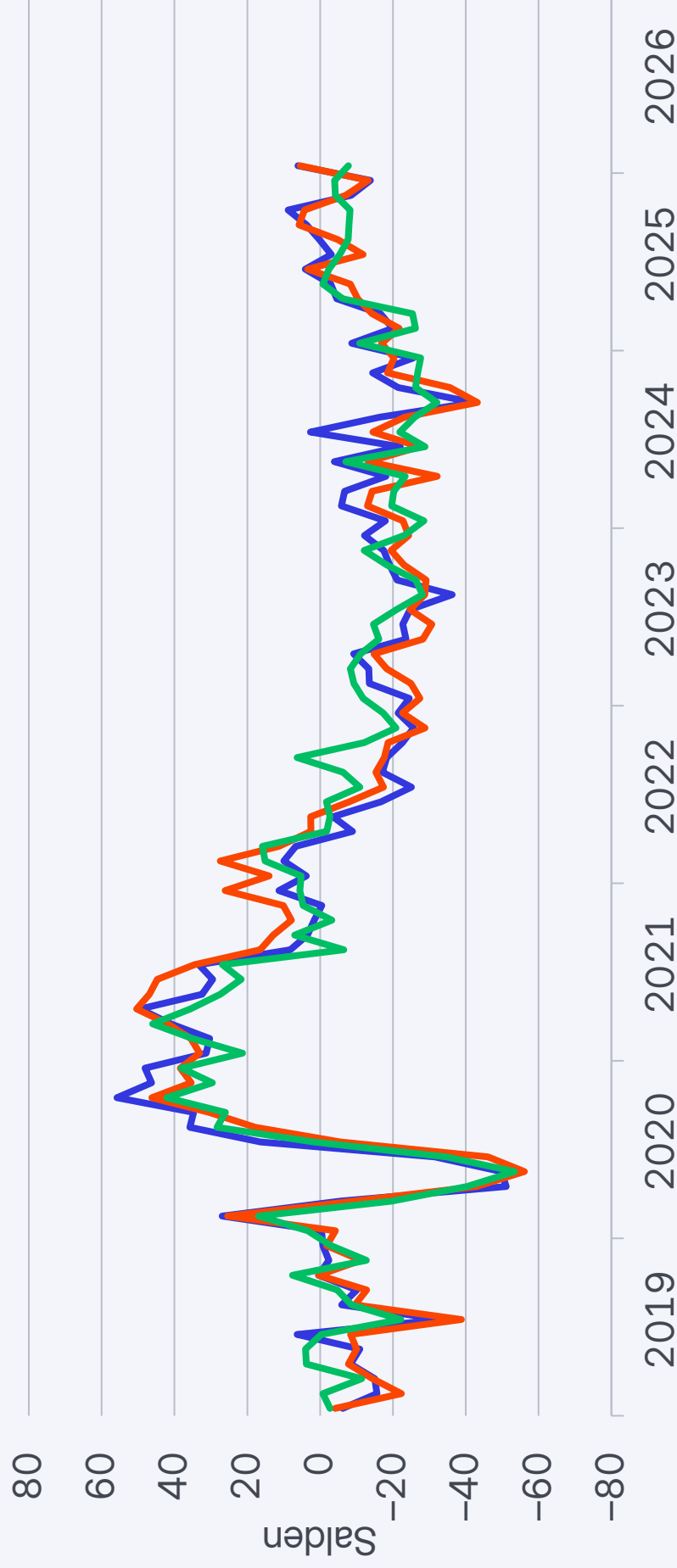
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Vorleistungsgüterproduzenten Bayern

Änderung zum Vormonat
Saisonbereinigt (Januar 2026)

— Nachfragesituation — Auftragsbestand — Produktion



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

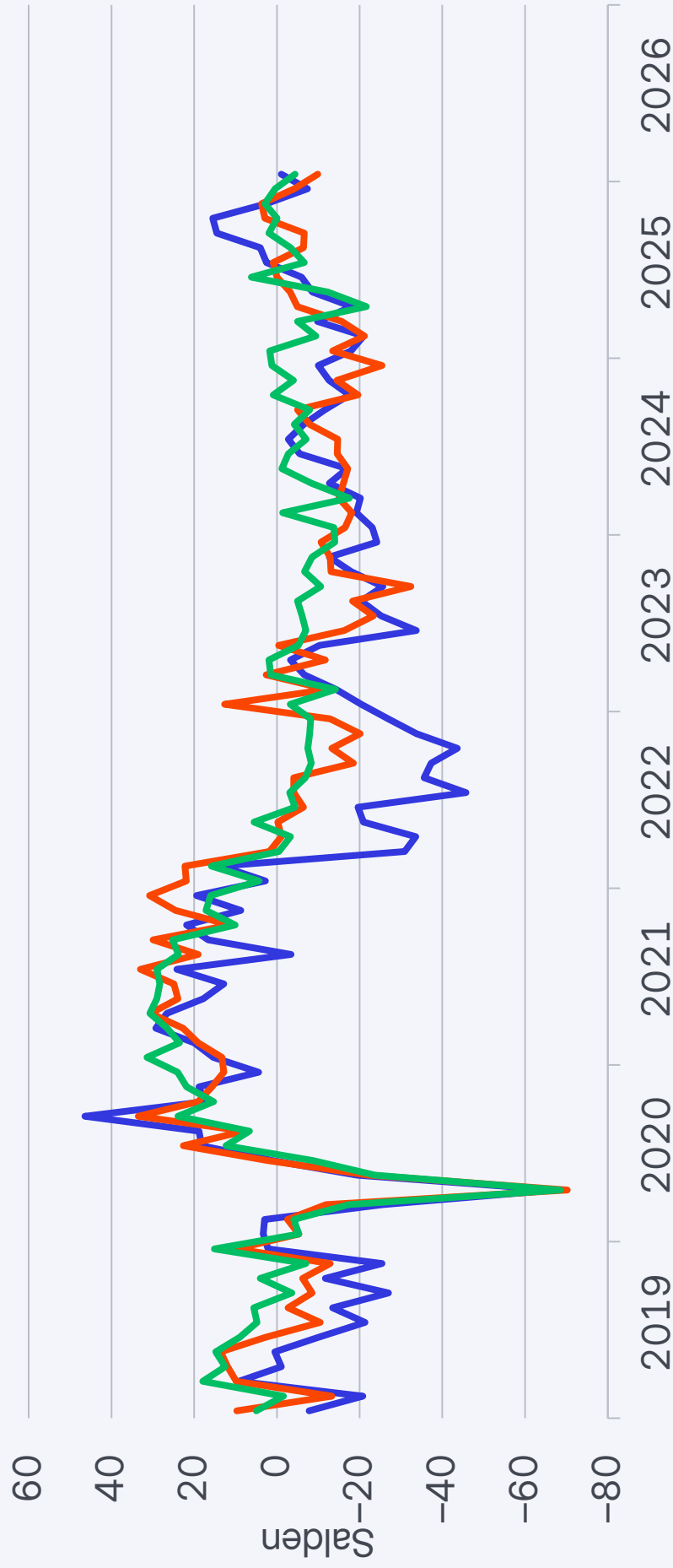
Vorleistungsgüterproduzenten Bayern

Erwartete Änderung

Saisonbereinigt (Januar 2026)

Abbildung A2c

— Geschäftsentwicklung (6 Monate) — Produktion (3 Monate) — Exportgeschäft (3 Monate)



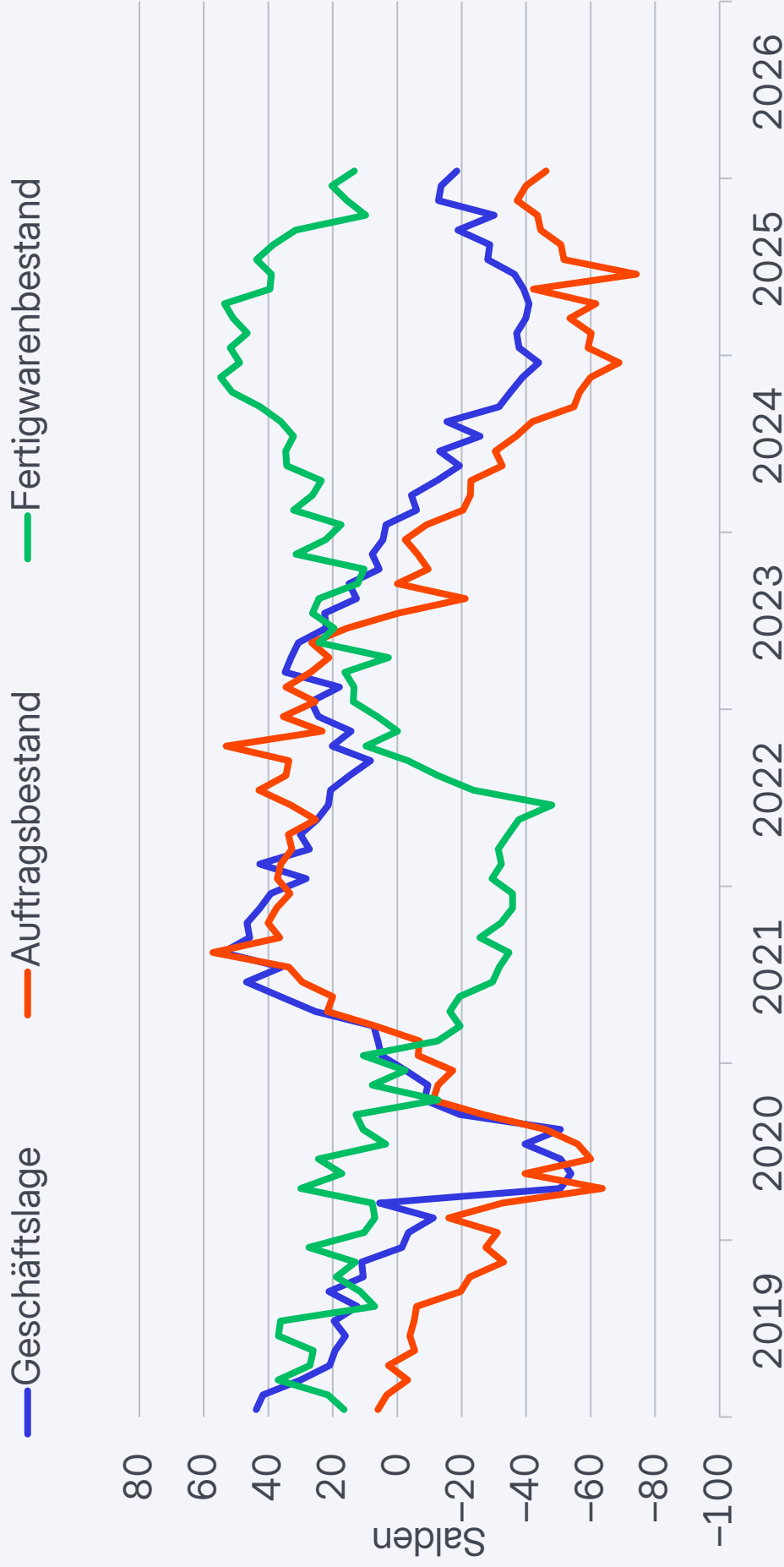
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Investitionsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung
Saisonbereinigt (Januar 2026)

Abbildung A3a



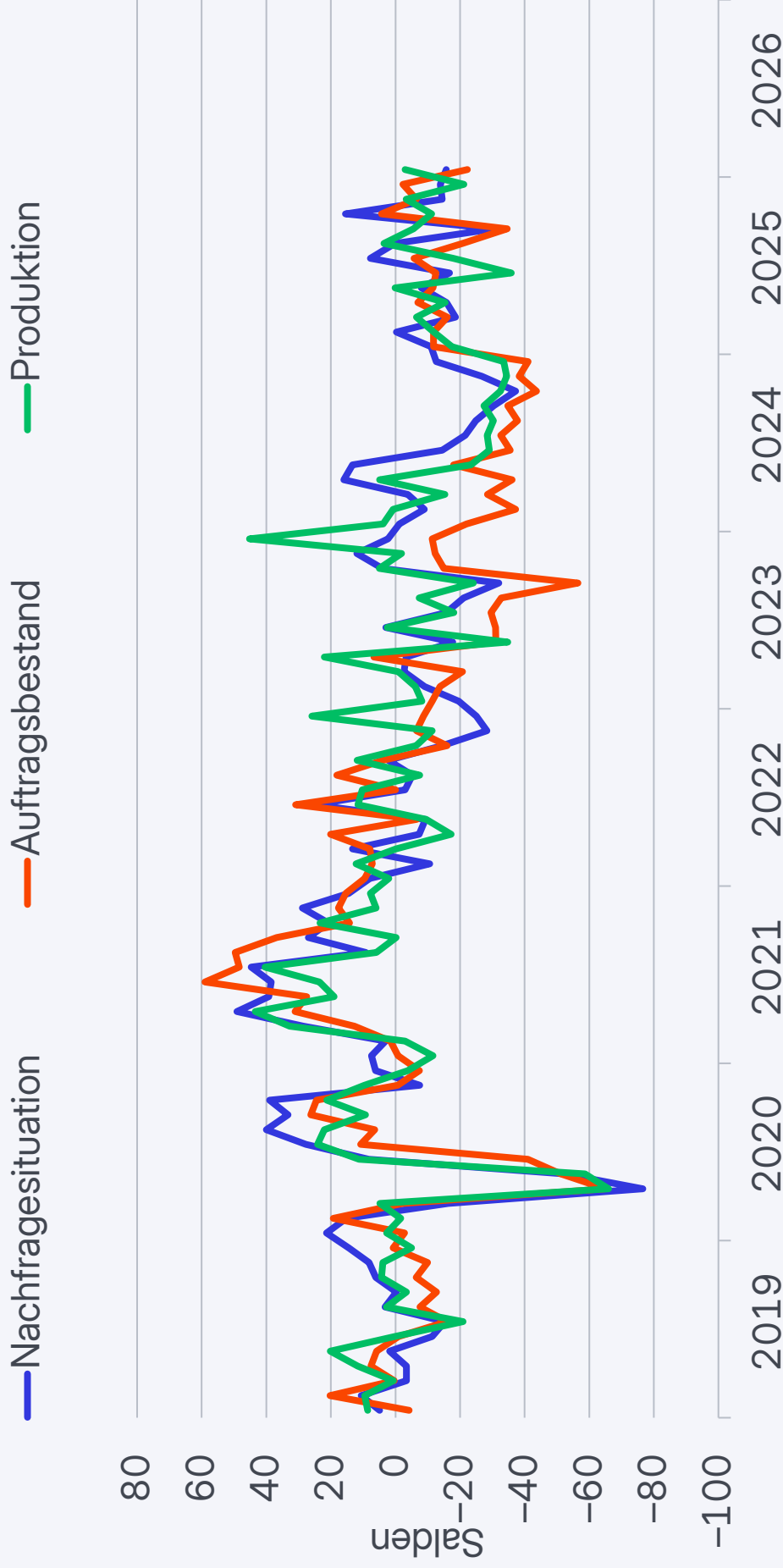
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Investitionsgüterproduzenten Bayern

Änderung zum Vormonat
Saisonbereinigt (Januar 2026)

Abbildung A3b



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

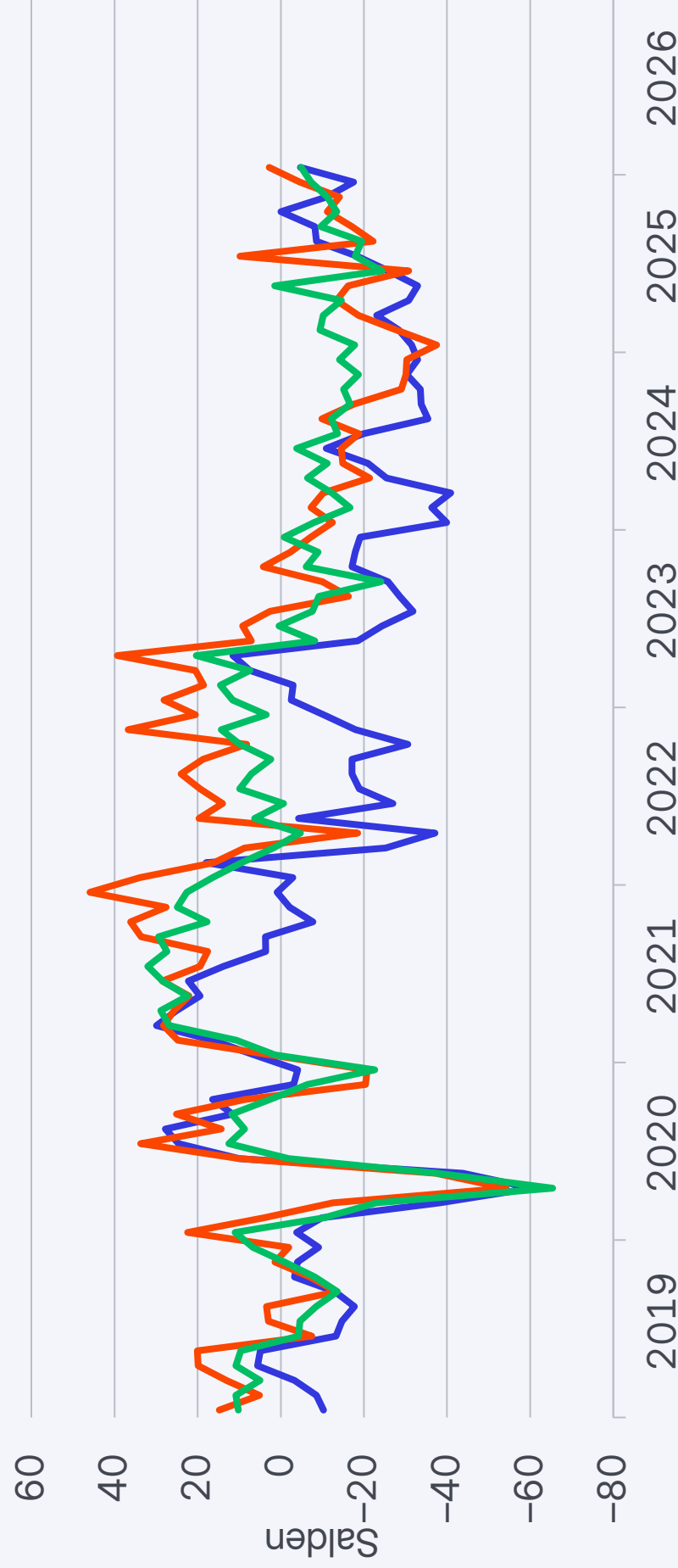
Investitionsgüterproduzenten Bayern

Erwartete Änderung

Saisonbereinigt (Januar 2026)

Abbildung A3c

— Geschäftsentwicklung (6 Monate) — Produktion (3 Monate) — Exportgeschäft (3 Monate)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

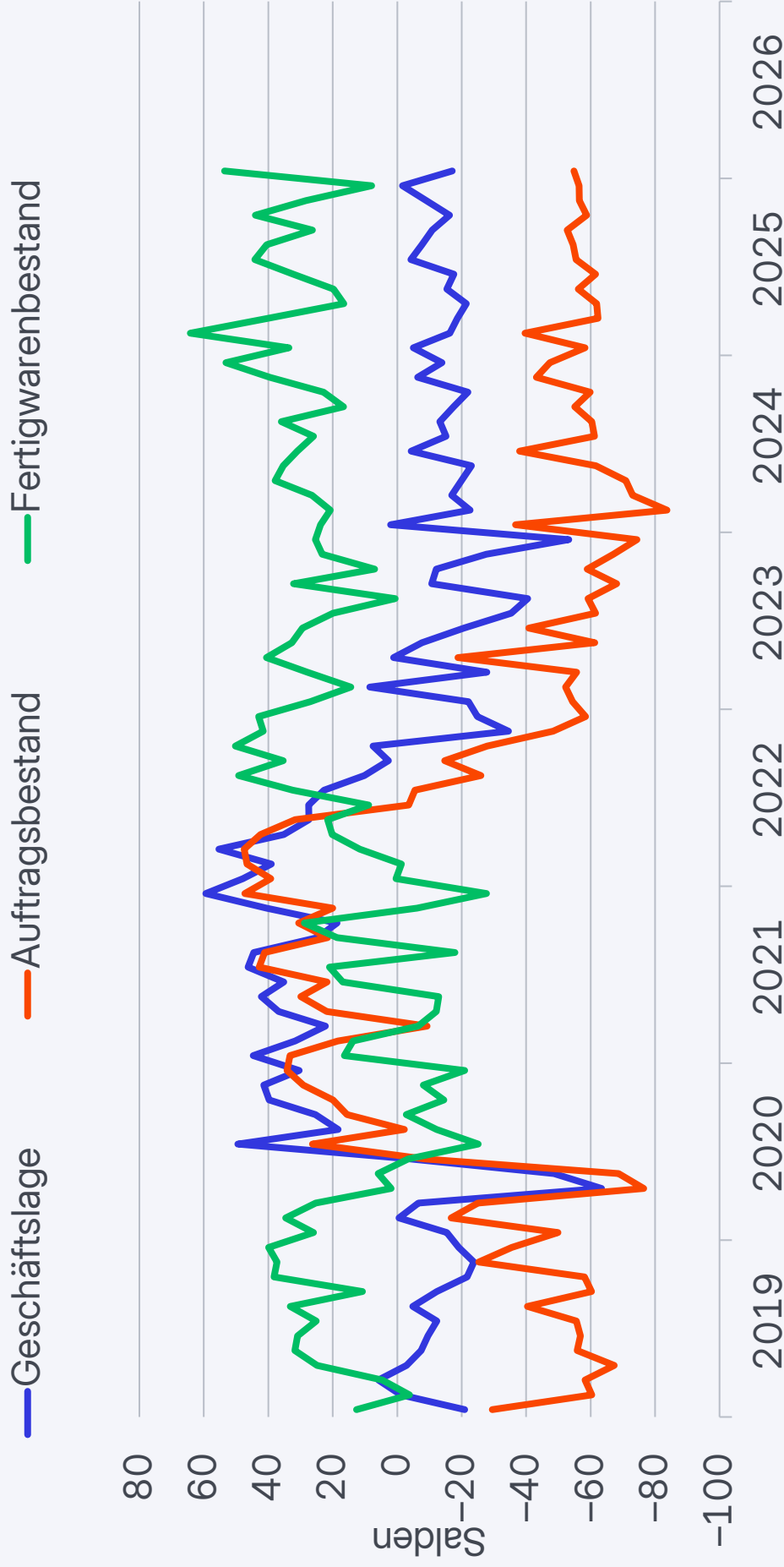
© ifo Institut

Gebrauchsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung

Saisonbereinigt (Januar 2026)

Abbildung A4a



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

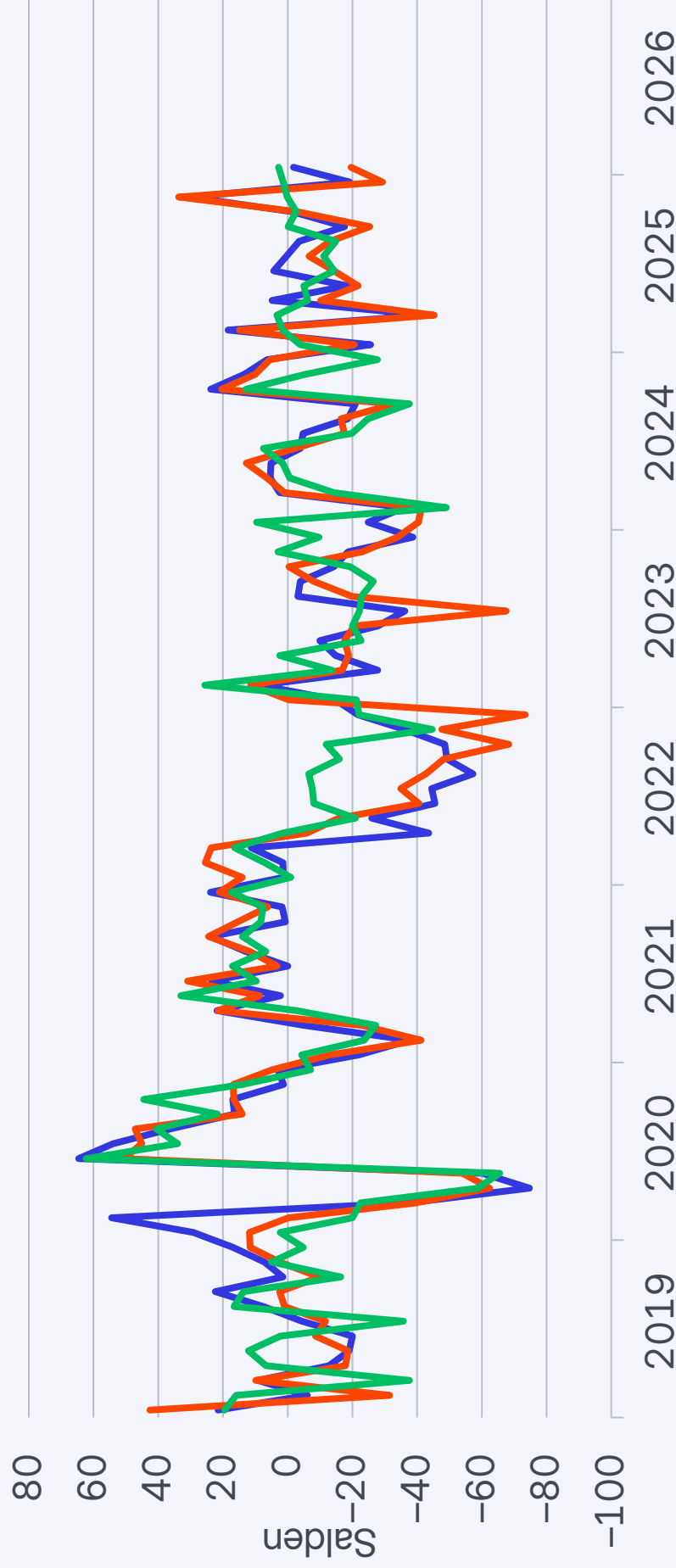
© ifo Institut

Gebrauchsgüterproduzenten Bayern

Änderung zum Vormonat
Saisonbereinigt (Januar 2026)

Abbildung A4b

— Nachfragesituation — Auftragsbestand — Produktion



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

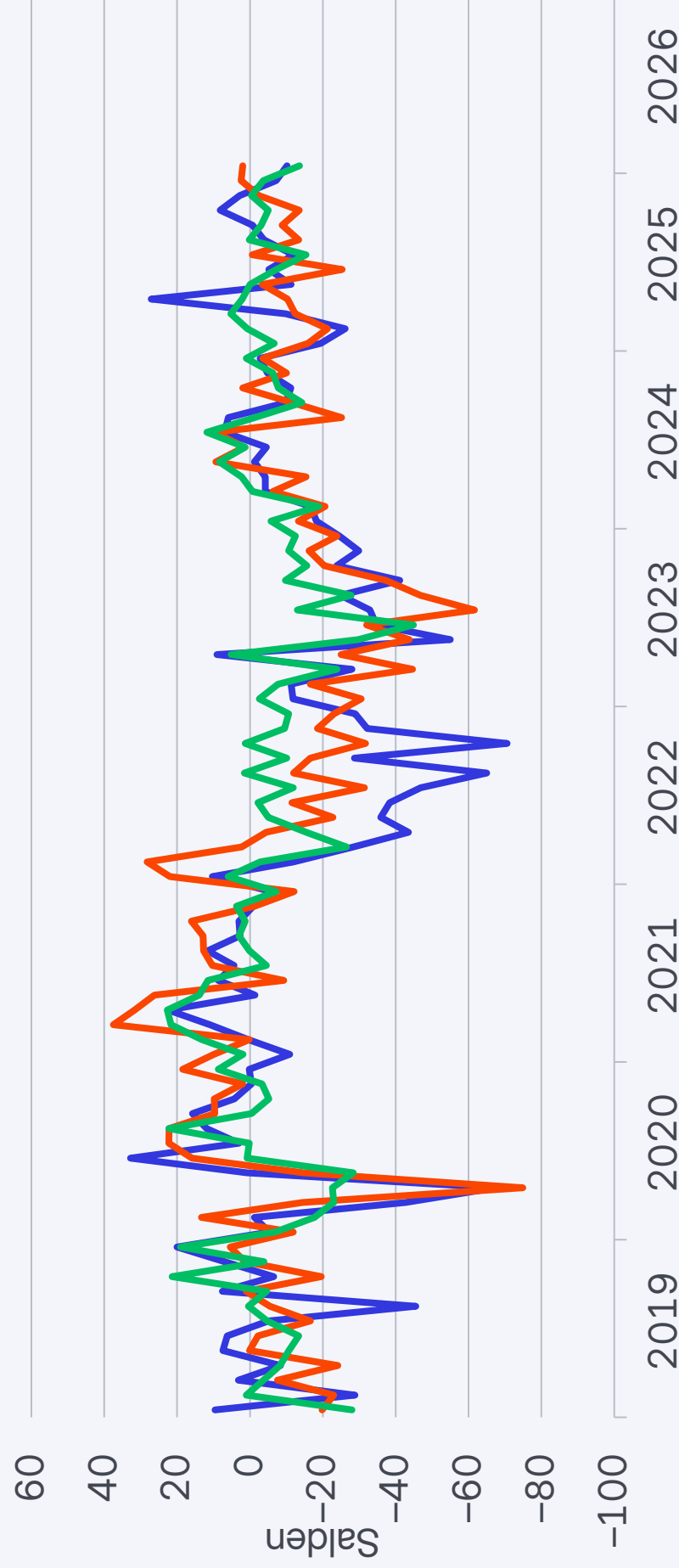
Gebrauchsgüterproduzenten Bayern

Erwartete Änderung

Saisonbereinigt (Januar 2026)

Abbildung A4c

— Geschäftsentwicklung (6 Monate) — Produktion (3 Monate) — Exportgeschäft (3 Monate)



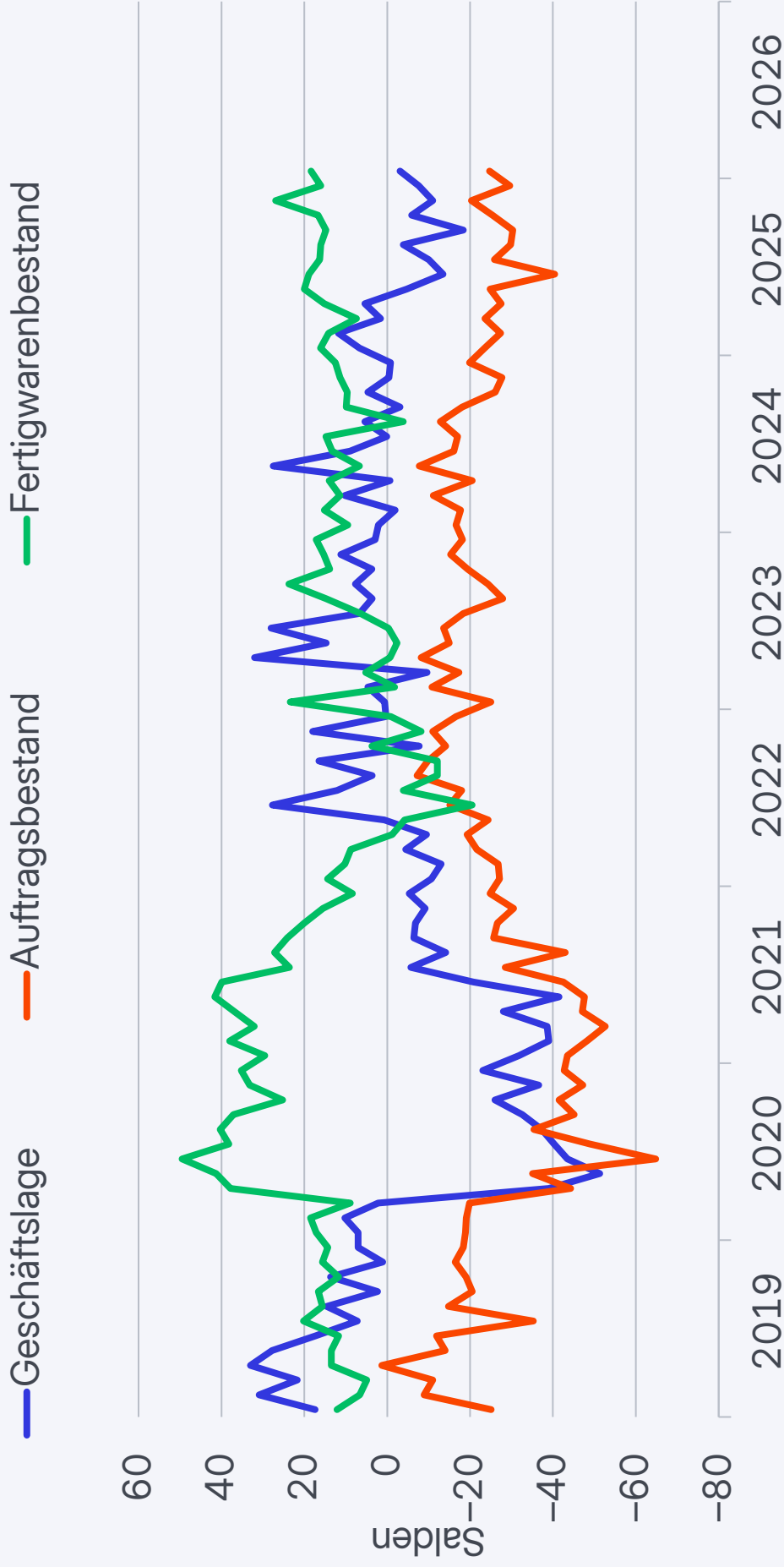
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Verbrauchsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung
Saisonbereinigt (Januar 2026)

Abbildung A5a



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

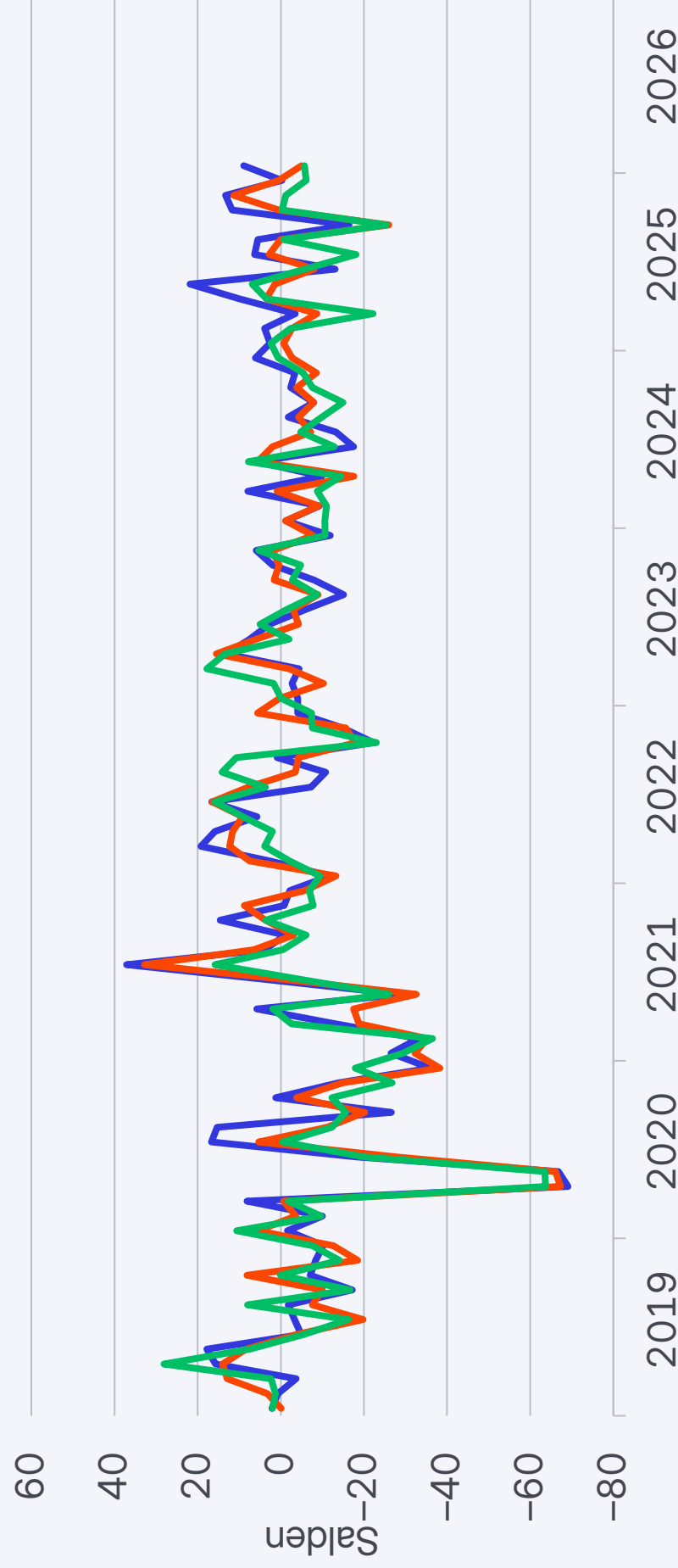
© ifo Institut

Verbrauchsgüterproduzenten Bayern

Änderung zum Vormonat
Saisonbereinigt (Januar 2026)

Abbildung A5b

— Nachfragesituation — Auftragsbestand — Produktion



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

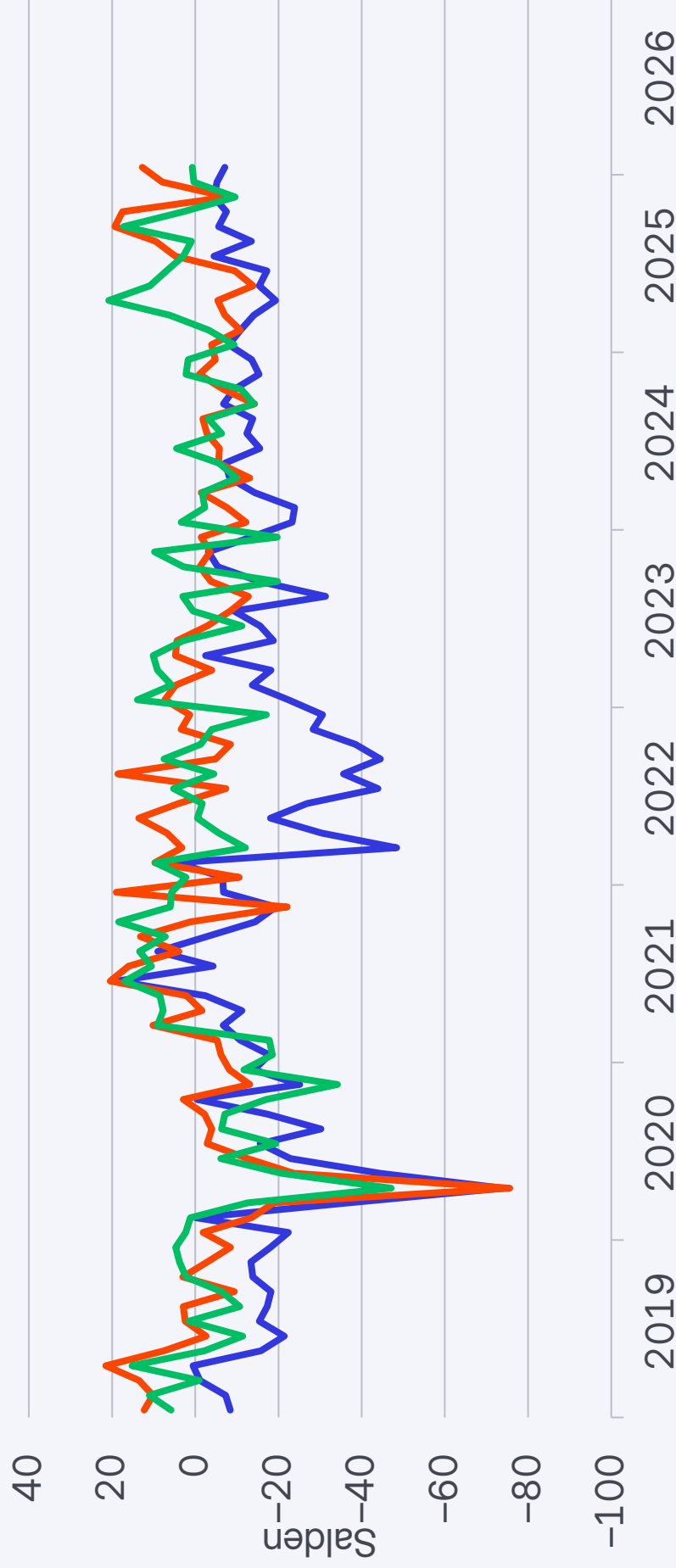
© ifo Institut

Verbrauchsgüterproduzenten Bayern

Erwartete Änderung
Saisonbereinigt (Januar 2026)

Abbildung A5c

— Geschäftsentwicklung (6 Monate) — Produktion (3 Monate) — Exportgeschäft (3 Monate)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Geschäftsklima

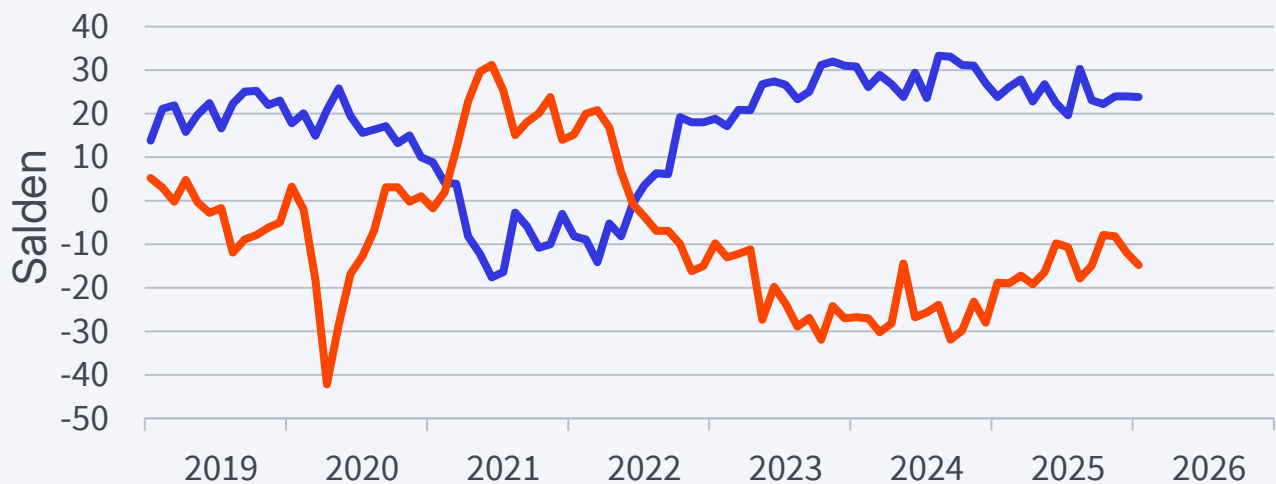


Umsatz gegen Vorjahr (nicht saisonbereinigt)



— Lagerbeurteilung

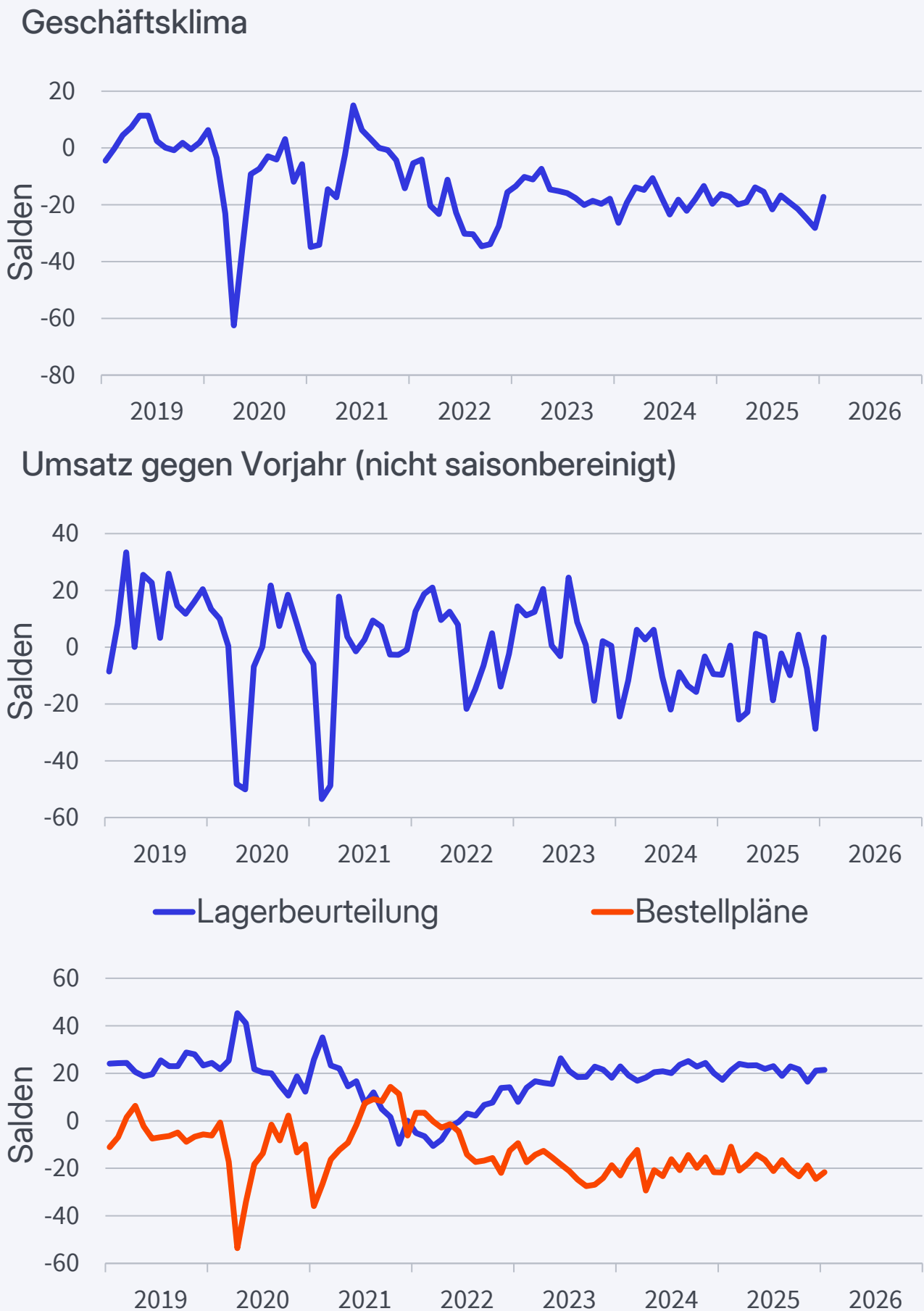
— Bestellpläne



Einzelhandel Bayern

Saisonbereinigt (Januar 2026)

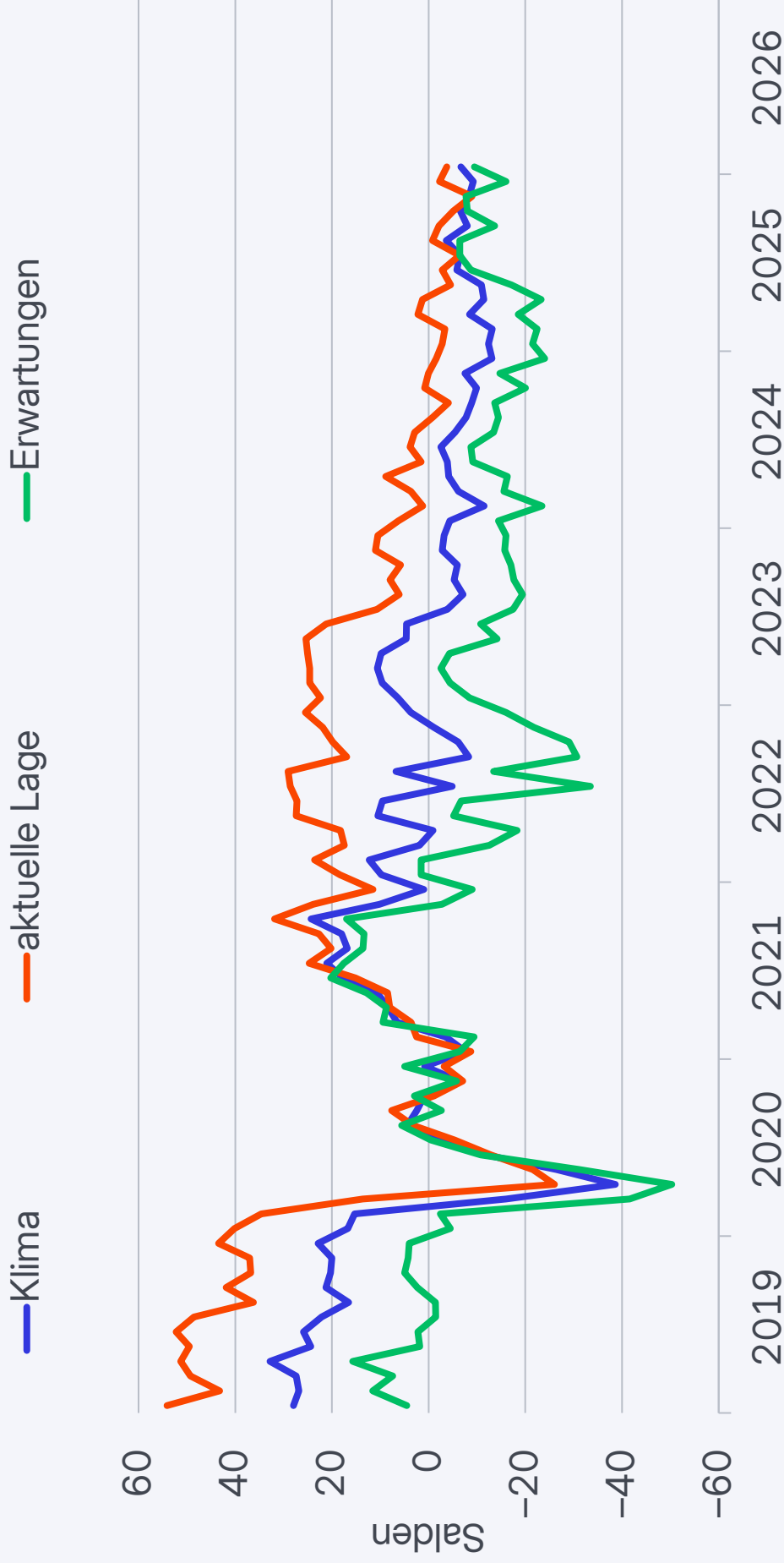
Abbildung A7



Geschäftsklima im Dienstleistungssektor Bayerns

Saisonbereinigt (Januar 2026)

Abbildung A8



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut